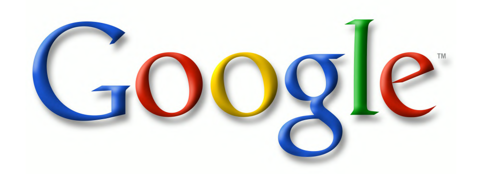
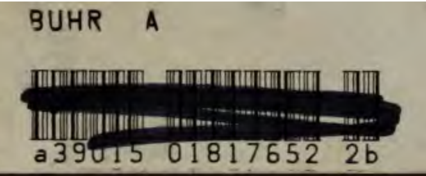
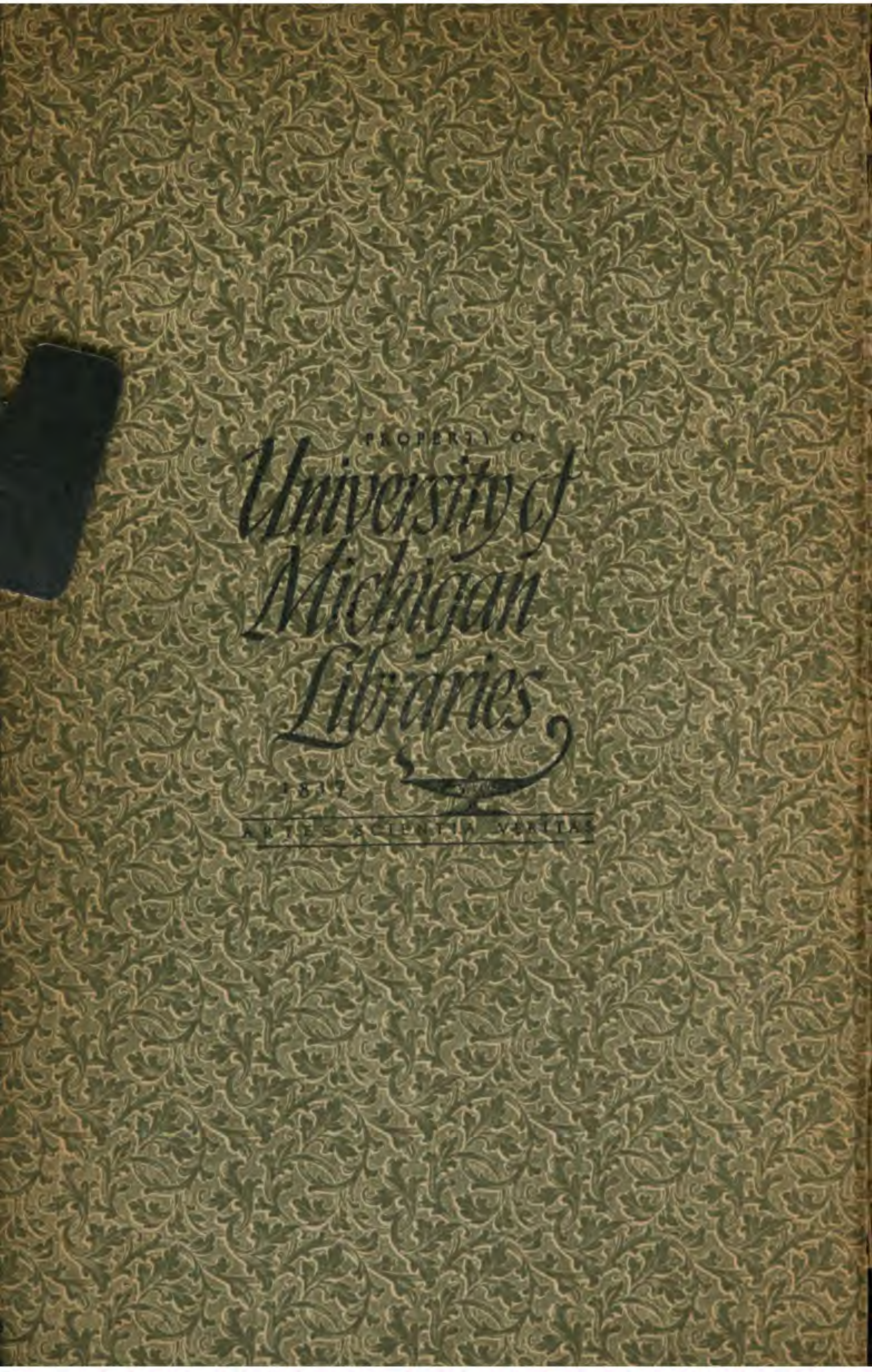





PROPERTY OF
University of
Michigan
Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS



IDIOTICON

DES

CHRISTLICH PALÄSTINISCHEN ARAMAEISCH

VON

FRIEDRICH SCHWALLY
Dr. ph., Lic. th.
PRIVATDOZENT DER SEMITISCHEN SPRACHEN IN STRASSBURG.



GIESSEN.
J. RICKER'sche Buchhandlung.
1893.

Inhaltsverzeichnifs.

Einleitung.

Die Bekanntschaft mit dem christlich palästinisch-aramäischen Dialecte ist noch sehr jung. Stephanus Evodius u. Joseph Simonius Assemani haben das Verdienst, in dem Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum Catalogus II, 70—103 (Romae 1758) zuerst auf dies — auch bis heute noch — wertvollste literarische Denkmal unserer Mundart aufmerksam gemacht zu haben. Daselbst heiſst es S. 70: Codex antiquus in quarto, membraneus, foliorum 196, litteris Syriacis, Palaestinis exaratus inter Codices Vaticanos olim undecimus, quo continentur Evangelia Eclogadia, sive Lectiones Evangeliorum per anni circulum a Dominica Resurrectione usque ad Sabbathum Sanctum, inclusive: item Lectiones de Resurrectione Domini; demum Lectiones in Festis Sanctorum, a mense Septembri ad Augustum; juxta ritum Syriacum Graecorum Melchitarum. Et Lectiones quidem Evangelicae sunt Versionis et Dialecti Syriacae Palaestinae, sed tituli Lectionum Sermone Arabico, litteris tamen Syriacis Palaestinis descripti. Codex proinde perrarus, imo in toto terrarum orbe, ni fallimur, unicus.

Der auch sonst[1]) um die orientalischen Wissenschaften

[1]) Vgl. z. B. sein Museum Cuficum Borgianum Velitris illustravit Jacobus Georgius Christianus Adler Altonanus Pars I Romae 1782 (Groſsquart $22^1/_2$ Bogen Text u. 12 Kupfer), Pars II 1791. Mir nur bekannt aus Joh. Dav. Michaelis Neue oriental. u. exeget. Bibliothek I, 38. 82, II, 41. 42. — Abulfedae Annales moslemici arabice et latine 5 Bde., Kopenhagen 1789—1805. Vgl. überhaupt den Artikel in der

verdiente Jac. Ge. Chr. Adler, der sich 1780, 1781, 1782 in Italien aufhielt[1]), hat diesen Codex behufs Benutzung zur neutestamentl. Textkritik einer sorgfält. Untersuchung unterzogen und die Resultate derselben in einem besonderen Werke niedergelegt: Novi Testamenti Versiones Syriacae Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, Hafniae 1789.

Dem italienischen Grafen Franc. Miniscalchi Erizzo blieb es vorbehalten, die erste Drucklegung des kostbaren Codex zu veranstalten: Evangeliarium Hiersolymitanum ex codice Vaticano Palaestino deprompsit edidit Latine vertit, prolegomenis ab glossario adornavit. Verona 1861, 1866. Der Cardinalpresbyter Angelo Mai hat das Verdienst, ihn auf diese Arbeit hingewiesen zu haben, der Maronite Matthaeus Sahwan, Professor der orientalischen Sprachen am Collegium Urbanum de propaganda fide, war des Herausgebers rechte Hand.

Auf Grund dieser Ausgabe und der handschriftlichen Notizen hat Theodor Nöldeke in dem bekannten Aufsatze: Beiträge zur Kenntnifs der aramäischen Dialecte II. Ueber den christlich-palästinischen Dialect in ZDMG XXII (1868) S. 443—527, die Sprache des Codex wissenschaftlich dargestellt nach Formenlehre u. Syntax, Wortschatz.

Im Januar 1858 fand der holländische Forscher J. P. N. Land auf der Suche nach historischen Fragmenten im Britischen Museum (in dem fascicul Add. 14, 664) 34 Blätter mit syrischen Evangelienübersetzungen und christlichen Hymnen, von denen sich herausstellte, dafs sie der Sprache

---

»Allgem. Deutschen Biographie« I, 85f. u. noch vieles Andere von geringerem Werte in »Das gelehrte Deutschland« I, 29—31, Lemgo 1796.

1) Die Reise hat er selbst beschrieben in: Kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. Schon 1783 hatte er in Joh. Dav. Michaelis Oriental. u. Exeget. Bibliothek XIX, 126—131 der gelehrten Welt kurze Nachricht von seinen Untersuchungen gegeben.

des von Adler beschriebenen Vaticanischen Codex angehörten. 1859 wurde Land durch die Bemühungen Tischendorfs in Stand gesetzt, die von diesem glücklichen Entdecker nach Petersburg gebrachten sehr umfangreichen Fragmente (Heiligenleben u. Homilieen) zu benutzen, die gleichfalls in der Sprache jenes Dialectes geschrieben waren. Nachdem Land von dem Londoner Funde schon im ersten Bande seiner Anekdota vorläufig Mitteilung machen konnte, hat er die gesammelten Fragmente im IV. Band der Anekdoten (Lugduni Batavorum 1875) S. 103—224 edirt u. mit umfangreichen Prolegomenen und einem Glossar (S. 177—233) begleitet.

1890 edirte J. Rendel Harris 2 Blätter einer sinaitischen Handschrift, die, ebenfalls in unserem Dialect, Fragmente des Galaterbriefes enthalten. Ich habe mir die gröfste Mühe gegeben, in Besitz des Buches: Biblical Fragments from Mount Sinai, London 1890, zu kommen, aber ohne Erfolg. Einer meiner Strafsburger Hörer, Herr cand. theol. Schulthefs aus Zürich, der sich gerade behufs Edirung einer syrischen Handschrift in London befand, hatte die Güte, den Text aus dem im British Museum befindlichen Exemplar für mich abzuschreiben. Da das Buch in Deutschland ziemlich unbekannt zu sein scheint, und es auch keinem Orientalisten einfallen wird, wegen der paar Verse dasselbe anzuschaffen, habe ich den Text im Anhang abdrucken lassen. Obwohl der Herausgeber selbst die Genauigkeit der Abschrift dahingestellt sein läfst [1]), so habe ich doch nur an wenigen Stellen unmögliche Lesarten entdecken können.

---

[1]) Ich kenne die Stelle aus einer Besprechung des Buches durch Oskar v. Gebhardt in Theol. Literatur-Zeitung, hggb. v. Harnack u. Schürer, 1890 Sp. 591: The work of transscription was necessarily rapid; the fragments were copied as fast as they were obtained, nore was there usually either time or opportunity for a revision of the transscripts; but the work has in a number of cases been checked by photographs.

Diese Fragmente gehören vermutlich demselben Codex an, den Robert Bensly im Frühjahr dieses Jahres in Photographien nach England gebracht hat.

Leider ist es dem Entdecker versagt geblieben, die Veröffentlichung seiner Funde selbst besorgen zu können, indem ein jäher Tod den kaum Heimgekehrten hinweggerafft hat. —

Der schwerste Vorwurf, den Nöldeke a. a. O. gegen die italienische Ausgabe erheben mufste, war der, dafs sie nicht sorgfältig zwischen den Lesarten erster und zweiter Hand scheide, und dafs sie die Vocalpunkte nur selten, aber auch da nicht verläfslich, setze. Allen diesen Mängeln ist nun durch Paul de Lagarde's nach seinem Tode erschienene Ausgabe (Bibliothecae Syriacae a Paulo de Lagarde collectae quae ad philologiam sacram pertinent. Göttingae 1892.) in unübertrefflicher Weise abgeholfen, in einer Ausgabe, die vielleicht das glänzendste Denkmal scrupulösester Genauigkeit ist, das sich jener bewunderns-werte Mann gesetzt hat. Zu bedauern ist nur, dafs er die Pericopen nicht in der Reihenfolge des HS, sondern — gewifs durch sein allzugrofses, auch in anderer Hinsicht nicht genug zu bedauerndes biblicistisches Interesse verleitet — in der des Canons gegeben hat.

Die jüngste hierher gehörende Veröffentlichung betrifft 5 Pergamentblätter, die die Bodleiana in Oxford 1891 durch die Bemühungen des Rev. Greville J. Chester aus Aegypten erhielt, 4 in der Gröfse von $12 \times 8^1/_2$ inches, eines $5^3/_4 \times 7$ inches. Es sind Palimpseste. Unter den prächtigen, von Neubauer dem Anfang d. 12. Jahrh. zugewiesenen, Zügen mischnaitischer Texte wurden syrische Fragmente von Bibeltexten entdeckt, die nach Dialect u. Sprache dem christlich-palästinischen Aramäisch angehören. Sie sind edirt von Gwilliam: Anecdota Oxoniensia, Semitic. Series, Vol. I, Part. V, The Palestinian Version of the Holy Scriptures, five more fragments, Oxford, Clarendon Press 1893.

Nach der Reihenfolge des Canons geordnet sind bis jetzt folgende Texte bekannt:

Numeri 4, 46. 47. 49—5, 2. 3, 4. 6—8. — Bodleiana Oxford, ed. Gwilliam.

Deuteronom. 6, 4—16. 7, 25. 26. 13, 6—17. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, — ed. Land.

Psalmen syriaca 43, 12—27. 44. 45. 46. 48, 15ff., 49, 1—9. 55, 7ff., 56, 1—7. 77, 52—65. 81. 82, 1—10. 89. 90, 1—12. — British Museum Add. 14664, foll. 22—29 — ed. Land.

Proverb. 9, 1—11.

Jesaia 11, 6—16. 14, 28—32. 15, 1—5. 40, 1—8. 9—12.

Hiob 21, 1—9. — Kaiserl. Bibliothek St. Petersburg, ed. Land.

4 Evangelien in ausgewählten Pericopen. — Die einzige vollständige Handschrift des Lectionars befindet sich in der Vaticana in Rom (ed. Miniscalchi Erizzo 1861—64, ed. de Lagarde 1892). Die Fragmente des British Museum u. der Kaiserl. Bibl. in Petersburg sind von Land edirt.

Es fehlen aber bis jetzt folgende Evangelienpericopen:

Matth.: 3, 12. 5, 32—41. 6, 25—34. 7, 19—23. 8, 14—19. v. 23—31. v. 34—36. 11, 16—26. 12, 1—29. v. 38—50. 13, 1—35. 55. 14, 5—13. 35—36. 15, 1—20. 29—31. 16, 1—12. 20—28. 17, 21. 18, 5—9. 11. 21. 22. 19, 1. 2. 13—15. 20, 17—28. 21, 44—46.

Marc.: 1, 12—34. 45. 2, 13. 18—22. 3, 6—35. 4, 1—41. 5, 1—23. 35—43. 6, 6—13. 31—56. 7, 1—23. 8, 14. 26. 32. 33. 9, 1—15. 10, 1—31. 11, 4—18. 26. 32. 33. 12, 1—14. 13, 4—37. 14, 1—72. 15, 1—15. 33—42.

Luc.: 1, 69—75. 77—79. 3, 23—38. 4, 1—15. 37—42. 5, 13—16. 6, 11—16. 24—30. 37—49. 7, 17—18. 30—35. 8, 22—25. 40. 9, 7—27. 10, 13—15. 22—24. 11, 1—25. 37—54. 12, 1. 13—15. 22—31. 41—59. 13, 1—10. 30—35. 14, 12—15. 25—35. 15, 1—10. 16,

1—9. 17, 1. 2. 20—37. 18, 1. 15—17. 28—34. 19, 11—48. 20, 9—44. 21, 5—7. 20—24. 37—38. 22, 40—42, 46—71. 23, 1—31. 50—56.

Joh.: 2, 23—25. 3, 34—36. 4, 1—4. 43—45. 5, 34. 45. 46. 6, 70. 71. 7, 30—36. 11, 46. 54—57. 13, 18—30. 14, 14. 19, 21—24. —

Actorum 14, 6—13. — Kaiserl. Bibl. St. Petersburg, ed. Land.

Galat. 2, 3—5. 12—14. 3, 17. 18. 24—28 aus einer Handschrift des Katharinenklosters auf dem Sinai, edirt von J. Rendel Harris.

Coloss. 4, 12—18.

I Thess. 1, 1—3. 4, 3—75.

II Tim. 1, 10—2, 7.

Tit. 1, 11—2, 8 — Bodleiana, ed. Gwilliam.

Hymni Londinenses, Land 111—114.

Acta Sanctorum Petropolitana Land 169. 170.

Theologia Petropolitana (Homilieen) Land S. 171—211.

Die Handschriften sind alle undatirt bis auf die grofse vaticanische, die nach einer arabischen Beischrift (bei Lagarde S. 276) im August 1341 der Seleucidischen = 1031 unserer Zeitrechnung vollendet worden ist. Nöldeke hat in dem oben angeführten Aufsatz ZDMG XXII, 523 ff. einleuchtend gemacht, dafs zwischen diesem Datum und der Abfassung der Uebersetzung eine sehr lange Zeit verflossen sein mufs, und dafs die Uebersetzung, besonders in Anbetracht der zahlreichen Reminiscenzen an das Hebräische, sehr gut im 4. Jahrhundert entstanden sein kann. Ich berufe mich einfach auf Nöldekes Ausführungen, da ich nicht im Stande bin, ein neues Argument hinzuzufügen.

Eine lexicalische Bearbeitung der soeben beschriebenen Litteratur, die ich hier vorlege, schien mir nicht unzeitgemäfs zu sein. Denn das Material ist in dieser Vollständigkeit noch nicht behandelt worden. Die Glossare von Miniscalchi und Land sind aber auch in ihrer naturgemäfsen

Beschränkung weder erschöpfend noch genügend. Und Nöldeke geht in dem betreffenden Kapitel des oben angezogenen Aufsatzes geflissentlich nicht auf Vollständigkeit aus.

In diesem Idioticon haben Aufnahme gefunden A von dem semitischen Sprachgut (S. 1—102) und B von den griech. bezw. lateinischen Lehnwörtern

1) alle Wörter, die im Edessenischen überhaupt nicht vorkommen,

2) die abweichende Bedeutungen haben,

3) die eine abweichende Vocalisation haben,

4) die, welche bei vorauszusetzender gleicher Aussprache doch graphisch besonders stark abweichen. Hier mufste die Auswahl immer bis zu einem gewissen Grade willkürlich bleiben,

5) Die Wörter, die zwar in beiden Dialecten vorkommen, aber in der Häufigkeit des Gebrauches verschieden sind.

Die Anordnung ist die altbewährte nach den Radicalen. Nur selten ist dieselbe aus leicht einleuchtenden Gründen verlassen. Einige andere Abweichungen vom Princip sind dadurch veranlafst, dafs ich die Oxforder und die Harris'schen Fragmente erst während des Druckes benutzen konnte. Ich bitte deswegen um gütige Nachsicht.

Eine besondere Sorgfalt habe ich auf die Wiedergabe des Vocalismus verwandt. Hoffentlich ist dadurch ein genauer Einblick in die bei aller Festigkeit im Grofsen doch im Einzelnen vielfach schwankende oder wenigstens misverständliche Art des Systems ermöglicht. Wenn mir die Typen der Drugulinschen Offizin zur Verfügung gestanden hätten, wäre das alles noch deutlicher geworden. Aber die Typen der renommirten Keller'schen Druckerei in Giefsen haben den Vorteil, dafs die Punkte, soweit ich bis jetzt sehen konnte, nicht abspringen. Im Uebrigen mufs man heutigen Tages froh sein, überhaupt

einen Buchhändler zu finden, der sich auch durch grofses Risico nicht abschrecken läfst, Veröffentlichungen wie die vorliegende zu fördern. Herr Friedrich Reimer in Giefsen (Rickersche Buchhandlung) ist ein solch ideal gesinnter Verleger.

Die von mir angewandten Abkürzungen werden ohne Weiteres verständlich sein. P. S. bed. den Thesaurus Syriacus von Payne Smith. Hamasa citire ich nach Freitags Ausgabe, Mubarrads Kamil nicht, wie mehrmals gedankenlos dasteht, nach der Bulaqer Ausgabe — eine solche giebt es gar nicht —, sondern nach der Kairiner (Druckerei Heirija) 1308 a. H.

Strafsburg, 10. October 1893.

Schwally.

ܐܘ = griechisch ἤ a) in der Comparation Mt. 19, 24, Lc. 18, 25, Mt. 10, 15, Lc. 10, 12, Joh. 3, 19 ist die Partikel seltsam durch angefügtes ܓܝܪ (= griech. γάρ) verstärkt. Das eigentliche semitische Aequivalent für das comparative ἤ ist ܡܢ, das sich übrigens überall da — auch in der Peshita, in der ܐܘ vielfach an Stelle des compar. ܡܢ getreten ist — erhalten hat, wo die Partikel unmittelbar auf das in der Steigerung stehende Wort folgt. — b) aufserhalb der Comparation Mt. 5, 17. 6, 24. 18, 16. 19, 29. 26, 53, Lc. 14, 5, Joh. 2, 6. 4, 27, Land 174, 20. 175, 7. 185, 14. 165, 2. 15. Hier hat sie syr. ܐܘ = hebr. u. jüd. aram. אוֹ = arab. أَوْ verdrängt. Mt. 10, 37 schreibt ܐܝ, wozu targumisches und samaritanisches אִי zu vergleichen ist.

ܐܒ »Vater«. Das anlautende ܐ hat gewöhnlich den unteren Punkt: ܐܒܐ Mt. 4, 21. 6, 6 etc. etc., u. mit Suffixen: ܐܒܘܗܝ Joh. 1, 18, Lc. 8, 51, ܐܒܘܟܘܢ Lc. 6, 36 (ܐܒܘܢ Joh. 20, 17 gewifs Verschreibung), ܐܒܘܢ Joh. 4, 12. 8, 39, ܐܒܘܟܘܢ Joh. 8, 38, aber auch ܐܒܐ Lc. 10, 21, Lag. 343, 21, Joh. 7, 19, (aber in demselben Vers ܐܒܘܟܘܢ) 8, 40. 10, 15, ܐܒܐ Mt. 18, 14, Joh. 4, 21. 6, 66. Edessenisch ܐܒܐ = אַבָּא; babyl. Targ. אַבָּא, was durch die babylonische Punctation (vgl. Merx, Chrestomathia Targumica p. 165) und die neutestamentliche Trans-

scription αββα (z. B. Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, Gal. 4, 6) bestätigt wird, während die Suffixalformen wie im Edess. nur einen Vocalanstoſs haben; die jerusalemischen Targume haben in beiden Fällen nach der herkömmlichen Vocalisation אִיבָּ. — Da über die Härte des ܒ in unserem Dialecte nichts auszumachen ist, so kann man nicht sicher entscheiden, ob ܐܒܐ = אַבָּא oder = אֲבָא (bezw. אַבָּא ist. Bemerkenswert ist, daſs überall, wo der griech. Text πατήρ μου u. Pesh. ܐܒܝ hat, das Evang. den Emphaticus ܐܒܐ bietet, was dem Sprachgebrauch des jüdischen Aram. und schon der Mischna entspricht.

ܐܒܕܢܐ ἀπώλεια. Wenn der Punkt des Alaf nicht unter das ܒ als Zeichen der Vocallosigkeit gehört, so liegt hier die Aussprache ib- oder ebdānā vor im Gegensatz zu abdānā des Edess. und Targ. und daneben ubdānā des letzteren.

ܐܒܪ Mt. 5, 29. 30, ܐܒܪܝ Land 193, 20. 24. 26. 194, 2. 199, 18 »μέλος Glied« = Targ. Jerusal. אַבְרָא, אֵיבְרָא, wofür nach Merx Chrestomath. Targumica (1888) p. 166 אַבְרָא zu punktiren wäre, was auch Buxtorf habe. Jedenfalls darf edessen. ܐܒܪܐ = hebr. אֶבְרָה Schwungfeder nicht hiervon getrennt werden, da beide Bedeutungen gut aus arab. إِبْرَة, Nadel, Spitze, »Extremität« eines Dinges abzuleiten sind.

ܐܕܡ »Blut« Mt. 16, 17. 23, 30. 35. 26, 28. 27, 4. 6. 24. 25. 27, 49, Mc. 5, 29, Lc. 8, 43. 44. 22, 20. 44, Joh. 1, 13. 6, 54. 55. 57. 19, 34. So überall im Ev. für edessen. ܕܡ = he. דם = ar. دم. Die Bildung mit präfigirtem Alaph sonst nur noch in den jerusall. Targ. u. Talm. An den beiden einzigen Stellen, an denen die erste Silbe vocalisirt ist, hat sie den unteren Punkt ܐܕܡܝ Lc. 22, 20, ܐܕܡܐ ibid. v. 44.

ܐܘܦ »auch«. Mt. 2, 6. 5, 46. 16, 18. 24, 21. 26, 35. 27, 14, Mc. 2, 2. 11, 25, Lc. 1, 35. 36. 3, 14. 6, 4. 16, 10. 24, 20. 22, Land. 172, 20. 173, 3. 197, 13. 196, 20. 201, 16. 202, 6. 207, 11. 13. 25. 208, 1. Oxon. Col. 4, 15. 16. 17. 2 Tim. 1, 12. Thess. 4, 14. 2 Tim. 1, 12. 2, 2 = jüdisch Aram. אוף = neusyr. ܐܘܦ, dagegen Talm. u. Targ. Babl., Hebr. אַף, edess. ܐܦ.

ܐܚܐ »Bruder«. In den Suffixalformen hat das Alaf überall, wo überhaupt vocalisirt ist, den unteren Punkt: ܐܚܘܝ Mt. 7, 5. 10, 21. Lc. 17, 3; ܐܚܘܗ Mt. 17, 1; ܐܚܘܟ Mt. 10, 21. 22. 25, Lc. 3, 19, Joh. 1, 41. 6, 8; ܐܚܘܗܘܢ Joh. 11, 19. Edess. hat in den genannten Formen ă im Anlaut, ebenso nach der allein verläfslichen babylonischen Punktation (cf. Merx a. O.) das Targum. Dieser Vocal ist aber wahrscheinlich mehr nach einem Vocalanstofs hin gesprochen worden (vgl. אַבָּא). In unserem Dial. wäre danach ܐ = אֱ oder אֶ (vgl. hebr. אֶחָיו).

ܐܚܬ »Schwester« Joh. 19, 25, st. cstr. zu den absol. ܐܚܐ Lc. 10, 39 = Targ. u. Talm. אֲחָה. Dies ist, wie schon der edessen. plur. ܐܚܘ̈ܬܐ zeigt, die ursprüngliche Form des edess. ܐܚܬܐ, das auch im Ev., Joh. 11, 1. 5, vorkommt.

ܐܟܠܘ βρῶσις Mt. 6, 19. 20 = edess. ܐܘܟܠܐ. Ueber den Vocalwandel vgl. unter ܐܘܡܢ.

ܡܐܟܘܠܬܐ βρῶσις Joh. 4, 32 pl. ܡܐܟܘ̈ܠܬܐ Mt. 14, 15 edess. ܡܐܟܘܠܬܐ, Targ מֵיכְלָא, vgl. Merx a. O. 169.

ܐܠܦ 1. Ethpa ܐܬܐܠܦܘ ἐδιδάχθησαν Mt. 28, 15, aber ܢܬܝܠܦܘܢ Lc. 21, 14 mit Uebergang des anlautenden א in י wie im Edess.

2. ܐܘܠܦܢܐ, Edess. ܡܘܠܦܢܐ (= Land 209, 12) a. διδαχή Mt. 7, 28. 22, 33, Lc. 4, 32, Joh. 7, 16. 17, Mc. 11, 18 Land 216; Land 182, 6. 209, 14. 24. 211, 9, Oxon Tit. 2, 1. 7. b. ἔθος Lc. 1, 9. 18, 39. Diese Bedeutung ist im Edess. überhaupt nicht entwickelt, wohl aber in beiden Targumen u. Talm.

3. ܐܠܝܦ »gewöhnt« Mt. 27, 15, Lc. 2, 27. 4, 16. 22, 39, Joh. 19, 40, Land 174, 24 = hebr. אַלּוּף vertraut u. zahm. Edess. ܝܠܝܦ bedeutet nur peritus, edoctus.

ܐܡܝܢ plur. »Ellen« Joh. 21, 8, wenn der Punkt nicht unter ܡܝ gehört. edess. ܐ̈.

ܐܡܝܪܬܐ Mt. 23, 5 zur Wiedergabe des griech. φυλακτήρια = he. תְּפִלִּין Gebetsriemen, wie Peshita richtig übersetzt. Denn ܐܡܝܪܬܐ heifst Saum, Franse eines Kleides = אימרא (Targ. Talmud). Man bringt es gewöhnlich mit עמר Wolle zusammen, Levy, Targ. Wörterb. I, 38[b]. Zwar werden auch sonst Stoffnamen auf die daraus verfertigten Gegenstände übertragen (z. B. בוץ »Byssus« und »Docht«), aber die verschiedene Schreibung mit א u. ע verbietet jene Annahme. Das Wort ist wahrscheinlicher zu he. אמיר Baumwipfel, arab. أمرة Wegemal, äth. 'amîr, ursprünglich wohl »denkwürdiger Tag« (vgl. mavāʿel 'emūrāt festa solemnia Dillmann Thesaurus 731, 22), zu stellen und bedeutet den hervorragenden Teil eines Gegenstandes.

ܐܡܝܪܬܐ plur. πρόβατα Mt. 10, 6 (Lag. 289. 16), Joh. 10, 1. 3. 7. 8. 11. 15. 26. 27, ܐܡܪܢ Mt. 10, 6 (Lag. 289, 22), Joh. 10, 2. 4. 8. 12. 13. 27 = targum. אִימְּרְתָא (Merx). Im Edessen. kommt nur das masc. vor, das sich im pal. Aram., speciell im Evang., nicht seltener wie das femin. findet (vgl. Payne Smith 247). — ܐܡܪܝ Mt. 9, 36 ist geschlechtlich zweifelhaft. Wenn arab. إمّر wirklich Lehnwort (Fraenkel 107), so ist es natürlich nicht in der allgem. Bedeutung »Lamm«, sondern als terminus für eine von den syrischen Bauern gezüchtete Rasse übernommen worden. Aber die Entlehnung ist sehr zweifelhaft, da أمّرة auch Ortsnamen in Arabien ist (Bekri 99). Mit ܐܡܝܪܬܐ Franse u. seiner Sippe hat dies

Wort kaum etwas zu thun. — ܐܘܡܢܝܬܐ ποιμνίον Land 167, 10 ist wohl verschrieben aus ܦܘܡܢܝܬܐ.

ܐܢܗ »wir«. Luc. 24, 21, ܐܢܗ Joh. 6, 69. 70. 1, 16, ܐܢܗ 9, 20. 21; ܐܢܗ Joh. 12, 34 Lag. 382; ܐܢܗ Joh. 3, 2, ohne Punkt Joh. 12, 21 Lag. 382; ܐܢܢ Mt. 6, 12. — Joh. 11, 21 Lag. 381; ohne Punkte: Mt. 22, 16, Mc. 9, 27. 10, 35. 39, Joh. 12, 35, Lag. 381. 21, 3; ܐܢ Luc. 10, 11. Joh. 6, 5 (ܐ). Vgl. Nöldeke ZDMG XXII 469 f.

ܐܠܕܘܬܐ γονεῖς Luc. 2, 27. 41. 43. 8, 56, Joh. 9, 2. 3. 18. 20. 22. 23, wofür im Edessen. ܐܠܕܝܢ steht, wie auch das Evang., Luc. 21, 16, hat, während das Abstractum im Edess. Familie im Allgem. bedeutet.

ܐܦܐ »Antlitz« erscheint in folgenden Gestalten: ܐܦܝܐ Mc. 2, 26; ܐܦܝܢ Mt. 6, 16, Joh. 7, 24; mit Suffixen ܐܦܝ Mt. 6, 17, Mc. 1, 2, Luc. 21, 35. 24, 5; ܐܦܘܗܝ Mc. 10, 35, Mt. 6, 16, Luc. 2, 31, Mt. 18, 11, Luc. 1, 76. 17, 16 ohne Voc.-P.; ܐܦܘܗܝ Luc. 10, 1, Joh. 8, 6.

ܠܐܦܝ »vor« Mt. 20, 5. 9. 3. 6. 27, 45, Lag. 315, aber Lag. 316 ܠܐܦܐ. — Hieraus ergiebt sich mit Sicherheit die Ausspr. eppai. Diese Verdünnung des anlautenden Vocals ist für das Wort aus keinem Dialect zu belegen.

Aufserhalb des Evang. findet es sich mehrmals mit dem regelmäfsig nur in griechischen Wörtern vorkommenden »pe inversum« geschrieben: Land 103, 7. 17. 107, 22. 108, 16. 109, 21; 103, 7 dazu noch mit einem oberen Punkte, der hier Zeichen der harten Aussprache sein mufs; an allen anderen Stellen das gewöhnliche pe: Land 187, 12. 190, 1. 222, 23.

ܐܣܝܢ »Aerzte« Mc. 5, 26, Mt. 9, 10, Luc. 4, 23. 5, 31. Edessen. kennt nur den Plur. ܐܣܘܬܐ, der sich indefs auch im Ev. 1 mal, Luc. 8, 43, findet ܐܣܘܬܐ. Arab. آس wahrscheinlich Lehnwort (Fraenkel 261).

ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ »Gefängnifs« Land 183, 17. Im Edessen. durch-

gängig ܐܣܝܪ̈ܐ ܟܡܐ .ܐܣܘܪܐ ist gleich ܐܣܘܪ̈ܐ τὰ δεσμά Luc. 8, 29; Oxon. Col. 4, 18. »Fessel« im Edessen. = ܐܣܘܪ̈ܐ = targ. אִיסוּרָא = he. אֱסוּר.

ܐܦܟܐ ܕܣܕܘܡ Zerstörung von Sodom. Land 171, 15 = 'ahpekhānā von Afel? oder verschrieben?

ܐܪܣ. ܕܐܬܐܪܣܬ μνηστευθείσης Mt. 1, 18; ܡܐܪܣܐ Luc. 1, 27. 2, 5 = Targ. אֲרַס = hebr. אֵרַשׂ. Ethp. in keinem Dialect. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist nicht »verloben«, sondern den »Kaufpreis für ein Mädchen erlegen« (II. Sam. 3, 14). Vgl. Stade, Gesch. d. V. Israel 382 A. 2. Das gilt auch von ܡܟܝܪܐ, wie Peshita an den angeführten Stellen bietet. Arab. entspricht أَرْش Sühngeld (z. B. Buḫari ed. Bulaq II 75, 12).

ܐܪܝܣܐ Mt. 21, 33. 34. 38. 40. 41. Oxon. 2. Tim. 2, 6. Joh. 15, 1. Land 183, 7 = אֲרִיס Targ.-Jerusal. = arab. إريس (Lehnwort, Fraenkel 128). Ueber die mancherlei thörichten Etymologien, wie die Miniscalchi's (= حارث), Levy's = οὖρος ist kein Wort zu verlieren. Aber auch Fraenkel a. a. O. schweift in zu weite Fernen und übersieht dabei das nahe Liegende. Nach der deutlichen Erklärung des Arūch ist der Arīs kein Aufseher, sondern »ein Mann, der ein Stück Feld vom Eigentümer zur Bearbeitung erhält, so dafs er einen Teil des Ertrages an den Eigentümer abliefert, während der andere ihm gehört«, also ein Pächter. Versteht sich gehört unser Wort zu dem im vorigen Artikel behandelten ܐܪܣ und bedeutet ursprünglich den Käufer bezw. Pächter eines Mädchens.

ܐܝܪܣ Land 193, 5, ܐܝܪܘܣ Land 194, 6. 210, 1 »Gift« = Targ.-Jerus. u. Talm.-Jerus.; אִירָס = latein. virus?

ܐܪܥ. Das im Edess. gewöhnliche Qal in unserem Dialect nirgends. An dessen Stelle wird das Aphel ܐܘܪܥ gebraucht, Mt. 8, 28. Luc. 8, 27. 9, 37. 17, 12. 14. Luc. 22, 10 ܡܘܪܥ. Joh. 4, 41. 11, 31 (ܘ). Im Edessen. selten,

Hex. Jer. 7, 33 nach Payne Smith, Overbeck 268, 12 (Balas) »entgegen treten« nach Nöldeke. In den Jerusal. Targg. öfter אורע. — ܠܐܘܪܥܬܗ entgegen einem, Mt. 25, 1, sonst ܠܐܘܪܥܘܬܗ Mt. 8, 34. 25, 6. Joh. 11, 20. 12, 13. Edess. kennt nur ܠܐܘܪܥܗ. — Bemerkenswert ist noch ܐܘܪܥܘܬܗ ἀναδείξεως αὐτοῦ Luc. 1, 80 (pesh. ܬܘܚܝܬܗ). ܐܘܪܥ ist entstanden aus ܥܪܥ (so überall in den babylonischen Targumen) = ערע = عرض.

ܐܫܐ stat. absol. zu emph. ܐܫܬܐ targ. אישתא, πυρετός »Fieber«, Land Luc. 4, 38; der so übrigens nur im jerus. Targ. vorkommt, während edess. ܐܫܬܐ bildet. — plur. ܐܫܝܢ, Land 178, 7 gegen ܐܫܘܬܐ des Edess.

ܐܫܢ »Zeit« Mt. 2, 7. 16. 25, 19, Lag. 307, Marc. 9, 20, Luc. 1, 37. 8, 27. 29. 18, 4, Joh. 5, 6. 12, 35. 14, 9, Land 200, 24. 207, 23. 209, 15. 20. — Mt. 25, 19 Lag. 306 bietet ܐܘܫܢ, aber Land 130 wie oben. Das Wort ist dem palästinischen Aramäisch eigentümlich, Targ. Jerus. אִשָׁן, אִישׁוֹן = Proverb. 7, 9 אישון, 20, 20 אֱישׁוּן (Qere אשון). Etymologisch bringt man es gewöhnlich mit אִישׁוֹן Augapfel zusammen (so noch Stade-Siegfried Lexikon 34[b]), oder mit עשן Kraft, Stärke (Levy Targum Lec. 72) u. erinnert an hebr. עצם, das ebenfalls diese doppelte Bedeutung habe. Hierbei ist aber nicht bedacht, dafs עצם sich niemals zur Bedeutung »Zeit« entwickelt hat. Dem gegenüber möchte ich es zu aram. ܫܢܐ = arab. سنّ Lebensalter stellen.

ܐܫܫ ܐܫܫ ἐθεμελίωσε Land 166, 18 wie jedenfalls für ܐܫܫ zu lesen ist. ܡܐܫܫ τεθεμελίωτο Mt. 7, 25. ܐܘܫܫ θεμέλιον Land 108, 19. Im Edessen. findet sich die Wurzel nicht, wohl aber in Rabbot und Targum. Hebr. התאששו Jes. 46, 8 ist unsicher, ebenso das Nomen אשישי Jes. 16, 7 (die Parallelstelle Jer. 48, 11 hat אנשי). ܐܘܫܫ = targ. אושא = bibl. Aram.

אֱשִׁין. Arab. أُسّ ist wahrscheinlich entlehnt. Fraenkel p. 11. Dagegen hat diese Wurzel mit edess. ܐܫܬܐ, cstr. ܫܬ, he. שֵׁת, arab. اِسْتٌ nichts zu thun. Vgl. hierzu Nöldeke, Mand. Gramm. 98 Anm. 2.

ܐܳܬܐ »Zeichen« Mt. 24, 3, Joh. 2, 18. 4, 54. 10, 41, Land Mc. 8, 11. Der gewöhnliche Plur. im Edessen. ist ܐܳܬܘ̈ܬܐ. Der masculine plur., den Payne Smith nur 1 mal belegt mit Ephr. II, 9, wo jedoch der Text schwerlich richtig ist, kommt in unserem Dialect ausschliefslich (aber siehe unten!) vor. Joh. 6, 14. 3, 2. 9, 16, Luc. 21, 25 (ܐܬܝܢ), Joh. 11, 47 ܐܬܝܢ oder ܐܬܐ (vgl. Lagarde Anm.). Dagegen könnte Joh. 1, 26 ܐܬ̈ܝܢ = targum. אַתְיָין (idjân, falls der untere Punkt nicht unter das Tav gehört) das neben אָתִין u. אַתְוָון im Targ. vorkommen soll, sein, wenn nicht die Punktation von ܐܬܐ Joh. 6, 2 auch v. 26 das mascul. sicher machte. Hebr. אוֹת, Ar. آيَة.

ܐܬܐ »Frau« im Evangelium passim. emphatic. ܐܬܬܐ. Die Stellen bei P. S. 288, aufserdem Land 176, 15. 5. 175, 25. Die genaue Punktation Mc. 5, 25 führt auf die Aussprache ittā = targ. אִיתְּתָא. — Hebr. אִשָּׁה, arab. أُنْثَى.

ܐܬܐ kommen. Aphel ܐܬܬ sie brachte Luc. 7, 37 Lagarde 338, während Lag. 339 ܐܝܬܝܬ hat; Edess. Targ. אַיְתִית. ܡܐܬܝܘܬܐ παρουσία Mt. 24, 3. 27. 37 Lag. 304, Land 197, 21, aber Mt. 24, 37 Lag. 305 ܡܐܬܝܘܬܐ wohl unrichtig. Die erstere Form repräsentirt einen in unserem Dialect sehr beliebten Typus maqtūlā. Vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 474 f. Edessen. ܡܐܬܝܬܐ.

ܐܬܪ »Ort« Joh. 4, 20. 11, 48. 14, 2. 3. 13 wie im Edess. Aber den Plur. bildet unser Dialect im Gegensatz zu edess. ܐܬܪ̈ܘܬܐ masculin. Mt. 16, 13. 24, 7, Luc. 21, 11,

vgl. ܐܬ Zeichen. Durch die letzte Stelle (2 mal ܐܬܪܝ) ist auch das anlautende »a« gesichert, während es Land Mt. 26, 52 ܠܐܬܪܗ zu »i« verdünnt erscheint. Vaticanus ohne Jod. Hebr. אשר, ar. أثر.

ܒܐܫ 1. ܐܬܒܐܫܬ ἠσθένησα Mt. 25, 36 Lag. 306, aber Lag. 308 ܐܬܒܐܫܬ — 2. ܒܐܝܫ (spr. bāʾīš vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 466) »krank« Mt. 10, 8. 14, 14. 25, 39 Lag. 306 (Lag. 308 ܒܐܫ), 25, 43. 44, Mc. 6, 5. 16, 18 (ܒܐܫ) Joh. 4, 46. 5, 3. 4. 7. 6, 2. 11, 1. 2. 3. 16, Luc. 10, 9; Land 183, 16 ܒܝܫ. — 3. ܒܝܫܐܝܬ κακῶς Mt. 9, 12 Gegs. zu ἰσχύοντες, Luc. 5, 31 Gegs. zu ὑγιαίνοντες. Die lederne Uebersetzung κακῶς zeigt, daſs unser Wort schon im Zeitalter Christi in dem gedachten Sinne geläufig war. ܒܝܫܒܝܫܐܝܬ »sehr schlecht«, Land 170, 4, wenn nicht Schreibfehler (Dittografie) vorliegt. — 4. ܒܘܫ νόσημα Joh. 5, 4. 5. 11, 4, Luc. 11, 12. 13, 11. 12, Mt. 9, 35. plur.: Luc. 7, 21. 9, 1. 6, 18, Mt. 4, 22—24. 10, 1, Luc. 8, 2.

Von analogen Formen hat das Edessen. ܐܬܒܐܫ, ܒܝܫ, beide sehr häufig, ܒܘܫܐ bei P. S. nur 1 Beleg, das gewöhnliche ist ܒܝܫܬܐ, alles in der Bedeutung »böse«. Wenn ܒܝܫ im Edess. gelegentlich auch in der Bed. krank gebraucht wird (P. S. 440, 31, Mt. 4, 24 pesh. liegt neutestamentlicher Jargon vor), so ist es im jüdischen Aramäisch das eigentliche Aequivalent des edess. ܟܪܝܗ. Die GB der Wurzel ist »stark sein«, die im Arab. nicht nur in malam —, sondern auch in bonam partem (بأس Kraft, äthiop. beesi Mann) entwickelt ist.

ܒܕܠ. ܢܬܒܕܠܢ Mt. 4, 3 γένωνται i. Sinne von »sich verwandeln«. Das stimmt zu arab. بدل permutavit. Da kein nordsemitischer Dialect diese Entwickelung kennt (Hebr. trennen, Syr. Schwanken, wanken, dann

hin und her reden), so wird eine unter Einflufs des Arabischen geschehene Verschreibung aus ܡܠܟܘܡ anzunehmen sein.

ܦܘܣܝܢܐ λυχνία Mt. 5, 15. 6, 22, Luc. 8, 16. 11, 33. 12, 35, Joh. 5, 35 Edess. kennt diese Bedeutung (= peš. ܫܪ̈ܓܐ) nicht, in der von »Docht« bei P. S. 1 mal belegt. Beide nebeneinander in beiden Targumen u. Talmuden. ܦܘܨ ist Byssus (hebr. בוץ). Da dieser zu Lampendochten verwandt wurde, erhielt er diese Bedeut. (vgl. hebr. פִּשְׁתִּין Flachs, פִּשְׁתּה Docht), die auch aus Targum zu belegen ist. Die Bildung mit angehängtem īnā ist wahrscheinlich ursprünglich für die »Lampe« geprägt worden. Ueber die Natur des Suffixes wage ich nichts zu sagen. Es kommt auch im Edess. ein paar mal vor. — Das Wort ist als cultischer Terminus auch nach dem Westen gewandert als »businus« bei du Cange I, 792[a] mit einer Stelle aus Statuta S. Victoris per Cardin. Trivultium ann. 1531.

ܦܙܥ stat. absol. σχίσμα in dem übertragenen Sinne »Streit, Meinungsverschiedenheit« Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. Edess. (ܒܙܥܐ) u. Targ. (בזיעא) kennen das Nomen wie das (auch in unserem Dial. vorkommende Mt. 26, 65. 7, 6, Lc. 23, 45, Joh. 21, 11) Verbum nur in der eigentlichen Bedeutung »spalten, durchbohren«.

ܦܚܪ »auswählen« Luc. 10, 42. 14, 7, Joh. 15, 16. 19. (peš. ܓܒܐ). — ܦܚܝܪ ἐκλεκτός Luc. 18, 7. 23, 35, Mt. 20, 16. 22, 14. 24, 22. 31, Land 105, 22. Diese allgem. Bedeutung im Targ. Talm. Samarit. Hebr., das Edess. kennt nur die specialisirte »erproben«.

ܦܝܢ, 1. ܐܬܦܝܢ verstehen Mt. 13, 51. 17, 13, Luc. 2, 50. 24, 45, Joh. 12, 40, Lag. 382, 29, Land 179, 1. 205, 26. 106, 13. 108, 18. — 2. ܡܬܦܝܢ συνετός Luc. 10, 21, Land 111, 8. 175, 26. 106, 14. — 3. ܡܬܦܝܢܘܬܐ σύνεσις Mc. 12, 33. 34, Luc. 1, 17. 2, 47. 52, Land 182, 25.

205, 23. 167, 20. 25. — 4. ܡܣܬܟܠܢܐܝܬ συνετῶς Land 106, 2. — Form 1. u. 2 sind hier vermutlich wie im jüdischen Aramäisch Lehnformen aus dem Hebr. Form 3 finde ich sonst nirgends. Das Edess. gebraucht dafür ܦܘܪ̈ܫܢܐ u. ܐܦܪܫ, was auch im Targ. vorkommt. — Die GB der Wurzel ist »scheiden, trennen, discernere«. Diese hat sich indessen nur im arabischen Verbum, bei den nördl. Dialecten nur in der Präposition erhalten.

ܒܝܢ »zwischen«. 1. mit Nomina verbunden: Mt. 10, 16, Luc. 6, 1. 8, 7. 14. 10, 3, Joh. 3, 25, Lc. 24, 7, Land 108, 8. 2. mit vorgesetzten Präpositionen: a) ܠܒܝܢ ܐܝܕܝܗܘܢ Luc. 24, 7, Land 108, 8. b) ܡܢ ܒܝܢ ἐκ Mc. 6, 14, Luc. 16, 30. 31. 24, 46, Joh. 10, 39. 12, 9. 17. 21, 14, Land 170, 5. — c) ܒܝܢܗ ܘܠܗ κατ' ἰδίαν Mc. 7, 33. 9, 28, Luc. 16, 26 μεταξύ . . . καὶ . . . — d) ܒܝܢܝܗܘܢ ܠܒܝܢܗ κατ' ἰδίαν Mt. 17, 19. 24, 3, Land Mc. 9, 27; 18, 15 μεταξὶ . . . καὶ . . .; Joh. 3, 25 . . μετὰ . . ., 11, 28 λάθρα. — e) ܒܝܢܝܐ ܕܓܢܣܗ ἐν τοῖς συγγενέσι Mc. 6, 4, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, entweder bênê = ܒܝ̈ܢܝ oder benê filii. — f) ܒܝܢܝܗܘܢ ܘܠܗ Lagarde Mc. 9, 27, aber bei Land das reguläre ܒܝܢܝܗܘܢ. — g) ܒܝܢ ܚܝ ܠܒܝܢ ܡܝܬ ἡμιθανῆ Luc. 10, 30.

Im Edessenischen erscheint die präp. durchweg in der plur. Form ܒܝ̈ܢܝ, Hebr. u. Targ. schwanken zwischen singular. und plural. Form. In Verbindung mit einem Nomen zieht das Edess. ܒܝ̈ܢܬ vor und öfter ܒܝܬ, das jedoch nicht mit Suffixen versehen wird. Von den erwähnten syntactischen Verbindungen findet sich 2ª im Hebr. (אל בין); 2ᵇ im Hebr. und im Edess. aber nur mit ܒܝܬ; 2ᶜ im Hebr., im Edess. sowohl mit ܒܝܢܝ als mit ܒܝܬ; 2ᵈ im Edess. mit ܒܝܬ, im Hebr. nur בין ·· ובין (nicht ל!).

ܒܗܝܪܝܢ Land 206, 15 Citat aus Ephes. 6, 16 πεπυρωμένα = pesh. ܡܫܠܗܒܝܢ. Vielleicht particip von ܒܗܪ = בהיר Hiob 37, 21 glänzend = neusyr. ܒܗܪܐ lux., Edess. u. Targ. nur Schafel u. Eschtaph. in der übertragenen Bed. »sich rühmen«. Ueber den Uebergang der Verba ע'ה in mittelvocalige vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 464f.

ܒܝܬܐ »Haus« stat. emph. Mt. 20, 11, Luc. 8, 39. 9, 4. 10, 5. 7 wie im Edess. — stat. absol. ܒܝܬ Mt. 21, 33. 20, 1. 13, 52, Luc. 10, 5. 7. 8, 27, Land 167, 14, ܒܝ Luc. 2, 49, immer undeterminirt; im Edess. selten, Targ. Jerus. בֵּי; — cstrctus immer ܒܝܬ Luc. 8, 39, Mt. 23, 38 wie Edess. — plur. ܒܝܬܝܢ nur mit Suffixen zu belegen: Luc. 7, 25, Mt. 23, 14, Mc. 12, 40, dagegen das gemeinsyrische ܒܬܝܢ Mt. 19, 29, Land 223, 24. — Verbum ܐܒܝܬ Aphel: ηὐλίσθη Mt. 21, 16, Luc. 2, 8 ܡܒܝܬܝܢ, wie im Samaritan. Im Edessen. nur causativ (P. S. 478).

ܒܟܘܬܐ ὁ κλαυθμός Mt. 22, 13. 8, 12. 25, 30. 24, 51, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. Man beachte die von unserer Anschauung abweichende Determination, die auch in der griech. Uebersetzung consequent beibehalten wird. Folgerichtig wird dann Mt. 2, 18 κλαυθμός (ohne Art.) durch den absolutus ܒܟܘܬ wiedergegeben. Edess. ܒܟܝܐ, Targ. בִּכְיָא.

ܒܠܚܘܕܝܗ »allein«. So 1mal Mt. 18, 15, während überall sonst das gemeinsyr. ܒܠܚܘܕ vorkommt. Schreibfehler.

I. ܒܣܪ impf. ܢܒܣܘܪ καταφρονήσει Mt. 6, 24, Luc. 16, 13, wie im Edessen. Hiervon mit Uebergang des anlautenden ܒ in ܦ (Nöldeke a. O. 462 f.) Mt. 25, 30 Lagarde ܦܣܝܪܐ, Land ܦܣܝܪܐ ἀχρεῖον = Edess. ܒܣܝܪ = Targ בְּסִיר? Arab. entspricht بسر barsch ansehen, z. B. Ibn Hischam 172, 3. 4.

II. ܒܣܪ Pael εὐαγγελίζω Luc. 1, 19. 4, 18. 9, 6. 9, 60.

(διαγγέλω), 2, 10. 3, 18. 20, 1, Land 191, 22. 168, 2. 167, 6. Ithpa. ܡܣܬܒܪܝܢ Luc. 7, 22, Mt. 11, 5. — Qal ܣܒܘܪ Land 179, 8. Wenn das Qal richtig, ist es jedenfalls sekundär. — Nomen ܣܒܘܪܐ εὐαγγέλιον Mt. 4, 23. 9, 35 (ܘ), 24, 14 (ܘ), Mc. 1, 1. 8, 35, Land 189, 5. 197, 1, Oxon 2. Tim. 1. 10, aber ܣܒܘܪܐ Land 197, 22. — Targ. בסר Qal, Pael, Ithpa. u. בְּסוֹרָא, Hebr. Aus denselben Formen mit ש; durch Umstellung ist edessenisch ܣܒܰܪ entstanden, das vom ܣܰܒܰܪ »hoffen« (he. שבר Aramaismus, da arab. سبر u. nicht شبر entspricht) zu trennen ist.

Zu ܣܒܪ II gehört arab. بشر, بشارة. بشير, ابشار Menschen ist ein altes Wort. Dagegen ist dieselbe Bedeutung für בָּשָׂר im Hebr. jung und erst aus בָּשָׂר Fleisch entwickelt, unter dem Einflusse der durch die Thätigkeit der Propheten sich verbreitenden pessimistischen Weltbeurteilung. Während im arab. بشارة evangelium nur die specielle Bedeutung übernommen ist, so ist شبر evangelium das aramäische ܣܒܪܬܐ.

ܡܒܥܘܢ ζήτησις Disputation, Streit Joh. 3, 25, eine der in unserem Dialect so beliebten Bildungen auf ôn (Nöldeke a. O. 474). Aber weder diese noch die ältere Form auf ân kann ich in irgend einem Dialect finden. — ܡܬܒܥܝܐ ܗܘܐ ؟ ἔδει »es war nöthig zu« Land Mt. 23, 23, wo Vatic. ܒܥܝ hat, ist auch im Edess. und Talm. מִיבְּעֵי zu belegen.

ܨܚܦܐ πάροψις Schüssel Mt. 23, 25. 26 Vatic. v. 26 auch Land 126. Das Wort steht ganz allein. Miniscalchi vergleicht arab. قصعة Schüssel, das nach Fraenkel (83) wahrscheinlich ein Fremdwort ist. ?

ܒܪ »Sohn«. So überall in der vaticanischen HS des Evangeliums (die Stellen giebt die Concordanz); ܒܪܝ »mein Sohn« Land 180, 2 nur eine andere graphiscbe Wiedergabe des edessen. ܒܪܝ; ܒܪ ܒܪܢܫܐ Sohn des B. wohl

nur Schreibfehler; ܐܦܪ Land Mt. 13, 36 (dagegen v. 41 ܦܪ), Land Luc. 6, 5 beidemal in der Verbindung ܗܘ ܐܦܪܗ ܕܥܠܡܐ. Zu dem voraufgehenden ܗܘ, also הוּא in hebr. u. targum. Weise wird man das Alaph kaum ziehen dürfen, sondern eine Bildung wie ܐܕܡ Blut u. s. w. — vgl. bes. ܐܗܘ Mt. 13, 37! — anerkennen müssen. — ܒܪܢܫܘܬܐ Land 112, 7 humanitas; im Edess. finde ich nur ܒܪܢܫܐ u. ܡܬܒܪܢܫܘܬܐ, wiewohl jene Form ohne weiteres zu bilden wäre.

ܒܪܝܢ ἰσχύοντες (gesund) Mt. 9, 12, Luc. 5, 31, Mc. 2, 17 ܕܐܒܪܝܢ = Targ. Jerus. u. Mishna בְּרִיא kräftig, gesund, arab. بَرِىَ hebr. בריא fett.

ܒܪܝܢ Luc. 9, 58 φωλεοί Höhlen (pešh. ܢܩ̈ܥܐ). In den anderen Dialecten bedeut. בְּאֵר nie etwas anderes als »Brunnen«.

ܒܪܡ πλήν Mt. 26, 64 Lag. 312, Luc. 6, 35. 10, 20. 22, 21. 22, Joh. 12, 42 Lag. 382 (ὅμως). — ܒܪܡܢ Mt. 26, 64, Lag. 311, Mt. 26, 39, Joh. 12, 42 Lag. 381. — Edess. u. targ. בְּרַם = Samaritan ברן. Levy Targumlex. 116[b] sieht darin thöricht eine Bildung wie חִנָּם, רֵיקָם, während es gewiſs aus ܒܪܡܐ »auſser was« zusammengezogen ist. ܒܪܡܢ kann unter Einfluſs des griech. πλήν entstanden sein.

ܒܬܘܠܝܐ virginitas Land 112, 8 wohl nicht = ܒܬܘ̈ܠܝܐ jungfräulich, sondern = targ. בְּתוּלִין = hebr. בְּתוּלִים, Jungfrauschaft, wofür im Edess. ܒܬܘܠܘܬܐ steht.

ܓܒ »Seite«, cstr. ܓܒܝ Land Mt. 20, 30, ܓܘܒ Land Luc. 8, 12 = edessen. ܓܒ; ܠܓܒ πρὸς Mt. 21, 1 = Edessen. In ܓܒܗ παρ' αὐτῷ Joh. 1, 39. 4, 40 erscheint es ganz zur Präposition verblaſst, was sich nur noch in den jerusalem. Targumen u. -Talmud findet. — Die Wurzel gehört kaum zu hebr. גב Rücken, sondern zu גנב, syr. ܓܢܒ[1]). Vgl. auch unter ܓܦ.

[1]) Die semitischen Wurzeln gab, ganab, gap, ganap scheinen

ܓܒܝܚܐ συγκύπτουσα Luc. 13, 11. Im Edessen. nicht, pesh.: ܟܦܝܦܐ buckelig. גביח ist das targumische Aequivalent für he. גִּבֵּן Lev. 21, 10, das nur »buckelig«, nicht Riese (Levy im Targ. W) bedeuten kann. גִּבֵּחַ findet sich auch im Hebr. Lev. 13, 41 nebst dem substantiv גַּבַּחַת Lev. 13, 42. 43 in der Bedeutung »Klatze am Vorderkopfe«, Lev. 13, 52 von der kahlen Stelle eines Buches. Eine Vermittelung dieser Bedeutung mit der zuerst erwähnten »buckelig« ist unmöglich. Es wird גִּלֵּחַ, גַּלַּחַת zu lesen sein. Man darf sich durch den Consensus der alttestamentl. Stellen nicht imponiren lassen, da sie alle derselben Pericope angehören. Andrerseits kann auch das edess. ܓܠܚܐ ܓܠܚܘܬܐ trotz der altertümlichen und für solche Körperbeschaffenheiten mehrfach vorkommenden Form ܦܬܠ nicht viel beweisen, da die beiden Worte eben allein durch jene Leviticuspericope zu belegen sind. גלח kommt im Edess. nicht in jener hebr. Specialisirung vor, im Arab. ist jedenfalls جلّح entlehnt (noch heute im Gaunerjargon).

ܓܒܘܪܢ τέρατα Joh. 4, 48 = targ. גְּבוּרָן; ܓܒܘܪܢ = Edess. ܓܘܒܪ̈ܘܢ mit Verwandlung des in geschlossener Silbe stehenden a in u, vgl. Targ. deut. 3, 24 O ed. Sabionneta: גבורורתן nach Levy s. v. Im Arab. ist nicht nur جبورة entlehnt (Fraenkel 278), sondern auch جَبَرُوت u. seine Varianten.

ܓܒܬܐ τρύβλιον Schüssel Mt. 26, 23, nach dem Abendland gewandert als gabata Martial 7, 48. 11, 31 nach Forcellini III, 179[b]. Das Wort ist offenbar dasselbe wie Γαββαθα pesh. ܓܦܝܦܬܐ), das Joh. 19, 14 λιθόστρωτον gleichgesetzt

---

mannigfach durcheinander gegangen zu sein. Es würde aber zu weit führen, auch nur den Versuch einer Sichtung dieses Wirrwarrs zu unternehmen.

wird. Miniscalchi vergleicht arab. جَفْنَة Schüssel, wobei man noch auf edess. ܓܒܢܐ Augenbraue = جَفْن hinweisen kann. Gauhari hat die Wurzel nicht. جَفَنَ Kamele schlachten u. das Fleisch auf Schüsseln vertheilen (Hamas 103, 9) ist denom. Das Nomen aber ist wahrscheinl. entlehnt. Wie verhält sich hierzu ܓܦܢܬܐ des Bar Ali (P. S. 766)?

ܓܕܝܠܢ ἐν κροσσωτοῖς (mit Troddeln und Quasten versehene Gewänder) Land 104, 17 = graece ψ 44, 7, Hebr. 45, 7 מִשְׁבְּצוֹת gewirkte Gewänder (vgl. Exod. 20, 20). — Land in Glossar vergleicht targ. jerus. גְּדִירָא Lev. 8, 23. 24. 14, 28 = hebr. [אֹזֶן] תְּנוּךְ Ohrzipfel. Gehört das Wort zu גדר Mauer, dann bedeutet es hier eigentlich Umzäunung, Rand des Ohrlappens u. oben »mit einem Saum versehen«. Wenn aber die oben für κροσσ angegebene Bedeutung die richtige ist, so möchte man lieber an גדילים »Quasten« denken.

ܓܘܒ Aphel ܐܓܝܒ ἀποκρίνομαι antworten, so überall im Evang. Land Mt. 25, 9 ܐܓܝܒ Felder. Die Stellen giebt jedes Lexikon der NTlichen Gräcität, z. B. Grimm; aufserdem: Land 180, 12. 202, 3. — Ethp. ܐܬܓܝܒ Land 169, 12. 21. 170, 5 ܐܬܓܝܒܘ Lnd. 166, 18 nomen ܐܓܒܘ Joh. 19, 9; v. 15 könnte Dittografie des Verbum vorliegen. — Nach Analogieen sollte man 'agābū erwarten (Nöldeke a. O. 505), so: Joh. 1, 22; cstr. plur. ܐܓܒܘܬ Luc. 2, 47; ܐܓܒܘܬܐ Land 169, 23.

Von allen diesen Formen findet sich im Edess. nur Aphel, Peshita immer ܥܢܐ, schon bei Jacob v. Serug + 500 (P. S. 669 C), ebenso in den Rabbot, Talmud Jerus. u. Sam. Im Targ. fehlt es seltsamer Weise. Arab. أَجَابَ.

ܓܘܪ 1) »Ehebruch begehen« wie im Edessen.: Mt. 5, 8. 27. 32. 19, 18. 9, Luc. 18, 20, Mc. 8, 38.

2) a) ܓܝܘܪ »Proselyt« Mt. 23, 15; b) ܡܓܝܪܐ περίοικος Luc. 1, 58. 65; γείτων Joh. 9, 8. — ad 2[a] findet sich auch im Edess., wo es aber jüdisches Lehnwort ist. Der Form nach ist das Wort Intensivum zu גֵּר Metöke (LXX Exod. 12, 19 Jes. 14, 1 γειώρας), d. h. nicht jeder Fremde, sondern »der im Stamm- oder Staatsgebiete wohnende Stammfremde oder Ausländer«. In älterer Zeit ist jeder Israelit, sobald er fremdes Stammgebiet betritt, ger. Wie sehr diese Anschauung noch dem späten Judentum im Blute lag, zeigt die Neuprägung des Wortes gijjor für den Proselyten. — ad 2[b]. Diese Bedeutung findet sich nur im Hebr. u. Arab. — Das Edessenische kennt von Hause nur die sub 1. Von den Targumen ist dieselbe nur in den jerusalemischen heimisch, während die babylonischen גִּיף gebrauchen. — Haben die Bedeutungen sub 1 u. 2 etwas mit einander zu thun? Wahrscheinlich! Man darf dann wohl von der 2. ausgehen und zu der ersten so gelangen, dafs man ihr die ursprüngl. Bed. »zur Nachbarin gehen« unterschiebt. Hierbei ist eine Zeit angenommen, in der der Einzelne nicht nur jedem anderen Clane gegenüber gêr war, sondern schon in jeder anderen Familie. Vgl. noch hebr. גור bei einem Wohnung nehmen etc. und die Doppeltendenz von جار.

ܓܙܐ ἀποδιδόναι Mt. 6, 4. 17, 24. 18, 25. 26. 27. 28. 30, Luc. 7, 42. 19, 8. 10, 35. Land 107, 11, Oxon. Nu. 5, 7. 8. — Ithpe. Mt. 18, 25. 34, Luc. 6, 34. 23, 41. — ܓܙܘܡܢ ἀνταπόδοσις Land 110, 19. — Edess. ܓܙܰܒ, falls es nicht zu جزأ gehört, berauben, ܓܙܝܬܐ Tribut zuerst bei Dionysius v. Telmachre († 845), hebr. גָּזִית behauene Steine, 1mal גּוֹזִי mein Befreier, Erlöser ψ 71, 6. Die Bedeutung vergelten finde ich aufserdem nur noch in Pesikta Sachor und angeblich im Samaritan. (vgl. Levy Talmud W. s. v.), dagegen stark entwickelt im

Arab. Arab. جزية, entlehnt Nöldeke (Sasaniden 241 A. 1) u. darnach Fraenkel 283 f.

ܢܘܙܠܐ, Luc. 2, 24 νοσσοί ܢܘܙܠܝܢ = targ. נוּזְלָא = hebr. נוֹזָל = arab. جوزل. Dafs edess. ܙܘܙܠܐ P. S. 1081 hierhergehört, glaube ich nicht.

ܢܘܙܘܪܬܐ »Beschneidung« Land 209, 3 = edess., Talm. Jerus. גְזוּרְתָא; ܢܘܙܪܬܐ Joh. 7, 22. 23 = Talm. Jerus. נוּזְרְתָא. ܓܙܪ das gemeinaramäische Aequivalent für hebr. מול.

ܓܝܪ. ܡܓܝܪܝܢ Mt. 23, 17 κεκονιαμένοι, partic. pass. Pael von dem nur im hebr. (Jes. 27, 9) und jüdischen Aramäischen vorkommenden גִיר Kalk. Arab. جيّار, جير entlehnt. Fraenkel 9.

ܓܘܠܓܘܠܬܐ Γολγοθα Mt. 27, 33, Mc. 15, 22 (pesh. ܓܓܘܠܬܐ), Joh. 19, 17 (pesh. ܓܓܠܬܐ), targ. גּוּלְגַּלְתָּא, hebr. גֻּלְגֹּלֶת. Arab. جلجة Schädel, Kopf (Ǵauhari) mit bekannter Verkürzung des Reduplicationsstammes, wie قلّق zu קלקל قلقل etc.

ܓܠܠ, so gewöhnlich geschrieben; seltener mit graphischer Darstellung des Halbvocals der ersten Silbe ܓܘܠܠ Joh. 5, 16. 7, 13. 11, 15. 12, 27. 30. 15, 20; noch seltener mit graphischer Darstellung des sonst blofs durch den unteren Punkt bezeichneten Vocals der letzten Silbe ܓܠܝܠ Mt. 10, 21, Mc. 16, 14, Joh. 1, 31 Lag. 360, 15. Das Wörtchen kommt niemals allein, sondern nur in präpositionalen u. conjunctionalen Zusammensetzungen vor:

1. ܒܓܠܠ präp. »wegen« Mt. 10, 21. 13, 52. 17, 19, Luc. 6, 22. 8, 47. 18, 5. 21, 12. 17, Mt. 23, 15. 27, 18. 19, 5. 12, Mc. 6, 26, Joh. 1, 31. 3, 15. 5, 18. 6, 26. 7, 13. 15, 19. 1. 19, 11. 10, 32. 16, 47, Land Mt. 14, 2, Land 185, 16. 167, 1; Mc. 6, 14 bezw.

2. ܒܓܠܠ ܕ Conjunction a) causal Mt. 18, 32. 27, 6.

Mc. 16, 14, Luc. 1, 7. 35. 8, 6, Land 165, 4. 168, 9. b) final Mt. 6, 4. 18. 9, 6. 21, 4. Joh. 1, 7. 31. 3, 15, Land 223, 21.

3. ܡܢ ܒܓܠܠܗ δι' αὐτόν Mt. 27, 19 (nur hier).

Edess. hat dieses Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst stark entwickelt ist. Targ. u. Mishna gebrauchen nur בִּגְלַל oder גְּלַל allein. II. Chron. 24, 15 מן בגלל. Hebr. nur בִּגְלַל. Dadurch, dafs unser Dialect die letzte Silbe mit »i« spricht (siehe oben!), steht er auf einer jüngeren Stufe der Entwickelung.

ܓܡܪ. ܓܘܡܪܬ Land 171, 19 st. cstr. »Kohle«, edess. ܓܘܡܪܬܐ, targ. גּוּמְרָא, arab. جَمْرَه. — ܡܓܡܘܪܐ θυμίαμα Luc. 1, 10. 1, 11: ܡܓܡܪܐ. Ich finde das Wort nur noch im jerus. Talm. מנמר u. arab. مِجْمَرَه, das schon Rabbi Natan im Arūch V, 77ᵃ angezogen hat. Das Wort bedeutet ursprünglich jedenfalls die »Räucherpfanne«. Das letztere Wort scheint mir im Arab. entlehnt zu sein. Jedenfalls in Israel ist das Räucheropfer eine sehr späte Einrichtung.

ܓܘܘܡܠܐ. Land 107, 19 (graece ψ 56, 5 σκύμνοι = he. לְבָאִים). Bei Jac. Edess. bedeutet ܓܘܡܠܐ im Edess. irgend einen Vogel. — Vielleicht verschrieben aus ܓܘܪܝܐ edess. = he. גור = ar. جرو, wodurch in Hexapla mehrmals (P. S. 768) σκύμνος wiedergegeben wird. Denn ἅπαξ λεγόμενα bei Land sind immer mit Argwohn zu betrachten.

ܓܢܘܢܐ σκέπη Land 110, 11 ψ graece 90, 1 = he צֵל. Von √ ܓܢ, wozu ܓܢܢܐ, das in Hexapla mehrfach griech. σκέπη entspricht (P. S. 746).

ܓܢܒܐ »Dieb« Luc. 12, 39. Die LA ausdrücklich von Lagarde bestätigt. Da aber an allen anderen Stellen im Evang., Joh. 10, 10, Mt. 6, 19. 20 ܓܢܒܐ erscheint, so kann lediglich ein Schreibfehler vorliegen. Sonst vgl. ܓܢܒ!

ܓܦ 1) ܓܦ ܟܠ παρά Mt. 4, 13. 18, Luc. 5, 1. 2. 8, 5. 12. 8, 35; Mc. 9, 35, Joh. 6, 16 πρὸς [τὴν θάλασσαν] »nach«. — 2) ܒܓܦܘܗܝ ἐις τὰς ἀγκάλας ἀυτοῦ Luc. 2, 28 = Edess. — Beide Bedeutungen lassen sich auf das edessen. ܓܦܐ (aus גדפא Mand. Targ.) »Flügel« zurückführen, wahrscheinlicher ist aber ܓܦ 1 nur eine Nebenform von גַּב Seite aus גנב, wozu man den vorigen Artikel vergleiche. Targum. גַּפִּיף umarmen ist erst hieraus denominirt. Aber wie verhält sich hierzu arab. جفّ u. جفجف vom Vogel, der beim Brüten mit den Flügeln schlägt? Edess. ܓܦܝܦܐ curvatus gehört zu heb. גַּב Rücken. Vgl. unter ܓܒ! Die Bedeutung von hebr. גַּף (nur an 2 Stellen, einer sehr alten Ex. 21, 3 u. einer sehr jungen Prov. 9, 3 gewöhnlich mit »Rücken« übers.) ist ganz unsicher.

ܓܦܪܝܬ Land 171, 19 »Schwefel«. Targ. גּוּפְרִית, Hebr. גָּפְרִית.

ܓܪܡ 1) »Knochen«, pl. ܓܪܡܝܢ wie im Edess. 2) ܓܪܡ immer mit Suffixen »selbst« zur Hervorhebung. Für das Edess. hat P. S. nur 1 Beleg (P. S. 782). Im Evang. ist es aufserordentlich häufig. (Die Stellen bei P. S. 782 Oxon Tit. 2, 7, ebenso im Targ. u. Talm. Jerus.) Die Entwickelung ist analog derjenigen des hebr. עצם, dagegen ist גרם II. Kö. 9, 13 kaum in derselben Bedeutung anzunehmen.

ܓܪܐ »Geschofs« Land 110, 16 = edessen.; ܓܪ Land 206, 14. 104, 5 = Targ. גִּירְרָא.

ܕܕ Mc. 9, 22 Tò (?) = ܕܕ = edess. ܕܕ »Oheim«, »Vetter«.

ܕܡܒܐ Land 166, 3 »Bär« wohl nur verschrieben aus ܕܘܒܐ, hebr. דֹּב, edess. ܕܒܐ, targ. דּוּב. Arab. دبّ kaum Lehnw. (gegen Fraenkel 109).

ܕܒܪܬܐ »Biene(n)« Land 194, 28, edess. ܕܒܘܪܬܐ oder ܕܒܘܪܝܬܐ,

targ. דְּבוֹרְתָּא und daneben דַּבְּרְתָּא plur. דַּבְּרָיָתָא, arab. دَبْرٌ.

ܡܕܒܪܐ ἡ ἔρημος wie im Syr. Mt. 3, 1, Mc. 1, 35, Joh. 11, 54, pl. Luc. 8, 29; b) ܡܕܒܘܪܐ Mt. 4, 1. 11, 7, Luc. 7, 24. Joh. 3, 14. 1, 14; c) ܡܕܒܝܪܐ Luc. 1, 80; ܡܕܘܒܪܐ Mc. 1, 4 = edess. ܡܰܕܒܪܳܐ = he. מִדְבָּר. Die verschiedenen Schreibungen von b u. c wollen den Halbvocal des ܒ, der bei Antritt des emphatischen ܐ entsteht, darstellen.

ܕܓܠܝܢ »trügerische«, so Lagarde Mt. 26, 60. 24, 24. Land 137 u. 214 an denselben Stellen bietet eine jüngere Entwickelung ܕܓܠܢ.

ܕܘܝܪ Land gr. ψ 94, 9 (= 104, 10) für he. היכל »Palast.« WZKM. X. 193. Edess. ܕܽܘܳܪܳܐ ist nur nomen actionis »habitatio«.

ܒܕܝܠ. ܠܡܒܕܝܠ präp. »wegen« Mt. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 12, 31, Mc. 2, 4. 27. 8, 35. 11, 24, Luc. 4, 18. 5, 19. 7, 47, Land 170, 10. 176, 23. 177, 18. 182, 5. 183, 17. 187, 13. 190, 7. 193, 23. 103, 14. 19. 104, 2. 4. 9. 165, 3. Oxon: I. Thess. 4, 6. 13, II. Tim. 1, 12, Tit. 1, 11.

ܠܡܒܕܝܠܕ Partikel: a) causal Luc. 1, 1. 11, 32, Joh. 3, 7, Luc. 4, 1, Land 171, 7. 189, 9. 190, 13. 207, 4. 208, 19. 209, 13. 26. — b) final Luc. 1, 4 ἵνα, ὅπως Mt. 5, 16. 6, 2. 11, 1, Joh. 11, 4, Land 171, 1. 172, 25, Oxon Tit. 2, 8. — ܡܢ ܠܡܒܕܝܠܗ ἕνεκεν = 1. Mt. 19, 29, Joh. 12, 11 (διά). Oxon Tit. 1, 11.

Das Edess. kennt diese Composition nicht, sondern gebraucht dafür ܡܶܛܽܠ. Die Targume haben nur בְּדִיל.

ܕܟܘܝܐ Mc. 1, 44 καθορισμός, Correctur für ܕܟܝܐ Mc. 1, 44. Joh. 2, 6. 3, 25, Edess. ܕܽܘܟܳܝܳܐ.

ܕܟܪܘܢ »Erinnerung« Land 210, 6. 198, 10, Oxon I. Thess. 1, 2; — ܕܟܪܘܢ μνημόσυνον Mt. 26, 13, Luc. 22, 19 (ἀνά-

μνησις) = hebr. זִכָּרוֹן, während die entspr. edessen. u. targ. Form דּוּכְרָן ist. Schon nabat. דכרון.

ܕܘܠܘ (sprich etwa dŏlû!) ἄντλημα Joh. 4, 11 edess. ܕܘܠܐ, he. דְּלִי, ar. دَلْو. Im Targ דוולא neben דלווא. Aethiop. dalvat Gewicht.

ܕܡܝ Qal Land Luc. 6, 10 περιεβλέπετο. Land 194, 25? — Aph. mit ܒ Mc. 5, 30, Luc. 6, 10, Joh. 1, 42; mit ܥܠ Luc. 1, 48; m. ܠ Lc. 4, 20. Land 110, 5; 181, 15? absolut Mc. 5, 32. Im edessen. ist die Wurzel nur in der Bedeutung »ähnlich sein« bezw. »ähnlich machen« entwickelt (Qal, Pial, aber kein Aphel. Die Targume (ebenfalls ohne Aph.) haben daneben die Bed. »sich vorstellen, denken« wie im späten Hebr. Zwischen dieser Bedeutung und der ursprünglichen (wohin auch ܕܡܘܬܐ Bild u. ܕܡܝܐ Preis gehören) liegt die oben angegebene in der Mitte.

ܕܝ bezw. ܕܝܢ »dieser« Mt. 1, 16. 13, 52. 21, 38. 23, 11. 26, 68, Luc. 20, 2, Joh. 1, 18. 45. 2, 10. 3, 13. 31. 6, 14. 17, 3, Oxon 2. Tim. 2, 1. 4. — fem. ܕܐ Mt. 26, 60, Lag. 311. — In derselben Bed. häufiger: ܗܕܝܢ bezw. ܗܕܝ Mt. 4, 18. 12, 32. 18, 4. 27, 24. 9, 3. 22, 38. Mc. 12, 30. 29, Luc. 2, 17. 11, 29. 12, 20. 14, 2. 17, 6. 11. 12, Joh. 1, 2. 7. 9. 15. 41. 45. 47. 3, 26. 31. 4, 34. 37. 38. 2, 19. 3, 13. 29. 4, 18. 5, 38. 6, 14. 27. 53. 7, 8. 15. 18. 8, 33. 12, 18. 15, 5. 19. 17, 11. 12. — fem. ܗܕܐ Mt. 9, 8. 19, 26. 26, 60 Lag. 312, Joh. 2, 22 (Lag. 4 mal ohne Vocalpunkte) Oxon Tit. 2, 8. plur. ܗܠܝܢ Mt. 19, 20. 18. 26, 57. 23, 23, Luc. 24, 17. 14, 19. 10, 21, Joh. 1, 12. 13.

Syntactisch beachtenswert ist die Anwendung von ܕ ܕܐ (Mt. 26, 60 Lag. 311) bezw. ܕ ܗܕܐ Mt. 26, 60 Lag. 312 (πολλῶν προσελθόντων) zur Einleitung eines Umstandssatzes und die Verbindungen ܝܘܡܕܝܢ heute Mt. 21, 28. 27, 8, Luc. 4, 21. 19, 9. 22, 34. 23, 43 oder

ܝܘܡܢ Mt. 6, 11, Luc. 2, 11. 5, 26. 19, 5. 24, 21, Land 203, 12. 205 u. 210, 21. 211, 1; pleonastisch ܠܐܒܘܟ ܕܝ τῷ πατρί σου Mt. 6, 6.

ܕܝ findet sich als דֵּן, דֵּין in den Targumen ebenso הָדֵין, während das Edess. ܗܢܐ gebraucht. Wo das letztere in unserem Evang. vorkommt, ist es als Syriasmus zu beurteilen, nämlich Luc. 8, 9—15, die nach Lag. »in margime foliorum 59 v 60 r scripta, manu correctoris antiqui«; Luc. 5, 5 (vgl. Nöldeke a. O. 471), Joh. 21, 7 ܗܝ (Lag. ܗܢܐ C recentissimus); Mc. 12, 30 Mt. 17. 19, Joh. 19, 19 nach Lagarde ebenfalls späterer Zusatz.

ܟܕܝܢ oder ܟܕܝ οὕτω(ς) Mt. 9, 33, Mc. 2, 7, Luc. 10, 21, Joh. 9, 2. 21, 1; τοσοῦτοι ܕܟܕܝܢ Mt. 15, 33; = ܟܡܠܟܕܝܢ Joh. 21, 1; ܒܬܪܟܝ μετὰ ταῦτα Joh. 21, 1. Joh. 2, 12. 3, 32 (τοῦτο); ܠܟܝܠܟ ܟܕܝܢ διὰ τοῦτα Mt. 12, 31, Joh. 12, 18, Oxon Tit. 1, 13: hierfür ܠܟܕܟ ܟܕܝ Mt. 13, 52, Joh. 1, 31. 16. 18. — Targ. כְּדֵין, ar. كذا. — ܗܟܕܝܢ bezw. ܗܟܕܝ. Erweiterung des vorhergehenden durch deiktisches »ha« = οὕτως Mt. 1, 18. 5, 12. 6, 9. 18, 14, Luc. 12, 21. 38. Joh. 3, 8 (ܗ) 14. 16. 14, 31. 15, 4, ὥστε Luc. 5, 7. — Targ. jerus. הֵיכְדֵין — das würde allerdings, wenn die Aussprache richtig, nicht aus 3 Partikeln, sondern nur aus היך + דין bestehen — u. הכדין, ar. فكذا; edess. ܗܟܢܐ.

ܕܢܚܝܢ εὐκοπώτερον Mt. 19, 24. — Diese specielle Bedeutung ist aus keinem Dialect zu belegen. Sie erklärt sich aber aus der im edessenischen häufigen »aufgehen« von der Sonne etc. und dann »klar, deutlich sein« P. S. 926.

ܕܥܬܐ »Schweifs«. edessen. ܕܘܥܬܐ, Targ. דֵּיעֲתָא. Wurzel ist arab. ودع, vgl. he יֶזַע Ezech. 44, 18.

ܐܕܪܥ »Arm« Joh. 12, 38, Land 167, 8, ܐܕܪܥ Land 166, 24,

einmal ܒܐܕܪܥܗ »mit seinem Arm« Land 167, 10 = אֶדְרַע Merx אֶ) besonders der jerusal. Targ. u. Talm. = spät alttestamentlich אֶזְרוֹעַ gegenüber älterem זְרוֹעַ = edessen. ܐܕܪܥ = arab. ذراع.

ܗܘ. ܗܘ »jener« wie im Edess. In den Landschen Evangelienfragmenten findet sich daneben ܐܗܘ mit präfigirtem ܐ wie in ܐܢܐ, ܐܢܬ, nämlich Land Mt. 13, 37. 14, 1. 25, 18. 29. 30. 20. 22. 26, 25. 48, Luc. 7, 20. 8, 14, Joh. 19, 26 (auch Lagarde nach ܐ), Mt. 24, 48. 24, 29 (S. 214); aufserhalb des Evangeliums Land 169, 8. 166, 8. 12; ܐܗܝ Land 165, 23; Lag. Joh. 19, 26. 21, 23 (beidemal nach ܐ). Ob diese Variante nur graphischen Wert hat, oder ob auch die Aussprache dadurch berührt wird, ist schwer zu sagen. — Der Plural hierzu ist das dem bibl. Aram. אִלֵּךְ entsprechende commune gebrauchte ܗܠܝܢ Luc. 9, 36; ܗܠܝܢ Luc. 9, 34; ܗܠܝܢ Luc. 8, 32, Joh. 10, 35; ܗܠܝܢ Mt. 24, 29; ܗܠܝܢ Luc. 12, 37. 38; ܗܠܝܢ Mt. 24, 38; ܗܠܝܢ Mt. 24, 19, Mc. 1, 9; ܗܠܝܢ Mt. 25, 19; ܗܠܝܢ Mt. 25, 7; ܗܠܝܢ Mt. 22, 10. 24, 22, Mc. 16, 13; ܗܠܝܢ Mt. 24, 40. Vgl. Nöldeke a. O. 471.

ܗܘܐ »sein«. Ueber die vom Edess. abweichenden Formen ist Nöldeke a. O. 503 zu vergleichen. Syntactisch ist zu bemerken, dafs es an ܡܬܥܒܕ γίγνομαι (vgl. d. Art.) einen gefährlichen Concurrenten bekommen hat. — Aufserdem folgende Verbindungen: Mt. 23, 31: ὥστε μαρτυρεῖτε ἑαυτοῖς = ܗܘܐ ܐܘ ܐܢܬܘܢ ܡܣܗܕܝܢ ohne Congruenz! = peš. ܐܢܬܘܢ ܡܣܗܕܝܢ ܥܠܝܟܘܢ; Joh. 18, 37 οὐκοῦν βασιλεὺς εἶ σύ; = ܗܘܐ ܐܘ ܡܠܟܐ ܐܢܬ.

ܗܝܟ zur Wiedergabe von πῶς Mt. 22, 12. 23, 33 (Lag. ܗܝܟ gewifs Verschreibung), Mc. 12, 35, Luc. 10, 26, Joh. 9, 15. 14, 9. 5, Mc. 12, 37 πόθεν im Sinne von πῶς; von ὡς: ὥσπερ, von κατὰ (τὸν νόμον Joh. 19, 7)

ܗܟܢܐ ܗܝܟ = peš. ܐܝܟ ܕܠܡܬܠܘܢ; die Evangelienstellen gibt jede Concordanz, aufserdem Oxon: I. Thess. 4, 5. 6. 11. 13; — ܗܝܟ ܕ an Stelle griechischer Participialsätze Mt. 4, 18. 27, 17. 19, Joh. 9, 1; von ὥστε consecutiv. Mt. 15, 33, Oxon Nu. 5, 8. — ܗܝܟܕ ܦܝ οὕτω καθὼσ καὶ Luc. 24, 24, καθὼς Joh. 1, 23. — ܗܝܟ ܠܡܬܠܘܢ ܕ ὥστε Mt. 27, 14. — ܗܝܟ ܚܕܐ ἐπὶ τὸ αὐτὸ Joh. 22, 34, ὁμοῦ Joh. 4, 36. 20, 4. — ܗܝܟ ܡܐ καθὰ Mt. 27, 10, ὅταν ἤδη Mt. 24, 32, καθὼς Joh. 6, 31. — ܗܝܟܡܐ ... ܦܝ wie ... so Luc. 6, 31, Mt. 24, 37. — Die Schreibung ܗܘܟܡܐ: Mt. 25, 32 Lag. 306, aber Lag. 308 ܗܘܟ; 26, 19, Luc. 22, 31, Joh. 12, 14. 15, 4, ohne Punkte Oxon: Nu. 4, 49. 5, 4.

Edessenisch: ܐܝܟ, in Compositionen ܐܟ; Hebr. אֵיךְ [1]). Genau entspricht targumisch הֵיךְ; so, wenn nicht geradezu hīkh, hīkhmā sind auch unsere Formen zu sprechen.

ܗܘܡܐ ἀγωνία Luc. 22, 44 »Angst« (pesh. ܕܚܠܬܐ). Zu arab. هام med. i. z. B. His. 827, 10 Mufass. 38 v. 1, Ham. 96 u. hebr. אהימה ψ 55, 3.

ܗܠܠܘܬܐ ἀλαλαγμός ψ graec 46, 6 Land 105, 23 he. תְּרוּעָה, dieselbe Bildung wie he. הִלּוּלִים irgend ein Erntefest, הִלּוּלָא Targ. Jerus. Hochzeit; im Arab. هلال Neumond vom Glanze; vgl. z. B صاح »schreien« und Mubarrad Kamil ed. Bulaq I, 18 v. 6 vom »Anbrechen des Tages«, wie auch andere Wurzeln sowohl vom Laut wie vom Erglänzen gebraucht werden. In Folge derselben psychologisch leicht erklärlichen, aber thatsächlich falschen Localisirung starker Reize empfand, so wird aus neuerer Zeit berichtet, ein Halbblinder,

---

[1]) Es ist beachtenswert, dafs der Vocalismus von hebr. אֵיכָה אֵיךְ genau auf der Stufe des targumischen steht. Der überlieferte Vocalismus des alttestamentlichen Hebräisch ist überhaupt sehr jungen Datums und verdiente einmal von einem guten Kenner des Aramäischen, besonders des palästinischen Idioms, untersucht zu werden.

der plötzlich seine volle Sehkraft wiedererhielt, die ungewohnte Lichtwelle wie einen Trompetenstofs.

ܗܢ »wo« Mt. 2, 4. 6, 21, Mc. 15, 47, Luc. 8, 35, Joh. 1, 39. 7, 11; id. ܕ ܗܢ Mt. 6, 19. 21. 18, 20. 24, 28. 28, 6, Luc. 9, 58. 10, 39. 12, 17, Joh. 1, 28. 3, 8. 7, 11. 11, 32. 17, 24. 20, 11 —. ܠܪ̈ܓܠܘܗܝ ܗܢ παρὰ τοὺς πόδας Luc. 8, 35 ܕ ܠܗܢ ὅπου Mt. 26, 57, Luc. 9, 57. 15, 25, Joh. 6, 21. 14, 4; v. 5 ohne ܕ! Land Mt. 24, 28. — ܕ ܗܢ ܡܢ πόθεν Mt. 15, 33. 21, 25. 25, 24. 26, Joh. 1, 48. 2. 9. 3, 8. 6, 5, Land Mt. 13, 56. — Targ. הָאן, Hebr. אָן. Da überall, wo ܗܢ im Evang vocalisirt ist, das ܗ den unteren Punkt hat, so dürfte her oder hin zu sprechen sein, während das edess. noch auf der alten Stufe steht. So hat man gewifs in alter Zeit auch im Hebr. gesprochen.

ܗܢܝܬܐ »Nutzen« Land 177, 18. 194, 7.

Von zum Stamm gehörenden Nomina kennt Edess. nur ܗܘ̈ܢܝܬܐ, besser ܗܢܝܐܬܐ oder auch ܗܢܝܘܬܐ geschrieben, ܗ̈ܢܝܢܐ, targ. הֲנָאָה oder הֲנָיָיה. —

ܡܐ ܗܘܐ ܠܟ τί σοι δοκεῖ Mt. 17, 25. 21, 28. 22, 17. 22, 42. 26, 66, Luc. 10, 36. (Pesh. ܡܢܐ ܡܬܚܙܐ ܠܟ.) Ein ähnlicher Sprachgebrauch kommt auch im Edess. vor Joh. Eph. 164, 25, P. S. 1024.

ܗܦܝܟܘܬܐ »Zerstörung« Land 182, 26. Edess. kennt in diesem Sinne nur ܗܦܟܬܐ, Targ. הֲפֵיכְתָּא, Hebr. הֲפֵכָה.

ܡܠܘܕ siehe unter ܡܠܕ pag. . .

ܙܒܘܢ Joh. 2, 16 »Verkauf« = Targ. זְבוּנָא = edess. ܙܘܒܢܐ. Die Wiedergabe von ἐμπόριον Joh. 2, 16 durch ܙܒܢ ܘܙܒܢ ist echt semitisch und auch im Edess. zu belegen (P. S. 1076) aber pesh. sagt ܬܐܓܘܪܬܐ. Vgl. auch das edess. ܡܣܒܐ ܘܡܬܠܐ u. in umgekehrter Folge (P. S. 2481) das spät jüdische מַשָּׂא מַתָּן eig. Nehmen Geben für Handel, das noch im heutigen Handels- u.

Gaunerjargon gebräuchlich ist. Arab. زين in der hierher gehörenden Bedeutungen mufs aus culturgeschichtlichen Gründen entlehnt sein.

ܙܗܘܐ ἀγαλλίασις Luc. 1, 14 = ܙܗܘܐ Land. Edess. kennt nur ܙܗܝܘܬܐ Glanz, Herrlichkeit. Unser Wort bedeutet eigentlich Glanz (scil. des Angesichtes), wovon auch im Edess. das Verbum ܙܗܐ gebraucht wird (P. S. 1087, 9). Targ. kennt nur זְהוֹהָא übermütig, Rabbot זְהִינָא fröhlich übermütig.

ܙܗܪܐ »Mond« Luc. 21, 25; Mt. 17, 15 (ܙܗܪܐ), Mt. 24, 29, ܕܡܫܬܢܝܢ ܡܢ ܙܗܪܐ σεληνιαζόμενοι Mt. 4, 24; ܡܫܬܢܐ ܡܢ ܣܗܪܐ Mt. 17, 15; Aussprache zihrā. Edessen. nur ܙܗܪܐ Glanz = Targ. זְהָרָא = hebr. זֹהַר. Vgl. arab. زُهْرَة Venusstern, الازهران, Sonne und Mond, dh. eigentl. die beiden Glanzsterne. Das Edess. ist also vom gemeinaram. ܣܗܪܐ in die √‾זהר hineingeraten. Mit ܣܗܪܐ hat das Wort etymolog. nichts zu thun. Dieses = targ. סַהֲרָא, סִיהֲרָא, hebr. שַׂהֲרֹנִים Mondchen e. Schmuck; arab. شَهْر. ܣܗܪܐ Mond in unserem Dialect nur noch Luc. 22, 44, einem vom Rande hereingedrungenen Einschube, und Land 184, 26.

ܙܘܥܐ σεισμός Mt. 27, 54. 28, 2, pl. ܝ — Luc. 21, 11. 25 = Edess. ܙܘܥܐ (auch hier Hier. Mt. 8, 24) = targ. זוֹעָא, hebr. זְוָעָה.

ܙܘܥܙܥ κίνησις Joh. 5, 3, Land 113, 4 = Targ. זַעֲזוּעַ Erschütterung, Edess. ܙܘܥܙܥ.

ܙܘܪ »zurückweichen« Land 173, 13 (ܙܘܪ ܡܢ) 195, 19. Edessen. kennt das Wort nicht, wohl aber Targ. u. Hebr.

ܙܗܘܪܝܘ »Purpur« Mc. 27, 28, Lag. 314, aber Mt. 27, 28, Lag. 315 ܙܗܘܪܝܢ, ܙܗܘܪܝܬܐ Mt. 15, 17, wie im Edess; Targum זְהוֹרִיתָא. Ohne Verbum im Syr.

ܙܠܝܠ prtcp. pass. Pa. ܡܙܠܠ ἄτιμος Mc. 6, 4, Land Mt.

13, 57. Im Edess. ist nicht dies prtcp. sondern ܐܬܟܠܒ gebräuchlich. Analoge Erscheinungen sind auch sonst aus unserem Dialect zu belegen. Vgl. u. ܙܥܠ!

Ptcp. Ithp. ܡܙܕܠܠ κεκραιπαληκώς ψ 77, 65 = Land 108, 12. Edess. kennt diesen specialisirten Sprachgebrauch nicht.

ܙܡܪܐ Luc. 21, 18 θρίξ; pl. ܙܡܪܝܢ τρίχες Luc. 12, 7. Das Wort findet sich im Mand., im Edess. nicht nur bei BB. (P. S. 1133), sondern auch Isaac 2, 318 v. 1391 ܙܡܪܝܢ ܩܘܡܬܗ (Var. — ܙܡܪ) ܙܡܪܐ τρίχας Geop. 115, 27 (Nöldeke).

WzKM X, 154

ܙܢܝ. ܙܢܘ πορνεία Mt. 19, 9, Joh. 8, 41 = Edessen. ܙܢܘ Land 200, 11 = Hebr. זְנוּת Hurerei. — ܙܢܝ Mt. 5, 32 ist gegen alle Analogie u. daher wohl verschrieben. ܙܢܝ?

ܙܥܦܬܐ Mc. 6, 19 ἐνεῖχεν αὐτῷ (die L. A. gegen Minisc. ܢܛܪ ausdrücklich von Lagarde bestätigt) (ܚܣܡܐ pesh.) Edess. hat Pael u. Ethpaal in der Bed. »tadeln«. (P. S. 1142.) Häufig im Hebr. (Zorn).

ܙܥܦ Qal ἐνεβριμήσατο mit ܒ Mt. 9, 30. 17, 18. 20, 31, Mc. 1, 43. 8, 30, Luc. 4, 35. 9, 43. 23, 40. 17, 3. 18, 39, Land Luc. 9, 55; »verstoſsen« Land ψ graece 77, 60. 55, 8. Ithpe ܡܙܕܥܦܝܢ ἀγανακτεῖν Mc. 10, 41. ܐܙܕܥܦ Joh. 11, 33 Land u. Lag. Joh. 11, 38 (p. 222, 1) ἐμβριμώμενος; παρεσυνεβλήθη Hebr. נִמְשַׁל ψ graec 48, 21 Land 106, 13.

ܙܩܦ καταχρημνίζω Luc. 4, 29.

ܡܙܩܘܦܝܬܐ χρημνός »Abhang« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33.

Im Edess. bedeutet die $\sqrt{\ }$ nur »weben«. Mischna זקר springen, hüpfen. Letzteres mag die GB. sein u. u. זקר speciell auf das Springen des Weberschiffchens zurückgehen.

ܪܚܡܬܐ »Liebe« Mt. 24, 12, Joh. 5, 42. 15, 9. 10. 13. 17, 26, Land 202, 26, Oxon 1. Thess. 4, 9, 2. Tim. 1, 13,

Tit. 2, 2. — ܚܘܒ st. absol. Joh. 13, 35; ܚܘܒܬܐ Oxon 1. Thess. 1, 3. Im Edess. kommt nur ܚܘܒܐ als masculin. vor, aber Targ. חִיבְּתָא. — ܡܚܒܒܘܬܐ Liebeleien Land 200, 14. 206, 16.

Vom Verbum ist eine Form mit s. g. Nun epentheticum (vgl. Nöldeke ZDMG. 22, 506) beachtenswert ܚܒܢܗ αὐτὸν ἀγαπήσει Luc. 7, 42. ܝܩܪܢܗ τιμήσει Joh. 12, 26 Lag. 381 jedenfalls eine Verschreibung aus ܢܝܩܪ Joh. 12, 26 Lag. 382.

Die Bed. lieben für חבב im Hebr. nur 1 Stelle, Deut. 33, 3, die sehr verdächtig ist.

ܚܒܘܫܝܐ »Gefängnifs« wie im Edess. Mt. 25, 36, Luc. 21, 12 Lag. 353, 6, dagegen 353, 13 ܚܒܘܫܝܐ; zu ܚܒܘܫܐ Mt. 5, 25 ist talm. חֲבִשָׁא, das Einsperren, zu vergl. Hebr. hat diese specielle Bedeut. noch nicht.

ܚܕܐ. ܠܚܕܐ 1. eigentl. εἰς ἓν wie Joh. 11, 52. 17, 23 (= Peshita). — 2. σφόδρα Mt. 2, 10. 16. 4, 8. 7, 27. 17, 6. 26, 22. 27, 14, Mc. 1, 35. 16, 2, Luc. 18, 23. 24, 1 ܡܢ ܨܦܪܐ ܠܚܕܐ ὄρθρου βαθέος = Peshita: ܒܫܦܪܐ ܟܕ ܚܫܘܟ; Mc. 16, 2 hat schon gr. λίαν πρωΐ; Land 105, 4. 106, 5. 20. 108, 7.

Edess hat diese letztere Bed. nicht, wohl aber 2 Targg.

ܚܕܪ 1. »herumgehen« intrans. Mt. 4, 23. 17, 22. 23, 15, Land 103, 6, Luc. 9, 6; 2. κυκλόω trans. Mt. 21, 33 (Land: Aph.) Joh. 10, 24. — 3. ܡܚܕܪܢܐ ܝܘܪܕܢ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Mt. 3, 5, Luc. 3, 3. ܡܚܕܪܝܬܗܘܢ Deut. 6, 14 Land 222, 21 he.: סְבִיבוֹתֵיהֶם lies: ܡܚܕܪ; Land 209, 13 ܚܕܪܢܐ.

Hiervon findet sich im Edess. nur das Verbum, aber äufserst selten. Targ. חגל abzirkeln.

ܚܕܘܐ a) »Freude«. So vocalisiren Luc. 24, 52, Joh. 16, 20. — Luc. 1, 14. 54, Späthebr., Targ. חֶדְוָא,

Merx 138, 13, Edessen. ܚܕܘܐ. — b) emph. ܚܕܘܬܐ Mt. 25, 23, Luc. 24, 41; c) ܚܕܘܬܐ Joh. 16, 21. 22. 17, 13; ohne Vocale: Mt. 25, 21, Luc. 8, 13, Joh. 3, 29. — d) ܚܕܘܐ Mt. 28, 18; 2, 10 (2. ܘ); Luc. 2, 10, Joh. 3, 29.
ad b u. c targ. חֶדְוְתָא, Merx 138, 13 'חַד. Edess. ܚܕܘܬܐ.

ܚܕܝܐ »Brust« wie im Edessen.: Luc. 18, 13, Joh. 21, 20. plur. ܚܕܝܬܗܘܢ Lagarde hierzu: »incertissimus edo. ܬ et ܝ altera certae sunt, ܝ prior incerto nunc ܚܕܝܗܘܢ legitur, quod correctori debetur«. Letzteres ist der gewöhnl. edessen. Plur., neben dem noch ܚܕܘܬܐ (P. S. 1201) vorkommt; Ar. خدا hart sein.

ܚܘܕܬܐ ἐγκαίνια Joh. 10, 22 (hebr חֲנֻכָּה); pesh. ܚܘܕܬܐ.

ܚܘܐ »Schlange« Mt. 7, 10; aber Joh. 3, 14 ܚܘܝܐ. Beides richtig: jenes st. abs. (ܚܘܐ), dies st. emph. τὸν ὄφιν.

ܚܙܐ. Im Edess. das gewöhnliche Wort für »sehen« kommt im Evang. nur an ein paar Stellen vor, Mt. 20, 34, Luc. 24, 20. 8, 10, die nach Lagarde sämmtlich späterer Herkunft sind und deshalb auch am Rande der Blätter stehen.

ܚܢܙܝܪ Mt. 8, 30, Luc. 8, 32. 15, 15; Mt. 7, 6; ܚܙܝܪ Luc. 8, 33. Edess. Targ. Hebr. חֲזִיר. Arab. خنزير scheint entlehnt (Fraenkel 110), was aber jedenfalls auch vom Aram. gilt. Bevor dies festgestellt ist, lohnt es sich nicht, über die Herkunft des »n« zu streiten.

ܚܛܘܦܝܐ ἁρπαγή Mt. 23, 25 nur graphisch von edess. ܚܛܘܦܝܐ verschieden. Vgl. Nöldeke a. O. 458 f.

ܚܡܫܘܫܐ Land 194, 9, ܚܡܫܘܫܝܐ Land 194, 19, gewifs beides graph. Entstellungen, vielleicht blofs verlesen aus ܫܘܡܫܡܐ Land 193, 20 (auch edessen.) »Ameise«.

ܚܣܝܢ a) »stark« Mt. 3, 11. 14, 30, Mc. 1, 7, Luc. 1, 3 (κράτιστε Θεόφιλε) 15, 14 (ܘ), 24, 19 Land 180, 25.

208, 10. 104, 3. 5 (he. גִּבּוֹר); 108, 8? 12, entweder = חָיוֹל oder = חַיוֹל. Edess. gebraucht in dieser Bed. ܫܠܝܛܐ. — b) ܡܚܝܠܢܐ δυνατός Luc. 1, 49. — c) ܚܝܘܠܐ δυναστείαις Land 109, 23 ψ 90.

ad a. Bildungen dieser Form in unserem Dial. äusserst beliebt, vgl. Nöldeke ZDMG 22, 473 f.

ܐܬܚܝܠ [ἡ θάλασσα] διηγείρετο Joh. 6, 18 eig. »stark = heftig werden«. Das Edess. scheint diese Uebertr. nicht zu kennen.

ܚܠܬܐ »Kuchen« Land 179, 24, ܚܠܬ cstr. Land 180, 21 = hebr. חַלָּה.

ܚܟܡ Aph. ܢܚܟܡܘܢ σωφρονίζωσι Oxon Tit. 2, 4. Edess. kennt in dieser Bed. nur Pael.

ܚܠܘܦ ἀντί Mt. 2, 22. 7, 2. 17, 26, Mc. 8, 37, Luc. 22, 20, Joh. 1, 16. 11, 50 ff., Joh. 13, 37. 38. — ܚܠܦ Land Mt. 26, 28 (Lag. ܚܠܦ). — ܚܠܘܦܕ ἀνθ' ὧν Luc. 1, 20. 12, 3.

Von Edess. ܚܠܦ nur graphisch verschieden. In letzterem ist der Vocalanstoſs, der unbedingt vorhanden sein muſs, gar nicht bezeichnet.

ܚܠܘܦ ἀλάλαγμα (muſs heiſsen ἄλλαγμα!) he. מְחִיר ψ 43, (44) 13 Land 103, 5 = Targ. חִלּוּף, edess. (auch pesh. loco cit.) ܚܘܠܦ.

ܚܘܠܩܐ »Teil« Mt. 24, 51, Luc. 15, 12. 24, 24, Joh. 13, 8. Land Luc. 11, 36. Die Vocalisation ܚܘܠܩ Joh. 13, 8 ist entweder dieselbe wie Targ. חוּלָק (eigentl. »Teilung«) oder = חֲלָק. Leider macht auch die babylon. Punctation die Sache nicht klarer. Edess. ܚܘܠܩܐ ist im Sinne von »fatum, sors« gebräuchlich (P. S. 1294), aber Hebr. u. Targ. heiſst das Wort ganz allgem. »Teil«, während Edessen. dafür ܡܢܬܐ sagt. Arab. حلاق mors.

ܚܠܘܦܝܢ χιτῶνες Luc. 3, 11, Land Mt. 10, 10, pl. ܚܠܘܦܝܢ Targ. Jerus. חָלוּק Exod. 22, 6 = שִׂמְלָה.

Von der Glätte kann das unmöglich genommen sein. Ich stelle es zu خَلَقٌ trita vestis. »Werktagskleid« im Gegens. z. חֲלִיפוֹת Feierkleider.

ܚܠܫ I. 1) Qal »ausziehen einen« Mt. 27, 28, Luc. 10, 30. 2) Aph.: dafs: Mc. 15, 20. Arab. خلس. Hebr. יַחֲלשׁ. Exod. 17, 13.

ܚܠܫ II. 1) ܚܠܝܫ »schwach« Land 193, 21 = Targ. חליש. Daneben im Targ. auch חֲלָשׁ (Merx a. O.), das im Hebr. u. Edess. allein steht.

Die Wurzel gehört zu hebr. יֶחֱלַשׁ, arab. حلس.

Nach Levy ist unsere W. durch Transposition aus ܚܠܨ — was zufällig im Edess. auch »ausziehen« bed. — entstanden. Aber das ist so verkehrt, wie die meisten derartigen Annahmen. Nach Miniscalchi soll حلش noch im Libanondialecte in jener Bed. vorkommen.

ܚܡܐ Qal. In unserem Dialecte das gewöhnliche Wort für »sehen«, edessen. ܚܙܐ. Die Stellen gibt die Concordanz. Auch aufserhalb desselben sehr häufig. Ithpe. ἐφάνη Mt. 1, 20. 2, 9. 13. 6, 1. 18. 9, 33. 27, 53. 23, 5. 24, 27. Mc. 16, 9, Luc. 22, 43. 24, 34. 11.

Aph. ܐܚܡܝ ἐμβλέπω Joh. 1, 36, Oxon Tit. 1, 16 ܡܚܡܝܐܢ εἰδέναι (eigentl. = ἰδεῖν). — ܡܚܡܝܘܢ ὄναρ Mt. 1, 20, φάντασμα 14, 26, εἶδος Mt. 28, 3, Luc. 1, 22. 9, 29, θεωρία ܡܚܡܝܘܬܐ Luc. 23, 48. 24, 23 (ܚܙܘ) Joh. 5, 37 (ܡܚܡܝܘܬܗ aber cf. Luc. 23, 48) Land 206, 22. ܒܝܬ ܡܚܡܝܘܢ »Theater« Land 200, 19.

Das Verbum findet sich nur in den jerusalem. Targ. u. Talm.; das Nomen indessen nur in der Form מֶחְמֵי (cf. die Vocalisation von Luc. 24, 13.)

Etymologisch wird das Wort zu arab. حمى »vertheidigen, beschützen« zu stellen sein, hat also dieselbe Bedeutungsentwickelung wie نظر.

ܚܡܕ Ithp. Mt. 5, 25 ἐπιθυμῆσαι, Luc. 15, 16. 16, 21. 22,

15; ἠγαλλιάσατο Land 165, 2. — ܬܐܘܣܬܐ ἐπιθυμία Oxon I. Thess. 4, 5 cstr. ܬܐܘܣܬ Joh. 8, 44; st. absol. Luc. 22, 15 ܬܐܘܣܐ (die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, aber gewiſs verschrieben), Luc. 22, 15, Land Luc. 8, 14.

Edess. kennt die ganze Wurzel nicht; Targ. hat Verb wie Nomen. Im Hebr. besonders stark entwickelt.

ܚܡܫܐ bezw. ܚܡܫܐ »fünf« wie im Syr. Einmal ist es mit einem Nomen im Singularis verbunden Mt. 14, 17 ܠܚܡ ܚܡܫܐ πέντε ἄρτους, was aber auch als Abkürzung erklärt werden kann. — ܠܚܡܐ ܚܡܫܬܐ τοὺς πέντε ἄρτους Mt. 24, 19, Joh. 6, 13. Ueber die determinirten Zahlwörter vgl. Nöldeke a. O. 483 f.

ܚܣܕ 1. a) χάρις Luc. 1, 30. 2, 40. 52. 4, 22, Joh. 1, 14, Land 183, 9. 204, 13. 210, 12, Oxon: Col. 4, 18, 1. Thess. 1, 1, 2. Tim. 2, 1. Aber Joh. 1, 16 ܚܣ, ebenso in dem Eigenn. Βηθεσθα Joh. 5, 2 ܚܣܕܐ. Oxon 2. Tim. 2, 1, ܚܣܕܐ, ܚܙܕܐ Land 112, 4 (vgl. unten) targ. חִסְדָּא; Hebr. חֶסֶד.

Das Wort findet sich ein paar Mal mit Zain geschrieben Land 104, 2 (ܚܙܕܐ he. חֵן), Land 112, 4 ܚܙܕ = hebr. חֶסֶד. Ist die LA. richtig, dann ist hier eine durch die folgende Media hervorgerufene Erweichung des ܣ zu constatiren. Nach Bar Hebraeus Grammatik 36, 5 soll edess. ܚܣܕܐ wie ܚܙܕܐ gesprochen worden sein.

b) ܡܚܣܕܬܐ εὐλογημένη Luc. 1, 28, eigentl. κεχαριτωμένη.

c) ܚܣܕܐܝܬ εὐσχημόνως Oxon I. Thess. 4, 12.

2. ὄνειδος Luc. 1, 25. Das ist die eigentl. edessen. Bed. der Wurzel, die auch ein paar Mal im A. T. vor kommt, Prov. 25, 10, 14, 34, Lev. 20, 17 Gloss., aber als Aramaismus zu beurteilen ist, wie umgekehrt die Bedeutung misericordia im Edess. als Hebraismus. Die spinösen Distinctionen der Grammatiker sind eitele

Schulweisheit. Arab. حسد beneiden gehört mit jenen Bedeutungen zu derselben Wurzel.

ܚܣܦܐ »Scherbe« Land 173, 19. 22. 174, 7 = Targ. חֲסַף, חַסְפָּא = bibl. Aram. חֲסַף, Edess. ܚܰܨܦܳܐ. Arab. خزف als Lehnw. wahrscheinl. gemacht von Fraenkel 169, daneben خسفين (Fraenkel XXII).

ܚܣܝܪܘܬܐ ὑστέρησις »Mangel« Mc. 12, 44, Luc. 21, 4; Land Mc. 12, 44 ܚܣܝܪܘܬܗ wohl verschrieben = Hebr. חֶסְרוֹן.

ܚܣܣ »graben« Mt. 21, 33. 25, 18 = Targ. חסס = Hebr. חפש »durchsuchen«.

ܚܨܒ λατομεῖν Mt. 27, 60, ܚܨܝܒܐ λελατομημένον Mc. 15, 46 = Targ. Hebr. חצב. Im Edess. nicht vorhanden.

ܚܨܝܦܘܢ κεκραγέτωσαν Jes. 14, 31 Land 166, 16. Verschreibung.

ܚܩܝܩܘܬ ܒ ἀκριβῶς Luc. 1, 3; Land: ܒܚܩܩܘܬ (ܚܩܩܘܬ, wie Minisc. bietet, ist nach Lagarde spätere Correctur) Edess. —. Targ. u. Hebr. חק eingraben. Von hier aus kann man zu unserer Bedeutung gelangen und auch zu der arabischen Entwickelung der Wurzel. Dagegen scheint حُقّة Holzkapsel und davon abgeleitet حُقّاق, das im Arab. keine Etymologie hat, entlehnt zu sein, wenn sich auch das aram. Prototyp noch nicht gefunden hat.

ܚܩܠ χωρίον wie im Edess. Mt. 22, 5. 27, 8. 26, 36, Joh. 4, 5, pl. ܚܩܠܝܢ Mt. 19, 29. Die Vocalisation ܚܶܩܠܐ Mt. 26, 36 scheint auf die Ausspr. ḫiqlā oder ḫeqlâ zu führen. — ܚܩܠܐ Mt. 26, 36 Land ist Verschreibung.

ܚܪܢ alius Mt. 18, 16; sonst ܚܪܢܝ Mt. 6, 24. 8, 9. 21. 21, 33, Luc. 8, 6. 7. 9, 59, Joh. 4, 37. 5, 32. 43. 10, 5. 14, 16. 15, 24. 18, 15; ܚܪܢܐ Luc. 9, 37. 61. 10, 35, Oxon: II. Tim. 1, 15. 2, 2, Joh. 1, 39. 18, 16; an einer Stelle ܘܕܚܪܢܐ Joh. 19, 32, könnte verschrieben sein, zumal da mit ܢܐ in der HS. eine neue Verszeile beginnt. —

ܚܘܪܢ Mt. 11, 3, Joh. 4, 37. 15, 24 gewifs keine Verschreibung, sondern eine dialectische Nebenform, die sich zu den erstgenannten verhält wie edess. ܐܚܪܢ zu targ. babl. אוחרן (Merx) u. dem edessen. plur. ܐܚܪ̈ܢܐ. — fem. sing. st. abs. ܚܘܪܝ (= bibl. aram. אָחֳרִי) Mt. 19, 9. 26, 71, Joh. 6, 22. 10, 1, Luc. 5. 7, Mc. 16, 1? — plur. m. ܚܘܪܢܝܐ Joh. 20, 25. 21, 8. ـܢ Mt. 4, 21. 21, 36. 41. 25, 16. 17. 20. 22, Mc. 8, 28, Joh. 4, 38. 7, 12. 10, 21. In ܚܘܪܢܝܐ Mc. 8, 28 ist das ܐ zu tilgen. Aber ܐܘܚܪܢܝܢ Joh. 20, 30 entspricht genau der oben angef. babyl. targum. Form. plur. fem. ܚܘܪܢܢ Luc. 3, 18. 8, 3, Joh. 6, 23. 10, 16. ܐܚܪܢܝܬܐ Luc. 24, 1 ist eine am Rande der HS. stehende, also nicht zum Evang. gehörende edessen. Form. — חורן findet sich sonst nur in den jerusal. Targg. u. Talm. Die Vocalisirung des Vav schwankt unaufhörlich zwischen ܘ̇ u. ܘ̣.

ܚܪܝܬܐ fem. sing. ἔσχατος Mt. 21, 30. 32. 37. 26, 60 Lag. 311, daneben mit ܐ: ܐܚܪܝܬܐ Mt. 21, 37. 26, 60 Lag. 312, Joh. 13, 36, masc. ܐܚܪܝܐ Joh. 12, 48, Luc. 14, 9. Der Vocal des ܪ ist nicht ai wie im Edess., sondern durchweg »i«. — — ܠܚܘܪܝܐ ὄπισθεν (= edess. ܠܒܣܬܪܐ) Mt. 24, 18, Mc. 5, 27, Luc. 7, 38, Joh. 6, 67 εἰς τὰ ὀπίσω). — Mit Suffixen: ܠܚܘܪܝܗ Luc. 8, 44, Joh. 18, 6, ܠܚܘܪܝܗܝ Joh. 20, 14 ܠܚܘܪܝܐ ܡܢ Mt. 9, 20, peš. ܡܢ ܒܣܬܪܗ.

ܚܘܪܒܢܐ »Verwüstung« Mt. 24, 15, also spr. ḥirbānā, targ. חוּרְבָּנָא. P. S. 1365 belegt 1 mal edess. ܚܘܪܒܢܐ, was aber sehr zweifelhaft ist. Ar. √ خرب.

ܡܚܪܝܫܬܐ αἱ φρόνιμοι Land Mt. 25, 9 (Lagarde: ܦܩܚܬܐ), verschrieben aus edessen. ܡܚܪܫܬܐ »gewitzigt« cf. P. S. 1378.

ܚܪܨܐ ὀσφύς (also ḥirṣā) Mt. 3, 4, Luc. 12, 35. 37. 17, 8, Joh. 13, 4. 5. 21, 18 = targum. u. Bibl. Aram. חַרְצָא, חֲרַץ,

Hebr. חֲלָצַיִם, Edess. ܚܨܐ. Böte das Hebr. die Grundform, so wäre ״חלצ der Körperteil, bei dem man das Gewand heraufschürzt, bei einer Arbeit oder beim Kampfe. So חלוץ »gerüstet« zu verstehen. Vgl. z. B. Kamil I, 226, 14 (ed Bulaq). Aber das Wort ist im Hebr. vielleicht nur an eine andere Wurzel angeschlossen.

ܚܘܪܩܐ ὁ βρυγμός [τῶν ὀδόντων] Mt. 8, 12. 13, 50. 22, 13. 24, 51. 25, 30 Lag. 308, Luc. 13, 28, Land Mt. 13, 42. ܚܘܪܩܗܘܢ ohne Jod Mt. 25, 30 Lag. 306 ⟩ 308, ausdrücklich von Lagarde bestätigt. — Edess. ܚܘܪܩܐ, Hebr. חרק verbum. Ar. حرق G. B. reiben, daher auch Feuer anfachen. Edessen. ܚܪܩ »bestimmen« hat hiermit nichts zu thun.

ܚܫ »leiden« wie im Edess., ܚܫܘܫ Oxon: Col. 4, 13 πόνος, I. Thess. 4, 5 πάθος.

ܚܬܝܡܐ Land 181, 20 ἐπισφράγισμα; targ. חֲתִימָא »Besiegelung«. Edess. gebraucht in diesem Sinn ܚܬܡܐ oder ܚܬܡܬܐ. Ar. خاتم Lehnw. Fraenkel 252.

ܚܬܪ διορύσσω Mt. 6, 19, 20; Ithpe. διορυγῆναι Mt. 24, 43, Luc. 12, 39 = חתר Targ. Hebr. »durchbrechen«. Edess. ܚܬܪ (in den abgeleiteten Formen »hochmütig sein«) hat hiermit nichts zu thun. . . . .

ܛܒܐ φήμη Mt. 9, 26. 31, vermutlich tibbā, Targ. טִיבָא, Land 169, 20 ܛܒܐ, sonst überall in übertragener Bed., die im Edess. u. Targ. erst im Werden ist, vgl. ܡܢܐ ܛܒܟ quomodo agis? (häufig). P. S. 1423, 14.

a) ܥܠܛܒ »über, in Betreff« unmittelbar mit dem Nomen verbunden: Mt. 11, 7. 10, Mc. 1, 44. 8, 30, Luc. 1, 1. 2, 17. 27. 38. 7, 24. 22, 32; Oxon Tit. 2, 7.

b) ܥܠܛܒܗ ܕ u. ähnl. id. Mt. 22, 42. 26, 28, Luc. 2, 17. 3, 15, Joh. 1, 7. 8, Land 205, 9.

c) ܛܒ ܥܠ construirt wie a: Luc. 2, 18. 3, 19. 24, 4.

14. 27, Joh. 1, 22. 4, 52, Land 173, 5. 177, 21. 24. 181, 25. 190, 24. 21; Oxon I. Thess. 4, 9. 1, 2 (?).

d) ܒܒ ܕܛܒ nur mit Suffix Luc. 24, 44, Joh. 1, 15, Land 172, 9. 181, 14. 169, 20; — mit Nomen: ܒܒ ܕܛܒܗ ܕ wie b Mt. 17, 13. 22, 31. 24, 36 (ohne ܕ) 26, 24, Mc. 7, 25. 9, 39 (ὑπὲρ ἡμῶν), Luc. 2, 33. 22, 19. 37. 24, 19, Land Mt. 19, 17, Land 206, 19. 21. 110, 22, Oxon Col. 4, 12. 13.

ܛܘܒ ܡܛܝܒܢܝܢ εὐεργέται Luc. 22, 25, mit Verdünnung des a der ersten Silbe edess. (ܡܛܝܒܢܐ) in »i«.

ܛܘܪ 1. »Berg« wie im Edess. Mt. 14, 23. 17, 1. 18, 12. 24, 16. 28, 16, Mc. 11, 23, Luc. 3, 5. 8, 32. 9, 28, Joh. 4, 20. 6, 15; ܛܘܪܢܐ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65 = edess. — 2. ἀγρός Mt. 13, 44. 24, 40. 27, 7. 8. 10, Mc. 1, 6. 15, 21. 16, 12, Luc. 2, 8. 8, 34. 15, 15. 25. 17, 7, Land Mt. 13, 36, Land 203, 71. — Die Dialekte kennen nur die Bed. »Berg«. Die Bedeutung ager wird so zu erklären sein, dafs in der Heimat des Dialectes alles Feld »Bergland« war (schon Nöldeke a. O. 518 oben). Aber eine ähnliche Uebertragung ist mir sonst nirgends bekannt, ausser طُورِيّ (Ġauhari), falls es zu dem entlehnten طور Berg gehört.

ܛܘܠܠܐ »Schatten« Mt. 4, 16 Land 103, 12; aber Land 107, 16 ܛܘܠܠܘܗܝ; edess. ܛܠܠܐ, targ. טְלָלָא neben טוּלָא.

Aph. 1. »etwas beschatten« Mt. 17, 5, Luc. 9, 33 wie in den Dial.

2. »Schatten suchen« (griech. wie oben κατασκηνόω, Pesh. ܐܓܢ) Luc. 13, 19 nicht: in den Diall.; Land 108, 7 vielleicht zu 1.

ܛܘܠܘܡܝܢ ἀδικία Luc. 13, 27 = edess. targ. טלומי. — ܛܠܘܡ Joh. 7, 18 = targ. טְלוֹם; ܛܘܠܡܐ Luc. 16, 11. 18, 6 = targ. טוּלְמָא.

ܛܡܥ ܕܢܛܡܥ καταποντίζεσθαι Mt. 14, 30, pesh. ܛܒܥ. Edess.

ܐܬܛܡܡ u. Targ. Qal »verstopfen, verschliefsen«. — Wie die Form dasteht, kann sie nur ein hebr. Hophal sein, sie wird deshalb verschrieben sein aus ܡܬܛܡ. Auch im Arab. wird طمّ vom Ueberfluten des Meeres gebraucht. Aber die Corruptel liegt vielleicht viel tiefer.

ܛܡ. ܥܠ ܛܡܟ ἐπὶ τον μηρόν σου graec. ψ 44, 4 = Land 104, 3; im Targ. heifst die »Hütte« אִיטְמָא aus עִיטְמָא, was = edess. ܥܛܡܬܐ = עצם. Noch weiter verkürzt in paläst. Aram. in טְמַיָּא; hiervon ist ܛܡ der stat cstr. sing.

ܛܡܪ. Qal, Ithpe. wie im Edess. zieml. häufig; ܡܛܡܪܐ Aphel oder Pael, die beide im Edess. nicht vorkommen, wohl aber im Targ.

ܛܡܝܪܝܢ »verborgene« Land 195, 18 ܛܡܝܪܬܐ τὰ κρύφια Land ψ 43, 22, ܛܡܝܪܐܝܬ λάθρα Mt. 2, 7 (scheint im Edess. nicht vorzukommen, wiewohl es aus ܛܡܝܪ occultus sehr wohl gebildet sein könnte). — ܒܛܘܡܪܢܝܢ ἐν κρυπτῷ Mt. 1, 19; 6, 4 (erstes Vav ܘ); — ܒܛܘܡܪܝܢ Joh. 7, 4. 10. — ܒܛܡܝܪܘܢ Joh. 18, 20. — ܒܛܡܝܪܘܬܐ Mt. 6, 6, ܛܡ auch im Edess. cf. P. Sm. — ܡܛܡܪܘܢ Luc. 11, 33 κρυπτή.

Edess. kennt weder diese Formen noch ähnliche von der √ ܛܡܪ. Zum Ersatze der erwähnten adverbialen Ausdrücke gebraucht edess. vielmehr ܡܛܫܝܐܝܬ, ܒܛܫܝܐ, ܒܛܘܫܝܐ. Ueberhaupt sind Nominalbildungen von der Wurzel äusserst selten, sehr beliebt dagegen in den Targg. Arab. مَطْمُورة und was damit zusammenhängt, entlehnt. (Fraenkel 137.)

ܛܡܥܝܘܬܐ πλάνη »Irrtum« Mt. 27, 64 = targ. טְעוּ, während Edess. ܛܥܝܘܬܐ bildet. Arab. √ طغى. Arab. طاغوت »Götzenbild« entlehnt, aber mit Anlehnung an das echte طغى.

ܛܡܝܢ πηλός Joh. 9, 6. 11. 14. 15. Die L. A. ausdrücklich

von Lagarde bestätigt. Trotzdem kann sie nur Verschreibung aus ܢܛܦ (Edess. Targ.) sein. — Hebr. טִיט heifst ursprünglich Koth, Dreck u. gehört zu טאטא fegen, es scheint aber dann auf »Lehm« übertragen zu sein (Jes. 41, 25, Neh. 3, 14) wie umgekehrt targum. טין von Lehm auf den »Dreck«.

ܛܡܐ »erlöschen« Mt. 25, 8, Luc. 3, 17 (pesh. ܕܥܟ) = טמא Talm. Targ. Ar. طفى; Aeth. (periit).

ܛܡܫܐ ἀκάθαρτος Mc. 7, 25. 9, 25. Luc. 4, 33. 36. 8, 29. 9, 42. Edess. hat das Wort überhaupt nicht. u. gibt den Begriff durch ܛܢܦ, unser Ev. auch durch ܡܣܐܒ Mt. 10, 1 u. ܣܢܝ Luc. 7, 21. 8, 2 wieder. — Targ. טמשא, טימש, טימשא »verstockt, dumm s.« spät Hebr. טָפַשׁ »fett sein« ψ 119, 70, Ar. طفس »schmutzig sein«.

ܝܬܝܪ. ܐܬܝܬܪ Oxon 2. Tim. 2, 5 bis ἀθλεῖ. Die Richtigkeit der L. A. vorausgesetzt, die übrigens, da von dieser Stelle kein Facsimile vorliegt, uncontrollirbar ist, so gehört das Wort zu edess. adj. ܝܬܝܪ nobilis, excellens, praestans (P. S. 1528).

ܝܐܘܬ καλῶς Mc. 7, 37, Joh. 4, 17. 8, 48. 13, 13. 18, 23; mit ܘ Mc. 12, 28. 32; ohne Vocale Mt. 5, 44, Land 181, 15. 192, 18. 199, 1. Lagarde Mt. 25, 21 ܐܘ ist zu ܝܐܘܬ zu ergänzen, wie Land wirklich bietet; — ܝܐܬ Land 104, 3. 106, 18.

Targ. יָאוּת, edess. u. selten auch Targ. יָאוּתָא, hebr. einmal an einer späten Stelle יאתה πρέπει Jer. 10, 7 wohl Aramaismus.

ܝܒܠܐ παλαιωθήσεται ψ 48, 15 Land 106, 7 verschrieben oder verlesen aus ܒܠܐ. √ בלי edess. hebr.

ܝܕ »Hand«; ܠܝܕܢ πρὸς ἡμᾶς (pesh. ܠܘܬܢ) Actor. 14, 11 (Land p. 168). Diese Zusammensetzung im Edessen. nicht.

ܝܕܥ »wissen«, aufserordentlich häufig. Abweichend wäre Aphel: ܬܘܕܥܘܢ ἵνα γνῶτε Joh. 10, 38. Da aber das Aphel sonst überall causativ ist, so ist das erste Vav zu streichen oder hinter ܕ zu setzen.

Ithpe: ܬܬܘܕܥ γνωσθήσεται Land Luc. 8, 17, Lag. a. O. ܬܬܝܕܥ, sonst überall ܬܬܝܕܥ Mt. 12, 33 Luc. 12, 2. 24, 35, Joh. 1, 31.

ܝܒܫܬܐ ἡ ξηρά Mt. 23, 15, Luc. 5, 3, targ. יובשא, aber edess. ܝܰܒܺܫܬܳܐ.

ܝܗܒ »geben«. Ein ganz gewöhnliches Wort. Ungebräuchlich sind im Edess., obwohl auf der Linie seines Sprachgebrauchs liegend, folgende Anwendungen: ܗܒܘ ܒܠܟܘܢ ܡܢ προσέχετε ἀπό hütet euch vor Mt. 7, 15. 10, 17, Mc. 12, 38. 17, 1. Nur ist ܡܢ (ἀπό) ganz unsemitisch u. deshalb nicht wahrer Sprachgebrauch, sondern sclavische Uebersetzungsmanier. — ܝܗܒܝܢ ὑπάρχοντες Luc. 7, 25, aber in der Parallele Mt. 11, 18 steht ܗܘܝܢ und sonst ܗܘܐ Luc. 8, 41. 16, 14. 7, 25, übrigens den einzigen Stellen der Evangelien, an denen ὑπάρχω als verbum finitum vorkommt.

ܝܘܡ. ܥܕܡܐ ܠܝܘܡܐ ܕܝܘܡܢܝܢ μεχρὶ τῆς σήμερον Mt. 28, 15 = pesh.: ܥܕܡܐ ܠܝܘܡܢܐ; vgl. unter ܕ.

ܝܚܘܪܐ κλάδος Mt. 24, 32 = Talm. יִיחוּר »Reis, Trieb«.

ܝܟܠ δύναμαι als Verbum finitum äusserst selten: 1. pfct. ܝܟܠܘ Mc. 2, 4; ܝܟܠܢ Mc. 9, 27; ܝܟܠܢܗ Mt. 17, 19; 2. impfct.: ܢܝܟܠܘܢ Luc. 13, 24; ܬܝܟܠܘܢ Luc. 21, 36.

Particip ܝܟܠ bezw. ܝܟܝܠ sehr häufig, wo in Pesh. ܡܫܟܚܐ steht. Die Stellen gibt die Concordanz. Ausserdem Land 185, 17. 188, 16. 208, 16. 19. 21. — Es wird entweder construirt mit ܕ u. folgendem verb. finit. (z. B. Mt. 3, 9. 5, 14. 6, 24. 7, 8) oder seltener mit participium z. B. Mt. 8, 2.

Edess. kennt das Wort nicht, sondern allein das

palästin. Aram., bibl. Aram., 2 Targg. Talm. Sam. u. Hebr. (יְכַל).

ܠܕܡ ܡܘܠܕܝܗܘܢ γεννήματα Mt. 23, 33 Lag. 302, 9; aber Zeile 34 ܡܘܠܕܝܗܘܢ; Mt. 3, 7 ܡܘܠܕܝܗܘܢ; Luc. 3, 7 ܡܘܠܕܝܗܘܢ; ܡܘܠܕܐ νηπίοις Luc. 10, 21; 1 mal ܘܡܘܠܕܝܗܘܢ, Mth. 12, 34, wozu Lagarde notirt: A. ut videtur ܡܘܠܕܝܗܘܢ = Hebr. יִלּוֹד. — Land 166, 13 ܐܘܠܕܝܗܘܢ ἔκγονα αὐτῶν. — ܬܘܠܕܬܐ γενετῇ Mt. 1, 18. 19, 28, Joh. 9, 1; ܬܘܠܕܬܐ Luc. 1, 14, Land 207, 23; ܬܘܠܕ Mt. 1, 1; ܬܘܠܕ Land 184, 17; ܬܘܠܕܬܐ Land Luc. 1, 14. Letzteres entspricht edessen. ܬܘܠܕܬܐ, die anderen Targ. תּוֹלְדוּתָא, Hebr. תּוֹלְדוֹת.

ܡܠܠܘ ὀλολύξατε Jes. 14, 31 Land p. 166. Wenn ܐܠܠܘ zu lesen ist, so liegt ein abweichend gebildetes Aphel vor, Edess. u. Targ. ܐܝܠܠ, Hebr. הֵילִיל.

ܡܢܐ ܡܢܐ st. emph. »Meer« Mt. 4, 18[2]. 8, 24. 26. 27. 32. 13, 47. 14, 24. 26. 17, 27. 23, 15, Marc. 7, 31, Luc. 5, 1. 8, 33. 17, 6 (ܝ), 21, 25, Joh. 6, 16. 17. 18. 19. 22. 25. 21, 1. 4.

ܡܘܡܐ. ܡܘܡܐ st. abs. »Eid« Mt. 26, 72, st. emph. ܡܘܡܬܐ Mc. 6, 26 mit Auflösung des Diphtonges, aber edess. ܡܘܡܬܐ. Der st. emph. setzt einen absoluten ܡܘܡܘ voraus. Vgl. edess. ܡܘܡܬܐ P. S. 1603, wie in Targ. מוֹמָתָא.

ܝܢܩܝܢ ϑηλάζοντες Mt. 21, 16 (Correctur ܝܢܘܩܝܢ eine im Edess. gebräuchliche Form) = Targ. יָנִיק, יַנִּיק. — ܬܝܢܘܩܐ »Kinder« Land 209, 25 תינוק in jüd. Schriften beliebt.

ܥܐܕ ܥܐܕ »Fest« Mt. 27, 15; Land 169, 21 ܥܐܕܐ. Lehnw., aber mit Auflösung des Diphtonges, die übrigens schon im Hebr. eingetreten ist.

ܟܢܫ. 1. ܟܢܫܬܐ συνέδριον Mt. 5, 22. 26, 59 Lag. 311. — 2. ܟܢܫܬܐ Mt. 10, 17, Joh. 11, 47. — 3. ܟܢܫܘܬܐ Mt. 26, 59 Lag. 312.

Hebraismus, denn die aram. Form der Wurzel ist יעט (Targ.) und das echte Nomen עֵטָא (Dan.), hebr. עֵצָה, Targ. עֵיצְתָא. Bei 2 scheint an die Ableitung von einem zu supponirenden, von עֵצָה erst denominirten, Verbum עצא gedacht zu sein.

ܡܫܪ. ܡܝܫܪ Luc. 6, 17 »Ebene« (pesh. ܦܩܥܬܐ), plur. ـܝ Land 233, 15 (Land in Glossar stellt es unter שׁרא!!) = Targ. מֵישַׁר, Hebr. מִישׁוֹר.

ܝܬ Partikel, aufserordentlich häufig.

I. zur Bezeichnung des Objects

a) nur mit Pronominalsuffix zur Wiedergabe des schlichten pronom. personale (zahlreich); von ἐκεῖνος Joh. 1, 39 etc.; von ὁ αὐτός bezw. αὐτὸς ὁ.

b) mit Pronominalsuffix + Nomen. Nachgestellt findet sich ܝܬ + pron. seinem Nomen 1 mal Oxon. Nu 5, 6 ܘܬܚܘܒ ܢܦܫܐ ܝܬܗ καὶ πλημμελήσῃ ἡ ψυχὴ ἐκείνη. c) mit Pronominalsuffix + ܠ + Nomen	wie Ia zur Hervorhebung des Nomens oder nicht.

II. in der Annexion oder mit Präpositionen wie oben.

a) } wie oben.
b) }

III. Zur Hervorhebung eines Nominativs (Subject) a) zur Wiedergabe des griech. Artikels: Mc. 8, 31, Luc. 24, 5, Joh. 4, 9. 25. 49. 5, 7. 6, 22. 9, 30. b) von ἐκεῖνος Joh. 18, 15, Joh. 4, 36 αὐτὰ τά. — Im Edessen. ist es nur noch sehr selten Objectspartikel, gewöhnlich mit Pronominalsuff. reflexiv (P. S. 1640 f.), im Targ. ist I ganz gewöhnlich, III ist im Jerusal. Talm. u. Sam. nachzuweisen. In der Mischna entspricht אוֹת. (Vgl. Nöldeke a. O. 471.)

ܬܪܘܢ. ܬܪܘܢܘܣܐ θρόνος Mt. 19, 28. 21, 12. 23, 2. 6. 22. Mc. 12, 39, Luc. 20, 46. — ܬܪܘܢܘܣܬܐ Mt. 25, 31,

Luc. 1, 32; Land 106, 3. — pl. ܡܠܟܘܬܝܢ Luc. 22, 29. Edess. ܡܠܟܘ̈ܬܐ.

ܝܬܪ. ܡܝܬܪ πλέον Luc. 3, 13; Joh. 10, 10 περισσόν; 15, 2 = Lagarde 187 πλείονα. — ܠܚܕ ܕܝܬܝܪ ὑπερεκπερισσῶς Mc. 7, 36 (pesh. ܝܬܝܪܐܝܬ). Das Wort ohne ܕ, Land 194 17, auch im Edess. ganz gewöhnlich. ܡܝܬܪ prtp. Aphel, hebr. targ. מוֹתָר.

ܝܬܪܘܢܐ τὸ περισσεῦον = hebr. יִתְרוֹן = edess. ܝܘܬܪܢܐ.

ܟܐ ὧδε Mt. 14, 7. 24, 2. 28, 6, Luc. 11, 31, Joh. 11, 32. 42, im Edess. niemals allein vorkommend, wohl aber im Hebr. כֹּה Targ. — ܡܟܐ Mt. 17, 20, Joh. 2, 16. 4, 15. 14, 31. 19, 8. Edess. u. Targ. ziehen zusammen in ܡܟܐ. — ܗܟܐ hier Mt. 24, 23. 26, 53, Joh. 20, 27 = 2 Targ. 2 Talm. Mand; aber edess. ܗܪܟܐ.

ܟܒܫ »Schemel« Mt. 22, 44 = Targ. כְּבִישׁ (כִּיבְשָׁא), edess. ܟܘܒܫܐ, hebr. כֶּבֶשׁ, arab. √كبس.

ܟܘܟܒ »Stern« Mt. 2, 2, sonst überall ܟܒܟܒ Mt. 2, 7. 9. 10, Luc. 23, 44. 21, 25 wie in den Dialecten. Arab. كوكب, äth. kôkab. — Da die Wurzel كبكب im Arab. stark entwickelt ist (vgl. z. B. كبكب invertit Tab. I 1887, 10, äthiop. nur kabkâb γάμος, eig. wohl Festzug, كبكبة Schaar Tab. I 1877, 10), so ist es einigermafsen auffallend, dafs gerade bei d i e s e m Worte der Lautwandel des Hebr. u. Aram. vorliegt.

ܟܒܟܒܬܐ ἀράχνη »Spinngewebe« ψ 89, 9 = Land 109, 23, Pesh. ܓܘܓܝ, das sonst auch »Spinne« bed. P. 673 f.

ܡܕܥܡ aliquid Mt. 5, 13. 23, 10. 18. 27, 24, Mc. 16, 8, Luc. 4, 35. 23, 41, Joh. 1, 3. 46. 6, 12. 64. 7, 26. 8, 54. 9, 33. 11, 49. 14, 30 Lag. 385, 15, 15. 16. 23. 24, Lag. 389, Land 223, 7, Oxon I. Thess. 4, 12. — ܡܢܕܥܡ Mt. 21, 3. 19. 24, 17, Mc. 1, 44. 9. 28, Luc. 22, 35, 36, Joh. 15, 5 Lag. 387, 21, 3. — ܡܕܥܡ Mt. 17, 21. 27, 12, Mc. 5, 26, Luc. 3, 13. 5, 5. 9, 36. 10,

19. 12, 2. 24, 41, Joh. 3, 27. 5, 19. 30. 7, 4. 14, 30 Lag. 386. 16, 24 Lag. 390. 18, 20. Land 209, 12? — ܟܠܡ Mt. 5, 23. Land 193, 18. — ܟܠܝܡ Joh. 12, 19; Oxon Tit. 1, 15 ܟܠܡܐ scheint verlesen oder verschrieben.

Das Wort findet sich im jüd. Aram. u. Sam., aber ebenfalls nur in negativen Sätzen bezw. Fragen in der Form כְּלוּם.

Etymologisch wird es gewönlich aus כל omnis + hebr. מְאוּם, das ebenfalls meistens in negativen Sätzen steht. Da aber das letztere jedenfalls mit מום Fehler nichts zu thun hat, sondern = מה ומה (Gesenius) ist, so wird auch bei כלום lediglich eine Zusammensetzung aus כל omnis u. einem indefiniten מה (hebr. II Sam. 18, 22: Syr.: Nöldeke: kurzgef. Syr. Gramm. § 219, Abs. 2, 1. Beispiel) anzunehmen sein. Der Vocal des ל stammt dann aber nicht von der Copula Vav, sondern aus der Wiederholung des Vocales von כל, ganz wie ܡܕܡ aus ܡܢܐ + ܡܕ.

ܟܘܪܐ χαψάκης Land 180, 8. 9 Citat aus βασ' γ' 17, 12 (pesh. ܩܘܠܬܐ, hexapl. ܩܦܣܩܣ, hebr. צַפַּחַת). Targ. כְּוָרְתָּא, Bienenkorb, edess. ܟܘܪܐ; Land 183, 8 ܟܘܪܐ, also plur.; Wetzstein bei Levy Targumwörterb. Nachträgliches von Fleischer S. 428[a]: »die Kuwâra ist ein grofser Behälter zum Aufbewahren der Getreidevorräte. Man macht sie aus einem mit Häckerling vermischten Lehm und trocknet sie einfach an der Sonne.«

ܟܘܬ a) ὥσπερ vor Nomen Luc. 18, 11; b) mit Suffix. Mt. 24, 21 (für a u. b an allen anderen Stellen ܗܝܟ). c) ܟܘܬ ܡܢ ὡσαύτως Mt. 21, 30. 36. 25, 7, Joh. 5, 19. 6, 11. — Oxon Tit. 2, 3. 6 (pesh. ܗܟܢܐ).

Hiervon findet sich im Edess. nur b, aber äusserst selten, häufiger ܐܟܘܬ P. S. 148, das gewöhnliche ist ܐܝܟ gebräuchlicher in den beiden Talm. u. Targg.,

besonders den jerusalem.; palmyrenisch מטל כות de Vogüé No. 15, 6. Für כ im Edess. ܐܟܘܬ P. S. 1006.

ܟܝܠ. ܡܟܝܠܬܐ Mt. 7, 2. 23, 32 μέτρον = Targ. מְכִילְתָּא. Edess. kennt nur ܟܝܠܬܐ, ar. كيل Lehnw. Fraenkel 204, ܡܟܝܠܢ μετρηταί Joh. 6.

ܟܢ, ܟܝܢ. 1. »so« Mt. 6, 1, Luc. 10, 37 ὁμοίως, 24, 24 οὕτω, Joh. 13, 13 ܐܢܐ ܟܝܢ εἰμὶ γάρ. — 2) ܐܟܘܬ ܟܢ ὡσαυτως vgl. unter ܐܟܘܬ. — ܗܝܕܝܢ τότε Mt. 4, 17. 7, 5. 18, 31 f. 27, 3. 9. 13. 9, 6. 17, 16, Mc. 7, 35. 15, 40, Joh. 2, 17. 22. 7, 46. — 4) ܠܟܢ διό Mt. 27, 8, Joh. 8, 37. 18, 37, Land 173, 15. — 5) ܡܢ ܟܢ ἀπὸ τότε Mt. 26, 16.

Edess. kennt ܟܢ nur in der Bed. »postea, tum« (P. S. 1766), die angeführten Verbindungen sind ihm fremd. — Targ. kennt dagegen 1 u. 3, Hebr. 1 u. 4, denn der Gebrauch von בכן Kohel. 8, 10, Etth 4, 16 ist Aramaismus.

ܟܠܠ, ܫܘܟܠܠܐ »Vollendung« Land 206, 23 = Targ. שְׁכְלוּלָא nach der babyl. Punktation (vgl. Merx a. O. 218), das traditionelle שַׁכְלוּלָא stellt eine jüngere Stufe der Entwickelung dar. Edess. ܫܘܟܠܠܐ. Alte Entlehnung aus dem Assyrischen.

ܟܠܡ ܐܬܟܠܡܘܬܝ ἡ ἐντροπή μου ψ graec 44, 16. Ueber diese in unserem Dialecte beliebte Bildung von Aphel vgl. Nöldeke ZDMG XXII, 505.

ܟܢܫܬܐ 1. ἐκκλησία Mt. 16, 18. 18, 17; συναγωγή Mt. 4, 23. 6, 2. 10, 17. 23, 6, Luc. 13, 14. 8, 41. 21, 12, Joh. 6, 60. 9, 22. 16, 2, Land 174, 20, Oxon I Thess. 1, 1; ohne Jod Land Mt. 9, 35. 13, 14; 1 mal in edessen. Weise ܟܢܘܫܬܐ Luc. 12, 11. — Dafs auch Synagoge als Haus einfach durch ܒܝܬ wiedergegeben wird, ist aus pedantischer Uebersetzungsmanier zu erklären, aber wegen des Contextes (τὴν συναγωγὴν

αὐτὸς ᾠκοδόμησεν ἡμῖν) besonders drastisch (pesh.: ܟܢܫ݁).

Edess. kennt nur ܟܢܘܫܬܐ, ܟܢܘܫܝܐ, aber Targ. כנישתא; arab. كنيسه Lehnw. Fraenkel 275.

ܟܢܬ σύνδουλος Mt. 18, 29. 31, pl. ܟܢܘ̈ܬܐ Mt. 18, 28; 24, 49 Lag. 305, 22, ܟܢܘܬܟ Mt. 24, 49 Lag. 305, 13 nur graphisch verschieden. — Alles wie im edess. Aram. — Sing. ܟܢܬܐ Land Mt. 18, 33 wohl verschrieben. — כְּנָת College Ezra 4, 7 ist eigentlich derjenige, der dieselbe Kunja hat.

ܟܣܘ Land 12, 12 = Targ. Hebr. כְּסוּת. Mit der Endung ut kennt Edess. nur ܟܣܘܬܐ.

ܟܣܪ ܡܟܣܪ Mc. 8, 36 ζημιωθῇ verschrieben für ܡܚܣܪ. Vgl. unter ܚܣܪ.

ܟܦܠ I. ܟܦܠ ܠܟ ܥܠ μέλει σοι περὶ Mt. 22, 16; Luc. 10, 40, Joh. 10, 13. — Edess. u. Targ. Hebr. kennen diese Wurzel nicht. — Talm.: für etwas sorgen; ebenso كفل z. B. Tab. I 1675, 8, Hisham 407, 2 كفيل sponsor Tab. I 1221, 8 Buḫari II, 21, vgl. Qastal. IV, 164.

ܟܦܠ II. »doppelt« Mt. 23, 15. 19, 29, Luc. 8, 8. 19, 8. Im Edess. nicht. — Targ. כִּיפְלָא, כּוּפְלָא; he. כֶּפֶל, arab. كِفْل, äth. kefl »Teil«.

ܟܦܬ »binden« Mt. 6, 17, Mt. 27, 2. 22, 13, Joh. 8, 12. 24 Land 169, 24 = כפת jerus. Targ. und Talm. In den anderen Dialecten haben sich etwas andere Bedeutungen entwickelt, edess. knotig werden (selten P. S. 1803), arab. sammeln, eilen Hish. 805, Buḫ. I, 158.

ܟܪܙ wahrscheinlich das griechische κηρύσσω, aber ganz ins Syrische übergegangen u. wie eine semitische Wurzel behandelt; gerade im edess. sehr stark entwickelt.

ܐܟܪܙܬܐ κήρυγμα Luc. 11, 32, über diese Bildung vgl. unter ܟܢܬ Talm. Jerus. אַכְרָזְתָּא.

ܟܘܪܝܬܐ (»Honig)scheibe« Luc. 24, 42 = edess. ܟܰܘܪܺܝܬܳܐ.

Nöldeke a. O. 463 § 9 stellt das Wort mit Recht zu he. כִּכַּר; vgl. auch כִּכַּר לֶחֶם.

ܟܪܣ edessen. ܟܪ̈ܣ, ܟܪܣܐ κοιλία, γαστήρ Mt. 1, 18. 23. 19, 12, Luc. 1, 41. 42. 44, 2, 21, Joh. 3, 4. 7, 38. — nicht im Edessen. findet sich ܟܘܪܣܐ Land 168, 3. — Arab. كِرْش, كَرِش, hebr. כָּרֵשׂ.

ܬܩܠ Qal σκανδαλίζω Mt. 17, 27 ܢܬܩܘܠ; 5, 29. 30, Joh. 6, 62 ܬܩܠܐ.

Edess. hat überhaupt kein Qal, u. in dieser causativen Bedeutung das Aph. Im Hebr. ist Qal nur intransitiv (σκανδαλίζεσθαι = edessen. Ethpe). Targum hat die √ überhaupt nicht.

ܟܬܒ ܐܬܟܬܒܘܬܐ ἐπιγραφή Mt. 22, 20 pesh.: ܟܬܳܒܳܐ, Luc. 2, 2 ἀπογραφή (pesh. ܡܟܬܒܢܘܬܐ). Zur Bildung vgl. u. ܟܘܢ!

ܟܬܪ ܟܬܪ̈ܝܐ »Kronen« (vgl. targum כִּיתְרָא) Land 209, 5; — ܡܟܬܪܝܢ »gekrönt« (Targ. Hebr.). Edess. kennt diese Bedd. nicht; wohl Hebraismus.

ܠ mit Suffixum pleonastisch beim Verbum (dativus ethicus), abweichend vom griechischen Text u. auch von Peshita. Dieser Gebrauch kommt auch im Edessen. vor (Nöldeke, Kurzgef. Syr. Gramm. § 224), aber er ist in unserem Dialect so aufserordentlich häufig, dafs er, wenn auch der Pedanterie des Uebersetzers noch so viel zur Last gelegt wird, doch in der Volkssprache einen beträchtlichen Rückhalt gehabt haben mufs.

ܠܐ Beachtenswert ist ein mehrfacher pleonastischer Gebrauch der Partikel ܠܐ ܐܒܘܟܘܢ ܠܐ ܡܫܒܩ Mt. 6, 15 οὐδὲ ὁ πατὴρ ὑμῶν ἀφήσει; ܐܢ ܕܝܢ · ܐܘܦ ܠܐ ܠܗܠܝܢ ܠܐ ܡܫܡܥ Mt. 18, 17 ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν; ܐܘܦ ܠܐ ܐܢܐ ܠܐ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܐܡܪ οὐδὲ ἐγώ λέγω ὑμῖν Mt. 21, 27; ܐܘܦ ܠܐ ܠܝ ܠܐ ܥܒܕܬܘܢ Mt. 25, 45 οὐδέ ἐμοί ἐποιήσατε; Luc. 16, 26.

ܠܒܪ. ܠܒܪܐ Mt. 26, 60; Luc. 18, 5 ܠܒܪܐ; Joh. 4, 38 cstr.

ܠܝܛܐ κόπος; Land 109, 24; nur graphisch verschieden von edessen. ܠܐܘܛܐ (so Oxon I. Thess. 1, 3), woneben auch ܠܐܘܛܐ vocalisirt wird wie Targ. לִיאוּ; Ar. لأي Unglück Kamil I, 15 v. 1 (ed. Bulaq).

ܠܒܒ »Herz«. Neben den im Edess. gebräuchlichen Formen finden sich in unserem Dial. auch vollere mit doppeltem ܒ wie im Hebr. (לֵב u. לֵבָב) u. Targ. (לִבָּא u. לִבְּבָא): Luc. 1, 17 ܠܒܒܐ, 2, 35 ܝ; alle anderen plurale mit Suffixen Mt. 9, 4. 18, 35, Mc. 2, 6, Luc. 5, 22. 16, 15. 21, 14 Lag. 353, 7 (〉 Z. 14) Luc. 21, 34, Joh. 12, 40 Lag. 381. Wegen des Vocals der 1. Silbe beachte noch ܠܒܒܝ mein Herz Land 169, 13.

2) denominirtes Verbum ܡܠܒܒܝܢ Oxon I Thess. 4, 13 »wissende«. Die Form kann nur prtcp. Pael (dann müſste ein ܒ ausgefallen sein) bezw. Aph. von לבב sein. Edess. Pael kennt nur die Bed. »beherzt machen« u. Targ. (לבלב) beherzt sein, während die hier vorauszusetzende Bedeutung im Hebr. Niphal נִלְבַּב Hiob 11, 20 »einsichtig werden« u. sehr stark im Aethiop., (labava etc.) entwickelt ist. Vielleicht miſsverstand aber auch nur der Uebersetzer ἀγνοεῖν als ἀϑυμεῖν.

ܠܚܘܬܐ ἰκμάς Luc. 8, 6 = Hebr. לֵחַ, Talm. לֵיחָה, ar. √ لخ.

ܠܚܨ Pa. ܡܠܚܨܝܢ ἀποϑλίβουσι Luc. 8, 45. — Ithpe. ܡܬܠܚܨܝܢ συνεχομένους Mt. 4, 24. — ܠܚܝܨܐ στενῆς (πύλης) Mt. 7, 13 ist in ܠܚܝܨܬܐ Luc. 13, 24 herzustellen.

ܠܚܝܨܘ ϑλῖψις Mt. 24, 21; 29 (ܘ); Luc. 21, 25 = Lag. 353, 20 (ܘ), ebenso Joh. 16, 21. So ist auch wohl Land 170, 3 ܠܚܨܘܬܐ zu emendiren.

ܠܚܝܨܘܬܝܢ ϑλῖψις Mt. 24, 9, Luc. 21, 25 = Lag. 354, 7. Aber die Form ist sicher ein pluralis, wie sie auch Land Mt. 24, 21 S. 214 richtig mit Sejame hat; ܐ — Land 105, 3 = ψ graec 45, 2 ϑλίψεσι.

Die Wurzel findet sich weder im Edess. noch Targ.,

sondern nur im Hebr., das aber nur Qal, Niph und als einziges Nomen לַחַץ bietet. Arab. √ لحص.

ܒܠܚܡܨܝܬ ἀσώτως Luc. 15, 13. Edess. kennt nur ܒܠܚܡܨܐܝܬ. In dieser Bedeutung findet sich die Wurzel in keinem anderen Dial.; Targ. u. Hebr. verspotten; ar. daneben auch in bonam partem spielen.

ܠܪܥ κατωτέρω Mt. 2, 16. 4, 6. 27, 51, Joh. 8, 23, vor 19, 31 = Lag. 402. Entstanden aus ܐܪܥ Erde + ܠ u. findet sich nur noch im jüdischen Aramäisch (jerusalem. Targg. u. Talm.); Edess. ܠܬܚܬ.

ܡܕܐ 1. ܒܡܕܐ ܕ a) zur Einleitung von Sätzen wie ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν:· Mt. 27, 12. 28, 12, Luc. 2, 27. 43. 8, 42. 9, 36. 10, 35. 12, 37. 17, 11. 24, 4. Land Luc. 19, 15; Joh. 8, 7. 30. b) eines participium coniunctum Mt. 22, 44, Joh. 6, 14. 13, 1. 3. 18, 1. c) eines genitivus absolutus Joh. 13, 2. d) = ἵνα Joh. 20, 31, während das vorhergehende ἵνα in derselben Periode durch ܒܕܝܠ ܕ wiedergegeben ist. — Edess. kennt in jenen Anwendungen ܡܕܐ ܕ (ohne ܒ), Peshita gebraucht gewöhnlich ܟܕ.

ܕܡܕܐ μήτι? Mt. 7, 16. 26, 22. 25, Joh. 8, 22; μή? Joh. 8, 53. 10, 21. 18, 17; Mt. 20, 15, Luc. 2, 44. — Edess. gebraucht hier (aber vgl. oben) die complicirtere Form ܕܠܡܐ, oder die verkürzte ܕܡܢ.

ܡܕܝܢ im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dial. nur an der einzigen Stelle Luc. 24, 12, die aber späterer Herkunft ist (Lagarde: »manus non nimis recens in margine«).

ܡܘܩ 1. ܡܡܝܩܝܢ ἐξεμυκτήριζον Luc. 16, 14. 23, 35. 2. ܐܡܘܩܘ ψ graec 43, 14 = Land 103, 5 μυκτηρισμός. Wegen dieser Aphelbildung ist auch jenes Particip als Aphel gesichert, obwohl Edess. nur Pael kennt. Aber Hebr. הֵמִיק, nur 1mal ψ 73, 8.

ܥܕܡܐ 1. ܥܕ ܥܕܡܐ ܕ ἕως Mt. 26, 38. 27, 8. 51. 28, 15. 20;

aber Mt. 24, 21. 27. 31 ܡܛܝܐ vocalisirt. 2. ܥܡ ܡܛܝ (ohne ܘ) Land Mt. 26, 38 = 133, 21, Land 182, 11. 200, 8.

Die Wurzel findet sich im Edess. u. Targ., aber nicht dieser Gebrauch. Aehnlich gedacht sind die hebräischen Wendungen בּוֹאֲךָ, לָבוֹא, עַד בּוֹאֲךָ.

ܡܛܠ »wegen« im Edess. ganz gewöhnlich, aber in unserem Dialect nur Mt. 6, 13. Hierdurch erscheint die Thatsache, dafs dieses Wörtchen — nach Levy's ausdrücklicher Angabe im Targumwörterb. — nur in jerusalemischen Targg. (daneben אמטול, vgl. mand. אמינטול) vorkommt, in einem eigentümlichen Lichte.

ܡܝܢ ἔθνος Mt. 4, 15. 5, 47. 6, 7. 10, 5. 18. 24, 9 ff., 25, 32. 28, 19, Mc. 10, 33, Luc. 7, 5. 2, 32. 21, 10. 25. 22, 25. 24, 47, Joh. 11, 48 ff. Land 200, 23. 103, 4. 6, Oxon. I Thess. 4, 5. — Im Edess. bedeutet das Wort »Gattung, Art«, wie im Targ. u. der Sprache des alttestamentl. Priestercodex.

ܡܟܟ 1. ܡܟܟ ταπεινόω Mt. 18, 4. 23, 12, Luc. 14, 11. 18, 14, Land 184, 1. 103, 11. 110, 4.

2. ܐܬܡܟܟ Mt. 23, 12, Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14, Land 178, 19. 103, 17. 223, 14.

3. ܡܡܟܟܘܬܐ ταπείνωσις Land 109, 17.

Obwohl die Wurzel im Edess. u. Targ. stark ausgebildet ist, so fehlen doch die erwähnten Formen. Im Hebr. kommt die Wurzel nur in jüngeren Schriften vor: ψ 106, 43, Kohel. 10, 18, Hiob 24, 24, Spielform מָךְ, יָמוּךְ Lev. 25, 25. 39. 47 herunterkommen, verarmen. Zu diesen Bedeutungen liefse sich bequem Arab. مَكَّاكَة »serva« stellen, das in der arab. Wurzel keine deutliche Etymologie hat.

ܡܠܠ: ܡܡܠܠܟ Mt. 26, 73 λαλιά σου, aber edess. ܡܠܬܟ.

ܡܠܘ. 1. st. cstr. »Vollendung« Joh. 9, 21. 23 = Edess. ܡܘܠܝܐ.

2. ܕ ܠܡܠܟܘ ὅπως Mt. 23, 35 Lag. 302. 24, 25. Mc. 2, 12, Luc. 16, 26, Land 201, 16. — ܠܡܠܟܘܢܕ Mt. 23, 35 Lag. 303. — ܕ ܠܡܠܟܘ ܗܝܟ ὥστε Mt. 27, 14. Dies alles findet sich in keinem anderen Dial.

3. ܕܡܣܬܦܩܠ ἱκανός Mt. 8, 8, Mc. 1, 7, Luc. 3, 16, ܕܡܣܬܦܩ ἱκανός Luc. 7, 6 (pesh. ܣܦܩ), ܕܡܣܬܦܩܝܢ ἱκανοί Oxon. 2 Tim. 2, 2, entstanden aus ܕ + ܡܣܬܦܩܠ. Auch dieser Gebrauch ist den Dialecten fremd.

ܡܠܟܘܢ. βουλή Land 167, 25. Vgl. Edess. u. Targ. מוּלְכָּנָא. Ueber die Endung »ôn« vgl. ZDMG XXII 474.

ܡܡܘܢܐ μαμωνα Luc. 16, 11. 13; Edess. Targg. Talm: ממון.

ܡܢ. Edess ܡܶܢ, in unserem Dialect (unterer Punkt) ebenso oder min gesprochen, wie im Targ. u. Hebr. Land Mt. 26, 27. 27, 17, Joh. 3, 13 ist geradezu ܡܝܢ geschrieben, was sich auch in Targ. u. Talm. neben מִן findet. — Von den Anwendungen der Präpos. ist unserem Dial. eigentümlich die zur Wiedergabe von Adverbien: ἀληθῶς Joh. 17, 8 ܩܘܫܛ ܡܢ, wo Land ܩܘܫܛ hat.

ܡܣܪ »übergeben« Mt. 4, 12. 10, 17. 5, 25. 18, 34. 24, 9. 25, 14. 20. 26, 15. 46. 48. 27, 2. 4. 18. 26, Mc. 10, 33, Luc. 1, 2. 21, 12. 23, 46. 24, 20. 22, 4. 6, Joh. 6, 65. 13, 11 = Lag. 383, 24. 12, 4. 18, 2. 5. 25. 30. 35. 19, 11. 30. 31. 21, 20. Oxon 2 Tim. 2, 2.

Aph. ܐܘܡܣܪ Mt. 10, 4 παραδούς verschrieben für ܐܡܣܪ. Ithpe. Mt. 4, 12. 17, 22. 26, 2. 45, Mc. 6, 27. 9, 30. 10, 33, Luc. 21, 16. 22. 22, 22. 26, 45, Joh. 18, 36.

ܡܡܣܪܢܗ τὸν παραδιδόντα Joh. 13, 11 = Lag. 383, 14. Die gewöhnliche Bed. der Wurzel im Edess. ist »verläumden« (auch 1 mal in unserem D. Land 189, 16), die ausschliefsliche in Targ. u. Hebr. ausliefern, was auch vereinzelt im Edess. vorkommt.

ܡܚܪܝܢܘܢ. φιλονεικία Luc. 22, 24, nirgends nachzuweisen, ob-

wohl die Wurzel gerade in dieser Bedeutung im Edess. Targ. Hebr. u. Arab. ganz gewöhnlich ist.

ܡܫܚܝܢ ἔλαιον Mt. 25, 3; v. 8: ܡܫܚܝ st. cstr.; edess. ܡܶܫܚܐ, ܡܫܚܐ Targ. מְשַׁח, מִשְׁחָא (Merx a. O. 234).

ܡܬܠܐ παραβολή, Land Luc. 5, 36; Edess. Targ. Talm. מַתְלָא.
ܡܬ݂ܠܐ vor Mt. 13, 44 Lag. 13, 53, vor 18, 23 u. 20, 1 u. 21, 32 u. 22, 2; 24, 32; vor Luc. 13, 18 u. 14, 16 u. 15, 11 u. 18, 2 10; Joh. 16, 25.

ܢܒܐ st. absol. προφήτης Mc. 6, 4, Luc. 7, 16; ܢܒܐ Mt. 10, 41. 11, 9, Mc. 6, 15, Luc. 7, 26. 39. 24, 19. 20, 6, Joh. 1, 21. 4, 19. 7, 52. 9, 17; ܢܒܝ Mt. 21, 26, Luc. 4, 24, Joh. 1, 25;

sing. emphatic. ܢܒܝܐ Mt. 2, 23. 3, 3. 21, 4. 11, Luc. 3, 4. 4, 27, Joh. 1, 23. 7, 40; ܢܒܝܐ Mt. 4, 14. 24, 15; ܢܒܝܐ Mt. 1, 22. 2, 5. 17. 27, 9, Luc. 4, 17, Joh. 6, 14; ܢܒܝܐ Joh. 12, 38; ܢܒܝܐ Mt. 2, 15; st. constr. c. suff. ܢܒܝܗ Luc. 1, 76; —

plur. st. absol. ܢܒܝܝܢ Mt. 23, 34; ܢܒܝܝܢ Mt. 24, 4 Lag. 303, 22; ܢܒܘܢ Mt. 24, 11 Lag. 303, 34; st. emph.: ܢܒܝܐ Mt. 11, 13. 7, 12; ܢܒܝܐ Luc. 24, 25. 16, 31, Joh. 1, 45 Lag. 361, 2; ܢܒܝܐ Luc. 24, 44, Mc. 6, 15; ܢܒܝܐ Mt. 23, 31; ܢܒܝܐ Joh. 8, 52; ܢܒܝܐ Joh. 1, 45 Lag. 361, 14; ܢܒܝܝܐ Mt. 26, 56, Luc. 24, 27; ܢܒܝܝܐ Luc. 16, 29; — ܢܒܘܬܐ Land 189, 9; st. cstr. plur. ܢܒܝܝ Land 206, 20.

Edess. ܢܒܝܐ kennt nur den plur. auf în; da sich der auf »avvāthā« auslautende plural im Edess. nur bei solchen Nomina findet, die im sing. st. emph. auf jâ mit vorhergehendem ruhendem Consonanten ausgehen (Nöldeke, Kurzg. Syr. Gramm. § 79 a), so könnte in unserem Dialect diese Form nicht sowohl nabīā wie im Edess., sondern nâbjâ (wie ܪܥܝܐ Hirte, pl. ܪܥܘܬܐ) gelautet haben. Indessen findet sich an keiner

einzigen Stelle der in diesem Falle zu verlangende Vocalpunkt über dem Nun.

ܢܒܙܐ κλῆρος Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Luc. 23, 34. — Talm. נִיבְזִין; Samarit. נבז immer Aequivalent von hebr. גּוֹרָל. Zu ar. نبذ (Buchari I 51, 5 223, 30) hinwerfen? vgl. he. הפיל גורל. In diesem Fall wäre נבז freilich nicht aram., sondern althebräisch.

ܢܓܕ 1. »fliefsen«: ܢܓܕܐ ܕܡܐ αἱμορροοῦσα Mt. 9, 20, Mc. 5, 23, Luc. 8, 43. 44. ܢܓܕ ܡܫܚܢܐ εἱλκωμένος Luc. 16, 20; ܢܓܕܝܢ Joh. 7, 38. — ܢܓܕܐ ῥύσις Mc. 5, 25, Luc. 8, 43. 44. 2. »geifseln«. ܢܓܕܬ st. cstr. μάστιξ Mc. 5, 29[1]); plur. ܢܓܕܢ Luc. 7, 21.

Edess. kennt von der Wurzel nur die Bed. ziehen und geifseln; Targ. Talm. Arab. daneben die Bed. fliefsen; bibl. Aram. nur die letztere (Dan. 7, 10), Hebr. nur הִגִּיד sagen. Dasselbe gehört aber samt נגיד Fürst mehr zu aram. ܢܓܕ vorangehen, نجد hoch sein.

ܢܓܣ. ܢܓܣܘ Joh. 21, 15 ἠρίστησαν; ܐܢܓܣ (Pael) δειπνήσω Joh. 21, 5 = ܐܓܣ (Aph.); ܝܓܣ ἀριστήσῃ Luc. 11, 37 = Land 221, 14; imper. ܓܣܘ Joh. 21, 12.

ܡܓܘܣ »Mahl«. Mt. 22, 4. 23, 6, Mc. 2, 15. 12, 39, Luc. 14, 17. 24. 20, 46, Joh. 12, 2. 13, 2. 4 = Lag. 383, 6. 21, 20 (der untere Punkt des Vav findet sich überall, der untere des Mim nur Luc. 20, 46. 21, 20. Die Richtigkeit des letzteren wird aber durch die Schreibung ܡܓܘܣܐ Joh. 13, 4 Lag. 383, 16 bestätigt.

ܡܓܘܣ ist = edess. ܡܓܣܐ accubitus (P. S. 756) und dies gehört zu ܐܬܓܣ recubuit, welches von ܓܣܐ Seite denominirt ist. Was das Verbum anbetrifft, so ist in unserem Dialect (ebenfalls in Rabbot und Talm. jerus.) ein Uebergang von ע"ע in פ"ן zu constatiren,

[1]) Der Grieche hat aber hier das aramäische Original ungenau wiedergegeben, denn der textgemäfse Sinn von ܢܓܕܬ ist hier (vgl. auch v. 25) nicht μάστιξ, sondern ῥύσις.

der sich auch sonst findet. Targ. מְנִיקָא Teig, Brotkrume, Schüssel, hat hiermit natürlich nichts zu thun, sondern ist das griechische μαγίς.

ܢܗܪ plur. ܢܗܪܝܢ Joh. 7, 38; ܢܗܪܝܐ Mt. 7, 25. 27. — Edess. pl. ܢܗܖ̈ܘܬܐ, ܢܗܪܝܢ nur in den Eigennamen ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ neben ܒܝܬ ܢܗܪ̈ܘܬܐ ἡ Μεσοποταμία; Hebr. pl. ים neben dem häufigeren auf ות; ar. نهر wird von Fraenkel 285 mit Recht als Lehnw. in Anspruch genommen.

ܢܗܣ »durchbohren« Mt. 27, 49, Joh. 19, 34. 37. Diese Wurzel findet sich in keinem anderen Dialecte als im arabischen نهس u. نهش beifsen.

ܢܘܕ »nicken« Edess., Hebr., ܐܢܝܕ »das Schütteln mit dem Kopfe« (ܢܝܕܐ) ψ graec 43, 15 = Land 103, 6 (pesh. ܡܢ̈ܕܐ) ein Nomen bekannter Bildung.

ܢܘܚ ܡܢܝܚܢ μοναί Joh. 14, 2 (pesh. ܐܘ̈ܢܐ), aber v. 23 μονή ܢܝܚܐ. Nur die letztere Form ist edess., der ersteren entspricht im Targ. מְנַח, im Hebr. מָנוֹחַ bezw. מְנוּחָה.

ܢܚܡ 1. ܢܚܘܡ Oxon I Thess. 4, 6 ἔκδικος. Diese Bedeutung der Wurzel findet sich nur im Hebr. u. da auch nur im Niphal u. Hithp., es liegt deshalb viell. eine Verschreibung aus ܢܩܘܡ vor, vgl. den Art. ܢܩܡ.

2. Pa. »trösten« Joh. 11, 19. 31; Ithpaal getröstet werden Mt. 2, 18. 5, 3, Luc. 16, 25; ܡܢܚܡܢ παράκλητος Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7; ܬܢܚܘܡܐ παράκλησις Luc. 2, 25. (Targ. Hebr. spät תַּנְחוּמוֹת.)

Edessen kennt für die Wurzel nur die Bedeutung »auferstehen«. Ich habe seiner Zeit in Stade's Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. XI (1891) 253 ff. den Versuch gemacht, diese Bed. aus einer für das edessen. anzusetzenden ursprünglicheren Bed. »das Totenopfer vollziehen, den Totengeist citiren« herzuleiten. Das ist aber durchaus verkehrt. Das Wort ist gar nicht syrisch, sondern jüdisch. נֶחָמְתָא eig. Tröstung ist in den jerusal.

Targumen ein Name der »zukünftigen Welt» (Levy, Targumlex. II, 101[b].) Hiervon ist edess. ܢܚܡ ἀνιστάναι etc. denominirt und zwar, da sich dieses Verbum in jüdischen Schriften nicht findet, wahrscheinlich auf christlich-syrischem Boden. ܢܰܚܶܡ, das Sirach 48, 24 (Nöldeke) in der Bedeutung trösten steht, wird aus dem hebräischen Original stammen.

ܢܓܫ, Aph. ܐܓܫ »berühren« Mt. 9, 20. 17, 7, Lc. 7, 14 (Land ܢܩܫ), 9, 44. ܢܓܫ heifst auf etwas treffen, i. Edess. nur von den Lichtstrahlen gebraucht, Sam. נגח Deut. 20, 19 für hebr. לִנְדֹּחַ, arab. نطح mit dem Horne stofsen. Zum Bedeutungsübergang vgl. hebr. נגע stofsen u. berühren.

ܢܟܣܬܐ θυσία wie im Edess.; ܢܟܣܝܬܐ Land 103, 15. 173, 6; ܢܟܣܬܐ Land 167, 15; ܢܟܣܝܢ Land 187, 13 2 = Targ.

ܢܟܪ Aph. ܐܟܪ γιγνώσκω Mt. 17, 12, Luc. 24, 31. 16, Joh. 1, 10. 7, 26. 16, 3. 17, 25. 6, 70. 5, 42. 8, 55. 32. 10, 38. 14, 7. 9. 17, 25, Land 199, 13. 108, 18, 105, 13. 193, 16. Land 163, 7 ܬܟܪ; partcp. ܡܟܪ Mt. 1, 25. 7, 16. 11, 27. 25, 12 Lag. 307. 26. 70 Lag. 312, 26. 72. 74 Lag. 312, Luc. 2, 44. 7, 39. 13, 26. 29. 16, 15. 22, 34. 23, 49, Joh. 1, 26. 34. 31. 33. 48 Lag. 361, 5. 6, 42. 17, 3. 7, 17. 7, 27. 8, 19. 28. 43. 55. 10, 4. 5. 14. 15. 27. 14, 4. 5. 17. 15, 21. 18, 2. 21, 17, Land 112, 5. 210, 5. 110, 1. 223, 4; Oxon. I Thess. 4, 5. ܡܟܝܪ (mit Jod) Mt. 25, 12 Lag. 306. 26, 70. 72. 74 Lag. 311, Joh. 1, 48 Lag. 361, 17, Land 103, 14; ܐܟܪ Land 111, 11 verschr.? Ithp. ܢܬܢܟܪܘܢ φανερωθῇ Joh. 3, 21. — Nomen ܐܟܪܘܬܐ γνῶσις Land 210, 3.

Edess. kennt für ܢܟܪ (Pael u. Afel) nur die Bed. repudiavit (P. S. 2378), Shafel ܫܢܟܪ, wovon ܡܫܢܟܪ »häfslich«; Targ. nur אַכַּר erkennen; Hebr. hat הכיר ansehen, betrachten, neben נֵכָר etc. »fremd«. Im Arab. ist sowohl die edessen. als die targum. Bed. stark

ausgebildet. GB. der Wurzel »fremd sein«. Der Gebrauch in unserem Dialect ist Hebraismus.

ܢܡܪ ܡܢܡܪܐ πεποικιλμένη ψ graec 44, 10. 14. = Land 104, 13, 17. — Edess. —, wohl aber Targ. u. Talm. eigentlich gefleckt wie ein Parder, wir sagen »getigert», ar. نمر.

ܢܣܒ ܒܡܣܒܬ ܐܦܝܢ κατ' ὄψιν Joh. 7, 24. Im Edess. ist dieses Annexionsverhältniſs nicht gebräuchlich, sondern ܡܣܒ ܒܐܦܐ (auch Pesh.). Man beachte auch die verschiedene Vocalisation!

ܢܦܠ 1. »fallen« in unserem Dialect wie im edessen. ܡܦܘܠܬܐ (pe inversum) σύμπτωμα ψ graec 90, 6 = Land 110, 17. — Edessen. ܡܦܘܠܬܐ, targ. מַפֶּלְתָּא, he. מַפָּלָה. 2. ܢܦܠ ܠ ܕ δεῖ τινι ὅτι Mt. 23, 23 (Land ܡܬܡܠܝܐ) 25, 27, Luc. 2, 48, Joh. 3, 30. 4, 24, Oxon. 2 Tim. 2, 6, eigentl.: »es fällt einem zu, daſs«.

Diesen letzteren Gebrauch finde ich sonst nirgends.

ܢܦܩ ܡܦܩܘܦܬܐ ἔξοδος Luc. 9, 31; edess. u. targ. מַפְּקְתָא.

ܢܦܫ, ܢܦܫܐ »Seele« wie im Syr.; die einzige genau vocalisirte Stelle ist Luc. 12, 20 ܒܦܫܝ gegen edessen. targ. hebr. נַפְשָׁך. Pleneschreibung ܢܦܝܫܐ Mt. 26, 38, Mc. 10, 45; ebenso mit Suffix: Mc. 8, 35. 36. 37, Joh. 12, 25 Land 170, 11, 1 mal ܢܦܫܫ = edess. ܢܦܫ.

ܢܨ »Blüte« Jes. 40, 6. 7 = Land 223, 17. 18; pl. ܢܨܢܐ. Targ.: נֵץ, נִיץ, plur. נִצָּנַיָּא hebr. נִצָּה, Cant. 2, 12, pl. נִצָּנִים. — Wenn D. H. Müller (Z. f. Keilschr. 1, 357) נוץ mit Recht zu اناض Lebîd (Châlid) pg. 11 (Nöldeke) gezogen hat, dann gehört targ. נעי dazu. נצץ ist Spielform und sind alle diese Formen mit ץ in Aram. Hebraismen.

ܢܩܐ καθαρός Mt. 23, 26. 27, 59. — 2. ܡܢܩܐ καθαίρων Joh. 15, 2 Lag. 387 ⟩ ܡܢܩܝܐ Lag. 386; pl. ܝ Mt. 23, 25, imper. ܢܩܝ Mt. 23, 26.

1. = targ. נְקָא. das Edessen. nur in der Bed.

»paratus« (eigentl. »hat Platz«) hat; 2. = targ. im Edessen. bedeutet es »libiren«. Hebr. נָקִי rein, aber nur übertragen von der »Unschuld«, ebenso das Verbum. מְנַקִּית Opferschale ist Lehnw. aus dem Aram. GB. »ausleeren», »ausgiefsen«. ܢܩܝܐ Schaf gehört nicht hierher, sondern eher zu نقد (z. B. Tabari I, 1934, 1).

ܢܩܒ 1. ܢܩܘܒܝ τρυμαλιά (»Nadel)öhr«. Luc. 18, 25, die L. A. ausdrücklich von Lagarde bestätigt, Correctur ܢܩܘܒܐ, in der Parallele Mt. 19, 24: ܢܩܘܒܗ. In ܢܩܘܒܝ ist nur eine andere Schreibung des Suffixes für ܢܩܘܒܗ zu sehen. Edess. u. Targ. נִקְבָא.

2. ܢܩܒܐ θῆλυ Mt. 19, 4, Edess. ܢܩܒܬܐ, Targ. נוּקְבָא, Hebr, נְקֵבָה. Man erklärt dieses Wort gewöhnlich als »perforate« im sexuellen Sinn. Das halte ich so lange für unannehmbar, als mir aus einer anderen Sprache kein Analogon nachgewiesen wird. In Stades Zeitschr. f. d. alttest. Wiss. XI (1891), 181 ff. habe ich vermutet, dafs die Frau diesen Namen vielleicht von einer bei dem natürlich cultisch zu denkenden Vollzug der Ehe geschehenen Durchbohrung des Ohres habe. Wenn wir auch dies Verfahren nur von der Adoption des Sclaven aus Exod. 21, 4—6 kennen, so steht ja doch die Frau — nicht die Mutter — social auf keiner höheren Stufe. Dadurch, dafs נקבה auch von Thieren gebraucht wird, darf man sich nicht imponiren lassen, denn das ist ebenso secundär wie unser Weibchen« als Thierdeterminativ im Vergleich zu Weib.« — Auch an Tatuirungen könnte man denken (vgl. P. S. 2448 unter ܢܩܒ).

ܢܩܡ Qal »sich rächen« ܠܡܢܩܡ Luc. 18, 5 wie Targ. Hebr. Ar. Edess. kennt nur Ethpe.

ܢܩܘܫ Joh. 6, 7 βραχύ τι eig. »Stück« = edessen. ܢܩܫܐ frustum carnis (P. S. 2456.) Zu arab. نقش Fraenkel

194. Gegen targ. נִסְקָא. Prov. 26, 8 u. Sam. Gen. 22, 3 ונסק = he. ויבקע habe ich starke Bedenken. Das von Miniscalchi aus dem Vulgärdialect von Baghdâd angeführte نقسة, نقزة jedenf. dasselbe Wort.

ܢܫܐ. ܢܫܘ ἐπελάθοντο Mc. 8, 14 Land; Luc. 12, 6 wird dasselbe griech. Wort durch ܛܥܐ wiedergegeben, wie auch in der neutestamentl. Peshita; Hebraismus.

ܢܬܠ 1. ܬܠ Oxon II. Tim. 1, 16. 18 δῴη. Alle anderen Targumente kennen als Verbum nur ܝܗܒ, das im Edessen. allein, im Targ. neben נתן vorkommt.

2. ܡܬܠܬܐ »Geschenk« Mt. 7, 11 (ܘ), Mc. 15, 45 (ܘ̇); ܡܘܗܒܬܐ Joh. 4, 10; Land Mc. 15, 45 ܡܘܗܒܬܐ. — Hebraismus, da »geben« in unserem Dialect ebenso wie im Edess. נתל heiſst (Mt. 7, 11 beide einträchtig nebeneinander). Hebr. מַתָּן.

ܢܬܦ imper. ܐܬܦܘ ἀποτινάξατε Luc. 9, 5, Land Mt. 10, 14; Edessen. kennt die Wurzel nicht (pesh.: ܦܨܘ); Targ. gebraucht nur Ethpe u. Aph. »losreiſsen«. Hebr. auch Qal. in derselben Bed. Die specielle Bed. »schütteln« nur im arab. نتف.

ܢܬܘܫ κώνωψ »Mücke« Mt. 23, 24 (pesh. ܒܩܐ) gehört viell. zu edess. he. targ. נתש (arab. نتش gegen die Lautgesetze!) zerreiſsen; eigentl. also »Kneifer«?

ܢܫܒ »wehen« vom Winde Joh. 3, 8. 6, 18 mit Uebergang des ܒ in ܦ, der schon im Hebr. vorhanden ist, aber im edessen. nur ܢܫܒ. Vgl. auch arab. نسب IV u. نسف I, 4 (Freitag).

ܣܐܬܐ »Sea«, ein Mass. plur. ܣܐܝܢ Luc. 13, 21, plur. im Edess. ܣܐܬܝܢ, Hebr. סְאִים; Targ. u. Talm. äuſserst selten סְאִין bezw. סְאוֹת.

ܣܐܒ 1. Pael ܬܣܐܒ Deut. 7, 26 = Land 165, 6 βδελύξῃ; Oxon. Nu. 5, 3 μιανοῦσι; prtcp. pass. ܡܣܐܒ Land Luc. 4, 33. 36 (aber Lag. ܛܢܦ), Lag. Mt. 10, 1, Land 183, 2 Oxon. Tit. 1, 15 ἀκάθαρτος.

2. Ithp. μιανθῶσιν Joh. 18, 28.
3. ܣܐܘܒܬܐ βδέλυγμα Mt. 24, 15; ܣܐ: Land 165, 4. 5. 6.
4. ܣܐܒܘܬܐ Land 223, 5 = Deut. 13, 14.
5. ܡܣܐܒܘܬܐ »Unreinheit« Land 211, 13.

Alle diese Formen finden sich im Targ. u. teilweise im Samarit. Im Verhältnifs zu dem Edess. ist hier der Uebergang von mediae J in mediae Alaf zu constatiren (edess. ܣܐܒ, ܐܣܬܐܒ, ܣܐܒܐ etc.). Zu arab. √‾ شوب, die indessen mit √‾ شيب (ܣܐܒ, he. שֵׂיבָה) schwerlich verwandt ist.

ܣܒܢ λέντιον Joh. 13, 4. — ܣܝܒܢܝܬܐ τὸ λ. Joh. 13, 5 = Lag. 383, 7; Z. 17 ohne das erste Jod (Pesh. ܣܘܒܢܐ). — Targ. סוּבָנָא, ar. سبن, graec. σάβανον. Semitisch ist das Wort kaum, aber woher stammt es? eine Frage, die für viele Stoff- u. Kleidernamen gilt.

ܣܒܪ. ܣܒܝܪ »meinend, glaubend« Mt. 6, 7, Mc. 10, 42, Luc. 2, 44. 24, 37. 21, Joh. 5, 39. 45. 11, 13. 16, 2. 19, 25. 20, 15. 21, 25. — ܣܒܪܬܐ εὐαγγέλιον Mc. 16, 15 nur graphisch verschieden von edess. ܣܒܪܬܐ, aber nicht ursprünglich zum Text gehörend (»in intercolumnio scripta« Lagarde), sondern Edessenismus. Vgl. weiter unter ܣܒܪ!

ܣܘܒܪ ἀνθέξεται Mt. 6, 24; ὑπομείνας Mt. 10, 22. 24, 13; ἀνέξομαι: Mt. 17, 17, Mc. 9, 18 (19), Luc. 9, 41; ἐπέμενον Joh. 8, 7. Für ܬܣܘܒܪܘܢ Mt. 18, 18 Lag. hat Land S. 213 richtiger ܬܣܘܪܘܢ (δήσητε). — 1 mal Land 177, 7 ܣܝܒܪ wie im edessen. aber Targ. סוֹבַר; ܡܣܘܒܪ Oxon. 2 Tim. 1, 12. Im Ev. schwankt die Vocalisation des Vav zwischen ܘ u. ܘ. — ܡܣܘܒܪܢܘܬܐ ὑπομονή Luc. 21, 19; Land 183, 15; Oxon Tit. 2, 2, aber ܡܣܝܒܪܢܘܬܐ Luc. 8, 15. Edess. ܡܣܝܒܪܢܘܬܐ.

ܣܓܝ. ܣܘܓܝ ܣܓܝ πολλῷ πλείους Joh. 4, 41; ܣܘܓܝ ist st. abs. zu ܣܘܓܝܐ, das auch adverbiell gebraucht wird.

ܣܝܕܘܢ σινδών »Leinwand« Mt. 27, 59, Mc. 15, 46. — targ. סדין. Ueber die Verwandtschaft mit edess. ܣܘܕܪܐ, targ. סדינא u. arab. سندس vgl. Fraenkel 48. Doch woher stammt das Wort in letzter Linie? Vgl. zu ܣܕܢ!

ܣܗܕ. ܣܗܕܐ μάρτυς »Zeuge« wie im Edess. Mt. 18, 16. 26, 60. 26, 65, Luc. 24, 48; — ܣܗܕܘܬܐ μαρτύριον »Zeugnifs«: Luc. 9, 5. 21, 13. Joh. 1, 7. 19. 3, 11. 31. 32, Mt. 8, 4, ebenfalls wie im Edess. — Aph. ܐܣܗܕ μαρτυρεῖν: die Evang.-Stellen giebt die Concordanz, aufserdem Oxon Col. 4, 13 ܡܣܗܕ, I Thess. 4, 6 ܐܣܗܕܢ = Edess. Targ. אַסְהֵד. 1 mal ܡܣܗܕܝܢ Joh. 9, 8. Nöldeke ZDGM a. O. 464: »Wenn das Afel von ܣܗܕ durchweg ܐܣܗܕ bildet, so ist dies nicht als phonetische Veränderung anzusehen, sondern geradezu als Uebergang der Wurzel in ein ע״ו«. Arab. شاهد in der Bedeutung Märtyrer und شهادة Märtyrium stammen aus dem christlichen Sprachgebrauche. Vgl. hierüber Goldziher, muhammedanische Studien II, 387 ff.

ܣܘܦ Pael ܣܝܦ χωρεῖ Mt. 19, 12, prtcp. ܡܣܝܦܝܢ Joh. 2, 6. Hiervon abgeleitet ܡܣܘܦܢ capax Mc. 2, 2, Joh. 21, 25, Joh. 8, 37, pl. ܡܣܘܦܢܝܢ Mt. 19, 11. Etymologie dunkel. Man könnte an ܣܦܩ comprehendit denken, wenn dieser Lautwandel bezeugt wäre. Edess ܣܘܦ = wünschen.

ܣܘܡ 1. Qal prtcp. pass. ܣܝܡ Luc. 24, 12 = Lag. 357, 12, während das Wörtchen Zeile 10 fehlt. Da überall sonst das Aphel steht, so ist ܣܝܡܝܢ hier wohl kaum ursprünglich.

2. Aphel: zur Wiedergabe von τίθημι und seinen Compositen κατατ. ἐπιτίθ. etc., die passiven Participien für κεῖμαι. Mt. 5, 14. 15. 9, 18. 23, 4. 24, 50. 27, 60, Mc. 7, 32. 12, 36. 15, 46. 16, 6. 18, Luc. 2, 16. 7. 12. 5, 18. 8, 16. 12, 19. 13, 13, Joh. 2, 10. 6. 10, 17. 18. 13, 37. 4. 11, 38. 15, 16. 13. 20, 15. 19, 2. 4? 29. 41.

20, 13. 7. 12. — Edess. hat diese secundäre Bildung nicht, wohl aber Targ. u. Hebr., doch selten.

3. ܐܣܝܡܘܬܐ προθεσις (Schaubrote) Luc. 6, 4, vom Aphel gebildetes Nomen. Land 150, 59 verderbt ܐܬܘܣܡܘܬܐ.

4. ܣܝܡܐ Mt. 13, 44, Luc. 18, 22 θησαυρός, wörtl. depositum, emph. ܣܝܡܬܐ Mt. 12, 35, Luc. 12, 33; cstr. Mt. 6, 21, Luc. 12, 34 ganz wie im Edess. —

plur. ܣܝܡܬܐ Mt. 6, 19. 20; ܣܝ̈ܡܬܗܘܢ θησαυροί Mt. 2, 11. Edess. bildet ܣܝ̈ܡܬܐ.

ܣܝܥ. ܣܝ̈ܥܬܗܘܢ »die Schaaren der Sterne« (ܕܟܘܟ̈ܒܐ) Land 198, 26. Edessen. kennt nur den plur. ܣܝ̈ܥܬܐ, ebenso Targ. — Arab. شِيعَة, dessen genau entsprechender Sprachgebr. sich wahrscheinlich unter Einfluſs des christlich-syrischen entwickelt hat.

ܣܘܦ. ܡܢ ܣܘ̈ܦܝܗ ܕܐܪܥܐ ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς Luc. 11, 34; ψ 45, 10 = Land 105, 12 ܣܝܦܐܗ; Land Luc. 11, 31 ..... ܡܣܝܦܐ (Fragment). Edess. nur ܣܘܦ, ܣܘܦܐ; hebr. סוֹף; Targ. u. Talm. סֵיפָא neben סוֹפָא. Im Arab. entspricht, wenn nicht سِيف Ufer (z. B. Tab. I 1267, 16), so das aus سَيْ, einer Nebenform von سَوْف, zu erschlieſsende Nomen (Nöldeke) سَيْف »Ende«.

ܣܚܪ 1. Pa. ܡܣܚܪ προσαιτῶν »bettelnd« Luc. 18, 35, Joh. 9, 18. Dagegen ist ܡܣܚܪ Luc. 15, 14 (ὑστερεῖσθαι, was allein in den Zusammenhang paſst) aus ܡܣܬܢܩ (pesh. ܣܢܝܩ ܠܗ) verschrieben. — Auſser im Edess., wo sie äusserst selten (P. S. 2593) und nur im Qal gebräuchlich ist — mit dem Pael der Lexikographen ist es nichts — finde ich diese Bed. nirgends. Das gewöhnl. edess. Wort dafür ist ܚܕܪ (auch Peshita z. St.). Wie dieses, heiſst סחר ursprüngl. herumgehen, bes. vom »Hausirer« gebraucht, Hebr. Targ. Dieser Ursprung ist aber der Sprache so wenig mehr bewuſst, daſs das Wort an den ange-

zogenen Stellen von dem an der Strafse **sitzenden** blinden Bettler gebraucht wird.

2. Ithpe ܐܣܛܚܝ Joh. 20, 14 ἐστράφη stellt eine andere Entwickelung der nämlichen Grundbedeutung dar, die ich nur noch im Targum finde.

ܣܛܦ ܡܣܛܦܝܢ (πάντες βραχίονες) κατατετμημένοι Jes. 15, 2 = Land 166, 25. Auch im Edess. (P. S. 2602) Targ. — Talm. jerus. סטיפא nach der Ueberlieferung (Arûch VI, 39) eine Frau, deren Gesicht aufgesprungen ist.

ܣܛܪ ܡܣܛܪ ῥάπισμα Mt. 26, 67, Joh. 18, 22 (? ܦ) plur. ܡܣܛܪܝܢ Joh. 19, 3. — Diese Bed. findet sich nur noch im Talmud. סטר »ohrfeigen« heifst ursprünglich wohl kaum »mit der Hand bedecken«, sondern »auf die Seite schlagen«. Hierbei wäre freilich, was noch nicht belegt ist, vorauszusetzen, סטר nicht nur Seite, sondern auch speciell »Backe« bedeutet habe.

ܣܟܐ Qal »ansehen« ܣܟܐ Lag. 299 ( ) Lag. 300 ܣܟܝܐ) Mt. 22, 16, Mc. 7, 34 ܣܟܐ.

Pael: Mt. 24, 44. 49, Mc. 15, 43, Luc. 2, 25. 38. 3, 15. 6, 34. 12, 36. 40, Joh. 5, 3.

ܣܟܘܝܐ προσδοκία Luc. 21, 26 = targ. סכוייא, aber edess. nur ܣܘܟܝܐ.

Edess. kennt nur Pael; aber Talm. u. Targ. u. Mand. haben Pael wie Qal. Hebr. nur Nomen מַשְׂכִּית Schaustück, ar. مشكاة Fenster (z. B. Hish. 220, 7) = äth. maskât. Die Bedeutung des Verbum ist ursprünglicher als die des arab. شكا »sich beklagen«.

ܣܟܠ 1) Aphel ܐܣܟܠ ἁμαρτάνω Mt. 18, 15. 27, 4, Luc. 15, 18. 17, 3. 4, Joh. 5, 14. 8, 3. 4. 11. 8, 7. 9, 2, Land 189, 10.

2) ܣܟܠ ἁμαρτωλός Luc. 5, 8, Joh. 9, 16. 24, 25; Land 108, 18; fem. ܣܟܠܐ Mc. 8, 38, ܣܟܠܐ Luc. 7, 37. 39,

pl. ܚܛ̈ܝܐ Luc. 22, 37; ـܝ Mt. 9, 10. 13, Mc. 2, 15, Luc. 5, 32, Joh. 9, 31; mit Verdünnung des »a« der ersten Silbe ܚܛ̈ܝܢ Mc. 2, 17, Mc. 2, 16, Mt. 26, 45, aber ܚܛܝܐ: Mt. 9, 11, Luc. 5, 30. 6, 32. 33. 34. 24, 7, vgl. Mc. 8, 38; Land 108, 16.

3) ܚܛܝܐ ἁμάρτημα Joh. 8, 46. 9, 41. 15, 12. 24. 19, 11, Mt. 12, 31; Land 205, 9. 16 emph. ܚܛܝܬܐ Joh. 8, 34; 16, 8. 9 ـܗ ـܝܢ; Oxon. Nu. 5, 6. 7; — st. cstr.: ܚܛ̈ܝܬܗ Joh. 1, 29; ـܢ 8, 21. 24. 9, 41. 15, 22. — pl. ܚܛܝܢ Mt. 9, 6. 26, 28, Mc. 1, 4 Luc. 3, 3 u. 24, 47 ـܝܢ; Luc. 7, 49; Joh. 9, 34 ܚܛ̈ܝܢ; Land 172, 7. — ܚܛܝܢ: Mc. 2, 7. 10; — plur. cstr. ܚܛ̈ܝܬܟ Mt. 9, 2. 5; ܚܛܝܬ Luc. 5, 20. 23; ܟ 7, 47. 48; Joh. 9, 41 ـܢ; ـܗܘܢ: Joh. 15, 22. 20, 23; Mt. 3, 6, Mc. 1, 5; Mc. 2, 5: ܚܛܝܬܟ; Land 181, 21. 24. 193, 27. 204, 25. —

Während in unserem Dialect ἁμαρτάνω usw. immer und ohne Ausnahme durch ܐܣܟܠ wiedergegeben wird, ist dieser Gebrauch im Edess. nicht so häufig. Auch in Peshita ein paar mal Act. 7, 24, Mt. 7, 26. 23, 17. 25, 2. 3. 8. 18, 35, aber das gewöhnliche ist ܚܛܐ. — Die GB. von ܣܟܠ ist »thöricht sein«, die im Edess. die herrschende ist.

ܣܠܐ »Korb« pl. ܣܠ̈ܝܢ Mt. 14, 20, Joh. 6, 13; edess. u. hebr. ܣܠ, targ. סַלָּא, aber Talm. סילתא, arab. سَلّ, سَلّة wahrscheinlich Lehnwort. Fraenkel 76.

ܣܡܡܪ ܡܣܡܡܪܐ »Nägel« Joh. 20, 25. Edess. kennt weder Wurzel noch Nomen. Targ. מַסְמְרָא hebr. מַסְמְרִים, מַשְׂמְרִים. Koh. 12, 11 mit שׂ. Ar. مِسْمَار Lehnw. Fraenkel 89. Aber auch in den anderen Dialecten scheint es nicht ursprünglich zu sein, weil hier eine Bildung mit מ vorliegt, die keine Etymologie hat.

ܣܢܢ Pael: ܡܣܢܢܝܢ διυλίζοντες »seihend« Mt. 23, 24 = Targ., aber Edess. kennt nur Aphel. Ar. √شنّ.

ܣܥܕ. ܣܘܥܕܐ βοήθεια Land 106, 7. 110, 11. Targ. Hebr סעד »stützen, helfen« stark entwickelt, ar. سعد. Edess. kennt die Wurzel nicht.

ܣܟܐ περιβλεψάμενος (αὐτούς ܠܗܘܢ) Mc. 3, 5. Verschreibung aus ܣܟܐ. Im Edess. wie Targ. heifst ܣܟܐ nichts als »sammeln«.

ܣܦܕ Pael ܢܣܦܕܘܢ Mt. 24, 30, κόψονται; ܡܣܦܕܝܢ Luc. 8, 52 = Targ. (Qal u. Ap.) Hebr. (Qal). Im Edess. scheint die Bed. »zittern« sicher zu sein. P. S. 2697. »ܣܦܕ ܠܒܗܘܢ »ihr Herz zittert«. Julianos 79, 25. Für Pael hat Merx, Hist. artis gramm. apud Syros 211 das Bsp. aus Homer ܘܟܦܢܝܢ ܕܢܝܪܐ ܡܣܦܕܝܢ ܗܘܐ; »redarguit« ist auch BA. 6236 Afel«. Nöldeke.

ܣܦܠܐ νιπτήρ Joh. 13, 5 = Targ. סִיפְלָא, hebr. סֵפֶל in einer ganz alten Stelle Judic. 5, 25 (6, 38). Ar. سَطْل Lehnw.? Fraenkel 67 f. Etymologie dunkel wie bei vielen Gefäfsnamen. »Verwandt ist ܣܦܝܢܐ Schiff« Nöldeke ZDMG XXII 516.

ܣܦܪܐ βίβλος Mt. 1, 1, Luc. 3, 4. 4, 17, Land 184, 16 = Targ. סִיפְרָא; edess. ܣܶܦܪܳܐ, hebr. סֵפֶר; arab. سِفْر entlehnt (Fraenkel 247).

ܣܬܘܐ χειμών Mt. 24, 20 wie im Edessen. ܣܬܘܐ; ܣܬܐ (verschrieben für ܣܬܘܐ) Joh. 10, 22 = Targ. סִיתְוָא. Hebr. cant. 2, 11 סְתָו ist Aramaismus. Denn wegen arab. شتا ist im Hebr. ש zu erwarten. Urspr. war aber auch im Text das Cant. gewifs שתו geschrieben, da in jenen Zeiten auch das Aram. ש u. ס deutlich unterschied.

ܣܡܬ. ܐܣܬܡܬ ἐφιμώθη »verstummte« Mt. 22, 12. Targ. u.

Hebr. סתם verschliefsen, eigentl. liegt hier deshalb eine Ellipse vor für »sein Mund wurde verschlossen«.

ܥܒܕ 1. Ithp. Im Evangelium das gewöhnliche Aequivalent des griechischen γίγνεσθαι, wo in Peshita und überhaupt im Edessen. ܗܘܐ steht. Mt. 5, 45. 18, 19. 31. 21, 42. 8. 13. 26, 2. 54, Luc. 16, 11. 12. 22. 24, 21. 21, 31. 32, Joh. 1, 3. 6. 14. 28. 2, 1. 3, 25. 4, 14. 9, 39. 12, 29. 10, 22. 15, 17; Mc. 11, 24 ܘܡܬܥܒܕ ܠܟܘܢ καὶ ἔσται ὑμῖν wohl verschrieben aus ܡܬܥܒܕ. Land 194, 21. 104, 19. 109, 15. Gewifs Uebersetzungsmanier, nicht echter Sprachgebrauch.

2. ܥܒܕ »Knecht«, wie im Edess., öfter; 1 mal Land Mt. 18, 23 ܥܘܒܕܘܗܝ. Hier liegt entweder Verschreibung vor, oder es ist wirklich Uebergang des a in u, was in geschlossener Silbe häufig in unserem Dialect stattfindet, anzuerkennen.

3. ܥܘܒܕ »opus« nur graphisch verschieden von edessen. ܥܒܳܕ עוֹבָד Targ., mand. אבאדא ufâdâ: Mt. 5, 16. 11, 2. 26, 10, Luc. 24, 19. 17, 4. 10, 32, Joh. 5, 20. 36. 3, 19. 20. 21. 4, 34. 6, 29. 28. 7, 3. 8, 41. 10, 25. 37. 14, 10. 11. 12. 15, 24, Land 111, 14. 112, 2. 171, 8. 182, 7. 21. 183, 2. 174, 26. 195, 2. 196, 3. 8. 206, 9. 11. 15. 167, 9. 103, 22. Oxon: Nu. 4, 47. 49, I Thess. 1, 3. Tit. 1, 16. 2, 7. Dieselbe Form wird beibehalten im Singular wie Plur., absolutus wie constructus. — Nur zweimal ܥܘܒܕܝܐ 14, 10 Lag. 385 (genauer hat der Codex ܥܒܕܝܐ) τὰ ἔργα ⟩ ܥܘ̈ܒܕܝܐ Lag. 384, 26; ܥܘܒܕܘܗܘܢ Land 197, 24, hier ist jedenfalls das zweite Vav fehlerhaft.

4. ܥܘ̈ܒܕܢܗ τῆς θεραπείας αὐτοῦ Mt. 24, 45 nur graphisch verschieden von edess. ܥܒܳܕܢܳܐ.

ܥܘܒܪܐ κλῆμα »Rebe« Joh. 15, 2, emph. ܢܐ — Joh. 15, 4. 5, 6, plur. ܥܘܒܪ̈ܢܐ Land 178, 25 = targ. עוברא Reis,

Zweig, eig. wohl »das darüber hinaus Schiefsende, der Schöfsling«.

ܥܕ ܡܢ ܥܕ ܠܐ priusquam (edess. ohne ܡܢ): Joh. 1, 48. 4, 49.

ܥܕ ܟܘ ܠܐ οὔπω Mt. 14, 6. 24, 6, Joh. 2, 4. 3, 24. 7, 8. 8, 20. 57 (ܥܕܡܐ). — ܥܕ Joh. 4, 51 ἤδη δὲ αὐτοῦ καταβαίνοντος. Aber hier ist ἤδη eine vielleicht durch eine gewifse Aehnlichkeit mit ܥܕ hervorgerufene pedantische Uebersetzung anstatt des allein richtigen ἔτι, wenn nicht innergriechische Verderbnifs vorliegt.

ܥܘܕ teils mit ܘ teils mit ܘ̇, ἔτι syntactisch = edessen ܥܕ Mt. 5, 13. 19, 20. 22, 46. 26, 65, Mc. 2, 2. 12, 34, Luc. 15, 19. 18, 22, Joh. 4, 35. 4, 42. 6, 67. 12, 35. 14, 18. 16, 16. 17.

Etymologisch und syntactisch = hebr. עוד, dagegen ist syr. ܥܕ = hebr. עד = עֲדֵי. Syntactisch gehen beide Worte schon im Hebr., wenigstens nach der jetzigen Punktation, ganz durcheinander.

ܥܘܪ ܡܥܘܪ partic. Pael pass., »blind«: Mt. 20, 30. 23, 16, Luc. 4, 19, Joh. 5, 3. 9, 1. 2. 18. 17. 21. 24. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37, auch im Edessen., aber viel seltener wie ܥܘܝܪ, das in unserem Dial. gar nicht vorkommt (nur im Nomen ܥܘܝܪܘܬܐ πώρωσις (καρδίας) Mc. 3, 52).

ܥܗܕܝܢ μνημονεύοντες Joh. 15, 20. 16, 4. Hier ist ebenso wie bei ܩܝܡ ein Uebergang von einem Verbum ע״ה, nämlich edess. ܥܗܕ, in ein mediae i zu constatiren. Aber keines von beiden findet sich sonst im jüdischen Aramäisch.

ܥܝܢ ܥܝܢܬ ἐφύλαξα »bewahrte« (pesh. ܢܛܪܬ) Joh. 17, 12. Im Edess. bedeutet dies von עין Auge denominirte Verbum »betrachten«.

ܥܟܪ 1. ptcp. Qal. ܥܟܪ ταράσσων; 2. Ithpe ܡܬܥܟܪܝܢ ταραχθῇ Joh. 5, 7. — 3. ܥܟܘܪܝܗܘܢ ταραχὴ τοῦ (ὕδατος) Joh. 5, 4.

Diese Bed. findet sich sonst nur noch im Hebr. und arab. عكر. Edess kennt nur die Bed. »hemmen, zurückhalten«, Targ. nur »betrüben«, welch letztere neben der oben erwähnten auch im Hebr. vertreten ist. Die in unserem Dialect nachgewiesene scheint aber die ursprüngliche zu sein.

ܥܠܠ praep. 1. ܥܠܠ ܕܓܠܝܠܐ διὰ τῆς Γαλιλαίας Mc. 9, 29 (pesh. ܥܒܪܝܢ ܒ); ܥܠܠܬܪܥܐ διὰ τῆς θύρας Joh. 10, 1. 2.

2. ܥܠܠ ܕܥܠܠܝ, mit Reduplicirung der einfachen Präposition, δι' ἐμοῦ (instrumental) Joh. 10, 9. 14, 6.

3. ܥܠܠ ܕܝܬܝܪ πολλῷ μᾶλλον Luc. 18, 39; Mc. 7, 36, μᾶλλον περισσοτέρως.

4. ܥܠܠ ܕܡܘܬܪ ὑπερπερισσῶς Mc. 7, 37.

5. ܥܠܠ ܕܙܒܢ vgl. unter ܙܒܢ.

6. ܥܠܠ ܕܪܒ ܟܘܡܪܐ ܕܚܢܢ ἐπὶ ἀρχιερέως Αννα (»zur Zeit«) Luc. 3, 2.

Der sub 6 genannte Sprachgebrauch allein hat in dem Edessenischen eine Analogie, indem auch dort ܥܠܠ ܕ »innerhalb« (einer Zeit) bedeuten kann. Sonst wird diese Verbindung immer conjunctional gebraucht (P. S. 2887. Nöldeke, Syr. Gramm. p. 527).

ܥܠܝܬ »Söller« Land 181, 1 nur graphisch verschieden von edessen. ܥܶܠܺܝܬܐ; jüd. Aram. עיליתא neben עליתא; hebr. עֲלִיָּה; Ar. عِلِّيَّة coenaculum Lehnw. Fraenkel 20 f.

ܥܠܥܠܐ καταιγίς »Sturm« ψ 49, 3 = Land 106, 20. Targ. עַלְעוֹלָא, edessen. ܥܰܠܥܳܠܳܐ.

ܥܠܥܐ πλευρά Joh. 19, 34 = targ. עֲלַע, עִילְעָא, edessen. nur ܐܠܥܐ mit Erweichung des ersten ܥ, was sich in unserem Dialect Joh. 20, 20. 25. 27 findet. Die Ursprünglichkeit dieser LA. ist indessen nicht unbedenklich, da Targ. diese Form nicht kennt.

ܥܠܡ I. ܠܥܠܡܝܢ εἰς τοὺς αἰῶνας Mt. 6, 13. Das Edess.

gebraucht in dieser Phrase immer den Absol.; ܠܥܠܡܝܢ Joh. 13, 8 Lag. 383, 10 ⟩ 383, 20 ܠܥܠܡܐ. Land Mt. 13, 40. 49 mit graph. Darstellung des mittleren Vocalanstoſses ܥܠܝܡܐ.

Das Wort ist jedenfalls in der Bedeutung Welt nicht nur im Arabischen عالم, sondern auch im Aramäischen Lehnwort. Denn nur auf jüdischem, nicht israelitischen, Boden ist die Entstehung dieser Bedeutung verständlich. עולם bedeutet Zeit, Ewigkeit. Es scheint schon auf der Inschr. von Sendschirli (Panamu Z. 3) vorzukommen, viell. in der Bed. »Zeit«. Als dann in der messianischen Dogmatik dieser Aeon dem zukünftigen des Gottesreiches entgegengesetzt wurde, bekam es erst die Bed. »Welt«. Es ist also ein messianischer Terminus. Ueber die Etymologie wage ich nichts zu sagen.

ܥܠܝܡ II. 1) ܥܘܠܝܡܐ νεανίσκος Mt. 19, 20, Mc. 16, 5.

2) ܥܘܠܝܡܬܐ id. Mt. 19, 22; Land ibidem ܥܘܠܝܡܐ, sonst häufig bei L. ܥܠܝܡܐ; plur. Land 108, 10 = ψ 67, 63 ܥܠܝܡܝܗܘܢ. 1 = targ., samar. עוּלֵימָא. Edess. bewahrt noch den deminuirenden Diphtongen ܥܠܰܝܡܳܐ; arab. غُلام ist auch eine Deminutivbildung; hebr. עֶלֶם u. עַלְמָה.

ܥܡ praep. »mit«. Die Stellen Mt. 1, 23. 2, 3. 17, 3. 22, 16. 24, 30. 31. 26, 29. 35. 38, Mc. 1, 36. 2, 25. 26. 3, 24. 6, 18. 22, Luc. 1, 28. 5, 9. 6, 3. 7, 11. 12. 36 (338, 30), 8, 1. 7. 18. 9, 30. 32. 15, 27. 16, 10. 22, 33. 23, 39. 24, 27. 41, Joh. 4, 18. 27. 5, 26. 6, 9. 69. 8, 12. 9, 1. 37. 40. 10, 16. 14, 16. 17. 21. 16, 4. 18, 18. 19, 18. 32. 21, 3, Luc. 24, 29 haben den unteren Punkt bei ܥ, deshalb nicht zu sprechen wie edessen. ܥܰܡ, sondern wie hebr. עִם, dessen Aussprache ich

übrigens für sehr jung halte, so jung etwa wie das i in שִׁמְשׁוֹן Σάμψων מִרְיָם Μαριαμ etc.[1]) Bestätigt wird diese Vocalisation durch die Schreibung ܥܝܡ (auch im Targum sehr häufig) Land: Mt. 25, 27. 26, 23. 51, Luc. 5, 30. 34. 6, 3, Joh. 18, 1; 188, 8.

1 mal ܥܡ ܕ μετὰ τῶν (ὑποκριτῶν) Mt. 24, 51. Da diese Verbindung nur 1 mal vorkommt, während ܥܝܡ aufserordentlich häufig ist, so ist sie gewifs nicht wie ܠܠ ܕ zu beurteilen, sondern wie eine Abkürzung für ܥܡ ܡܢܬ ܕ »mit dem Teile der«. — ܥܡܝܗܘܢ Land Mt. 23, 30 ist verschrieben aus ܥܝܡܗܘܢ.

ܥܡܡܝܐ ὁ ἐθνικός Mt. 18, 17 = edess. ܥܰܡܡܳܝܳܐ. — St. emph. Es ist der specifisch jüd. Sprachgebrauch: ein עם הארץ, ein גוי, ein ישראל für Individuen. (Als Pl. dient ܥܡܡܐ οἱ ἐθνικοί.)

ܥܡܠ ܥܡܠܘܬܐ »Mühe, Arbeit« Land 193, 9. 194, 24. 210, 6. Nomen bekannter Bildung.

ܥܡܪ I. a) ܥܡܘܪܬܐ ἡ οἰκουμένη Luc. 21, 26 Lag. 353, Land 109, 16. — ܥܡܝܪܬܐ Luc. 21, 26 Lag. 354 (amirta), aber Luc. 2, 1: ܥܡܪ, wie edessen āmartā, ohne Vocalisation Land Mt. 24, 14. 183, 13. 206, 24.

b) ܥܡܘܪܐ μένοντα (λόγον) Joh. 5, 38, in der H. S. corrigirt in ܥܡܪܐ.

c) ܥܘܡܪܝ Land 186, 23 »mein Leben«. Im edessen. ist das Wort mascul., würde also ܥܘܡܪܝ zu stehen haben. Ar. عمر.

ܥܡܪ II. ܥܡܝܪ Land 183, 7 »sammeln« (parallel ܟܢܫ) = hebr. targ. עַמֵּר, das von עָמִיר Targ. Hebr. denominirt ist. Edessen. ܥܡܝܪ wird nur von »Gras« gebraucht, wie arab. غمير von Ǵauhari aus Zohair belegt.

---

[1]) Auch Mand. עם ist em oder im (sonst würde אם geschrieben) Nöldeke.

ܥܢܒܐ pl. ܥܢܒܝܢ σταφυλὴν Mt. 7, 16. Edess. zeigt in der ersten Silbe e, Targ. i; Hebr. עֵנָב, Arab. عِنَب.

Ich halte عنب ebenso für Lehnwort wie كرم u. جفن. Was Fraenkel 156 gegen eine solche Annahme geltend macht, dafs diese Worte genau die regulären Vocalverhältnisse zeigen, nach denen sich hebräische, arabische und aramäische Wörter entsprechen müssen, ist nicht entscheidend. Wenn die Araber diese Worte wirklich einmal besessen haben, so mufsten sie ihnen von Gott und Rechts wegen im Laufe der Jahrhunderte abhanden kommen. Das Gegenteil würde ganz einzig in der Sprachgeschichte darstehen [1]).

ܥܢܘܝ πραΰς Mt. 5, 4. 11, 29; Mt. 21, 5 ܥܢܘܝ = targ. עִנְוְתָן; he. ענו; edessen. ܥܢܘܝܐ fast überall in der Bedeutung »asketisch, Asket«. ܥܢܘܬܐ πραΰτης ψ 44, 5 = Land 104, 5. Targ. kennt seltsamer Weise nur עִנְוְתָנוּתָא, Edess. consequent ܥܢܘܝܘܬܐ, hebr. Der Begriff der Demut im religiösen Sinn entstammt für diese Wurzel der religiösen Terminologie des Judentums.

ܥܢܐ Qal. ἀθετεῖ (θεόν, ἄνθρωπον) Oxon I Thess. 4, 8, pesh. ܡܣܠܐ.

Im Aramäischen kommt das Qal sonst nur in intransitiver Bedeutung vor, ebenso im Hebr. »niedergedrückt, gebeugt sein«. Nur das Arabische kennt ein transitives عنا anxit alqm, z. B. Tabari I 2082, 7.

Das von Gwilliam Oxon. I Thess. 4, 6 hergestellte [ܥܢܐ]ܠ scheint mir sehr zweifelhaft (Pesh. ܢܥܠܒ).

ܥܣܪ. ܥܣܪܬܐ οἱ δέκα Mc. 10, 41; ܥܣܪ ܬܪܝ οἱ δώδεκα: Mc. 9, 34. 10, 32, Mt. 10, 1. 2. 15, 32. 26, 14. 19, Luc. 8, 1.

[1]) »Ist mir durchaus nicht sicher. Es gab ja auch immer Araber in der Nähe von Damascus, am Euphrat, in Jerus., wo Weinbau herrschte, und der Wein ward überall wenigstens genannt, wenn er auch nicht überall wirklich bekannt war.« Nöldeke.

9, 1. 22, 3. 14. 30, Joh. 6, 68. 20, 24; ܚܕ ܥܣܪܐ Mc. 16, 14, Luc. 24, 9. 33 τοὺς ἕνδεκα. Lagarde ist nicht ganz sicher, ob an der letzten Stelle nicht erst eine Correctur aus ܚܕ ܥܣܪ, was er in den Text aufgenommen hat, vorliegt. — ܥܣܪܐ ܡܕܝܢܬܐ die Dekapolis Mt. 4, 25, Mc. 7, 31.

Ueber diese Determinationen vgl. Nöldeke a. O. 484. ܥܣܪܬܐ Land 183, 27?

ܚܪܘܝ. ܚܪܘܝܐ ὁ ἔσχατος Mt. 20, 14. 21, 31; Joh. 6, 39 u. 11, 24 ܝ; 6, 44 ܝ; 6, 40. 55; fem.: ܚܪܘܝܬܐ Mt. 27, 64, plur. ܚܪܘܝܢ Mt. 19, 30; ܚܪܘܝܝܢ Mt. 20, 16, emph. ܚܪܘܝܐ Mt. 20, 8.

Hier liegt eine im Syr. sehr beliebte Adjectivbildung auf āi vor wie z. B. in ܐܚܪܝܐ, welches Peshita an allen jenen Stellen hat. ܚܪܝܐ Mc. 9, 34, (hier wird die L. A. ὁ ἔσχατος vorausgesetzt), Joh. 7, 37 wird nur aus ܚܪܘܝܐ verschrieben sein.

ܥܩܕ ܥܩܕ ܥܠ ܐܪܟܘܒܬܗ γονυπετῶν Mc. 1, 40. So bietet in dem M. S. die erste Hand. Lag. hat ܡܥܩܕ in den Text aufgenommen, das gemeinsyrisch ist und auch Mt. 17, 14 steht, aber nicht in den Targumen vorkommt. ܥܩܕ edess. contorsit, he. עקד die Opfertiere fesseln, im jerusal. Targ. daneben die Bedeutung »auf die Kniee fallen«. Diese ist natürlich ebenso wie die von عقد Vertrag schliefsen (vgl. lat. foedus icere) von dem Fesseln der Opfertiere abgeleitet.

ܬܕܝܪ 1mal Mt. 26, 11 ܬܕܝ, 1mal Luc. 24, 53 ܬܕܝ; ܬܕܝܪ ܡܘܣܦ πάντοτε Mt. 26, 11, Luc. 15, 31. 24, 53, Joh. 11, 42. 12, 8. 7, 6. 8, 29 (mit Ausnahme der beiden letzten Stellen ausdrücklich von Lagarde als Schreibungen der ältesten Hand bestätigt), Oxon I Thess. 1, 2. Land 182, 10 ܬܕܝܪ steht Original und Correctur friedlich zusammen. Land 107, 4 ܬܕܝ. Oxon: Col. 4, 12 ܬܕܝ, Oxon.

Tit. 1, 12 ܐܝܟܘ ܥܡܟܐ ἀεί jedenfalls verschrieben aus ܥܕܪܘܗܝ (Beachte auch diesen besonders im Arab. üblichen Gebrauch des Suffixes!) — Mit ܥܪ ist aber etymologisch gar nichts anzufangen. Ob Abkürzung für ܥܕܢ̈ (ar. عدّان Lehnw.) oder = ܥܡ Fest. Vgl. äthiop. amir S. 4.

ܥܪܙ προσόχθισμα. ܐܬܥܪܙ προσοχθιεῖς »verabscheuen« Deut. 7, 26 = Land 165.

Gehört zu עֲרָר Einwand, Widerrede, jerusal. Targ. u. Talm., ar. ضرّ schaden, he. צרר.

ܥܪܒܒ 1. Pa. ptcp. ܡܥܪܒܒ »gemischt« Joh. 19, 39; τεταραγμένος Land 107, 20. 166, 16. — 2. ܐܬܥܪܒܒ ἐταράχθη Mt. 2, 3. 9, 23. 14, 26, Lc. 1, 12. 29. 24, 38, Joh. 12, 27. 14, 1. 14, 27 Land 105, 4. 6. 9. — 3. ܥܪܒܘܒܐ θόρυβος Mt. 26, 5. 27, 24 ܬܐ; pl. ܝ ἀκαταστασίαι Luc. 21, 9. — 4. ܥܪܒܒܘܬܐ Land 170, 1. 110, 14.

Dieser Steigerungsstamm findet sich nur im jerusalem. Targ. u. Rabbot, wobei als Nomen nur עִירְבּוּבָא vorkommt.

II. ܥܪܘܒ »Untergang« (der Sonne) Land Luc. 4, 40 entweder = edess. ܥܪܘܒ oder = hebr. עֶרֶב. — ܥܪܘܒܬܐ παρασκευή Rüsttag, Vorabend des Sabbat, Joh. 19, 4. 31. 42 = edessenisch ܥܪܘܒܬܐ, wie auch Mt. 27, 62 steht, bedeutet eigentlich nichts als »Abend«, dann den Abend kat exochen.

ܥܪܛܝܠܝܐ »nackt« Land 183, 16. Edess. ܥܪܛܠܝ, Targ. Talm. עַרְטִילַאי. Mit seiner Verdünnung des Vocals der ersten Silbe zu i steht der Dialect lautlich auf einer jüngeren Stufe als jene ihm nächst verwandten. Die Wurzel ist eine Erweiterung eines nicht mehr vorhanden ܥܛܠ = arab. عطل (z. B. Hish. 1026, 6, Istaḫri 28, 2).

ܥܘܬܪ »Reichtum« Land 223, 23, targ. עוֹתַר; Hebr. עֹשֶׁר. Der consonantische Lautbestand ist also gemeinaramäisch, der vocalische hebräisch. Im Edess. würde der st. absol. ܥܘܬܪ heifsen.

ܦܘܓܓ »Freude, Ergötzen« Land 195, 22. Gehört zu אִתְפּוֹנֵג eig. sich kühlen, dann sich ergötzen (Rabbot) von פוג erkalten, Hebr. Edessen. Dies Nomen ist dann von dem Steigerungsstamm gebildet, als läge eine Wurzel mediae geminatae vor.

ܦܘܓܪܐ »Leib« Mt. 5, 29. 30. 6, 22. 24, 28. 26, 12. 27, 52. 59, Mc. 5, 29. 6, 29. 15, 43. 45, Luc. 3, 22. 12, 4. 22, 19. 24, 23, Joh. 2, 21. 19, 31. — Land Luc. 11, 34, Land 113, 15. 193, 17; 208, 22 ܦܘܓܪܗܘܢ. — Lag. Luc. 23, 44 ܦܓܪܐ. An 6 Stellen hat Vav den oberen Punkt, 1 mal (Luc. 3, 22) den unteren.

Edess. u. Targ. פַּגְרָא, Targ. daneben פִּגְרָא, hebr. פֶּגֶר.

ܦܚܪܐ κεραμεύς Mt. 27, 7. 10, Land 173, 10 ܦܚܪܐ. — Edess. ܦܚܳܪܳܐ, aber bibl. Aram. Daniel 2, 41 פֶּחָר, vgl. hebr. כַּחַשׁ Jes. 3, 9 Läugner u. Stade, Hebr. Gramm. § 94.

ܦܛܝܡ σιτευτός Luc. 15, 23. 27. 30, Mt. 22, 4 ܦܛܝܡܝܐ τὰ σιτιστά. Darnach würde auch an den 3 anderen Stellen nicht pĕṭim, sondern paṭṭîm zu sprechen sein, wie Targ. פַּטִּים, arab. فطيم in der ursprünglichen Bedeutung ablactus. Edess. hat in jener Bedeutung nur ܡܦܛܡ.

ܦܛܪ 1. Aphel ἀπολύω (γυναῖκα) Mt. 5, 31. 32. 19, 3. 7. 9. Edess. hat diese Wurzel reich entwickelt und auch diese Form, aber nicht in dieser speziellen Anwendung. Dagegen ist פטר im jüdischen Aramäisch Terminus für die Ehescheidung.

2. ܦܛܘܪܢ »Ehescheidung« Mt. 5, 31. 19, 7 entw. = targ. פִּטּוּרִין oder פְּטוּרִין. Vgl. zu 4.

Arab. فطر das Brechen der Fasten, wovon فطر

I, II, IV erst denominirt sind, — der Quran kennt diese ganze Terminologie noch nicht — halte ich für ein Lehnwort. Denn erstens ist es auffallend, dafs in dem Arab. ein Terminus für das Lösen einer Verpflichtung gebraucht wird, der bei den Hebräern erst später auftaucht. 2. wissen wir, dafs das Fasten im Islam aus dem Judentum, bezw. Judenchristentum, übernommen ist[1]. Es ist deshalb möglich, dafs mit der Sache auch der Terminus übernommen ist, wenn auch das jüdische oder christliche Prototyp noch nicht nachgewiesen ist. صوم selbst ist Lehnw. Fraenkel, Dissertatio 20.

ܦܠܓ bezw. ܦܠܓܐ »Teil« (promiscue). Im Evangelium regelmäfsig verwandt, um das deutsche »einander«, griech. ἄλληλοι, auszudrücken, ein Gebrauch, den ich sonst nirgends finde.

ܦܠܓܗܘܢ ܠܘܬ ܦܠܓ u. ähnl. Mc. 9, 32 Land Mc. 9, 33; mit ܥܡ Mc. 9, 33. 15, 31, Luc. 4, 36. Joh. 6, 43. 53; mit ܡܢ Joh. 5, 44.

ܦܠܓܗܘܢ ܠܘܬ ܦܠܓ Mt. 24, 10, Luc. 2, 15, Joh. 4, 33. 12, 19. 13, 34. 15, 12. 17. 16, 17. 19.

ܦܠܓܟܘܢ ܕܦܠܓ ὑμεῖς . . . ἀλλήλων Joh. 13, 14. 1 mal ܦܦܠܓ geschrieben Mc. 9, 33 = Land 141. Peshita gebraucht hierfür meistens ܚܕ ܠܚܕ etc.

ܦܠܚ ܐܬܦܠܚ συχρῶνται »verkehren mit« Joh. 4, 9 (pesh. ܡܫܬܡܫܝܢ) Land 200, 22.

Edess. kennt für die Wurzel nur die Bed. bebauen, dienen, machen, für das Ithpe nur die passive coli.

ܦܠܡ 1. Ithpael (immer mit Pe inversum) ἐκπλήττεσθαι Mt. 7, 28. 19, 25. 22, 33, Mc. 2, 12. 6, 2. 7, 36, Luc. 2, 47. 4, 22. 32, Land Mt. 13, 54. 198, 24.

---

[1] Natürlich müssen auch die heidnischen Araber das Fasten als religiöse Uebung gehabt haben, aber das vom Islam eingeführte Fasten empfanden sie als ein Novum.

2. ܦܠܚܢܐ ἔκστασις Mc. 16, 8 (ebenfalls mit Pe inversum).

Schon Miniscalchi hat richtig gesehen, dafs hier lediglich eine dialectische Nebenform von edessen. Targ. ܡܠܟܘ vorliegt.

ܦܛܪ 1. »weggehen« wie im Edess.

2. transitiv, was in den anderen Diall. nicht vorkommt, immer zur Wiedergabe des griech. ἀπολύω. Mt. 1, 19. 14, 15. 22. 15, 39. 32. 18, 27. 27, 26. 15. 17. 21, Luc. 2, 29. 8, 38. 14, 4, Joh. 18, 39. 19, 10. 12.

Namentlich die Participia ܦܛܪ Luc. 2, 29, Mt. 27, 15, Joh. 18, 39. 19, 12 weisen darauf hin, dafs hier nicht Piel, sondern ein transitives Qal vorliegt.

ܦܣܠ ἀποδοκιμάζω »verwerfen« Mt. 21, 42, Land 108, 7. — Ithp. passiv: Mc. 8, 31, Land 193, 24.

ܦܣܝܠ βδέλυγμα Luc. 16, 15; ܦܣܝܠܐ Land 193, 17. ܦܣܝܠܝܢ βδελυκτοί Oxon. Tit. 1, 16.

Dem griechischen Uebersetzer von Luc. 16, 15 schwebte gewifs das hebr. פֶּסֶל Götzenbild vor, während die aramäische Vorlage, jedenfalls aber der Autor des Spruches, ܦܣܝܠ im Sinne von targum. פסול »verwerflich, schlecht« gemeint haben mufs. Die Auffassung unseres Retrovertenten ist mir nicht ganz sicher,

Im Edess. und Hebr. heifst die Wurzel nur »behauen«. Das jüdische Aramäisch hat daneben auch die andere Bed., arab. فُسَالَة (Eisen)spähne neben فَسْل homo vilis (z. B. Hamas. 655 v. 1). Der Uebergang ist so zu erklären, dafs dieselbe Thätigkeit, die gegenüber dem herzustellenden Gegenstande ein »Behauen«, hinsichtlich der Splitter ein »Abhauen« ist.

ܦܣܩܠ συμφωνέω Mt. 20, 2. 13, sonst in keinem Dial., wohl eine organische Weiterbildung von ܦܣܩ »Vertrag schliefsen« P. S. 3192. Nach Nöldeke a. O. 520 aus

ܦܣܩ ܦܣܩܘܢ, »dessen ܦܣܠ dem φωνή in συμφωνεῖν entsprechen soll (Sam. פסקול)«. Hieraus wäre hier ein wirkliches Quadriliterum geworden. Vgl. den Nachtrag.

ܦܩܕ 1. ܦܘܩܕܢ ἐντολή Mt. 19, 17. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Luc. 15, 29. 18, 20, Joh. 10, 18. 12, 49. 50. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12, Land 113, 22. 208, 4. 8, Oxon. Tit. 1, 14. — Hierbei hat Vav 2mal Mt. 19, 17, Joh. 12, 49 den unteren Punkt, 4mal den oberen Mt. 22, 36. 38, Mc. 12, 30, Joh. 15, 10; ܘ einmal den oberen Mt. 19, 7, 1mal den unteren Luc. 15, 29.

= Targ. Hebr. פִּקּוּדִים, also liegt Hebraismus vor. Edess. gebraucht andere Formen: puqdānā, puqqādā, die 1mal Land 112, 2 vorkommt. ܦܘܩܕܢܘܬܐ φρόνησις Proverb. 9, 6 = Land 167, 19 ist verschrieben aus ܦܩܝܚܘܬܐ.

2. ܦܘܩܕܢܐ παραθήκην Oxon. II Tim. 1, 12. 14 = he. פִּקָּדוֹן, targ. פִּקְדוֹנָא.

ܦܩܚ 1. ܦܩܝܚ φρόνιμος Mt. 7, 24. 24, 45. 25, 2. 8.

2. ܦܩܝܚܘܬܐ φρόνησις nach Emend. Land 167, 19.

Diese Bed., aus der ursprünglicheren des Sehens (hebr. arab. z. B. Hisham 144, 4), ist nur im jerusalem. Talm. u. Rabbot zu finden. Die edessen. u. targum. Bed. »nützlich sein, passen« liegt viel weiter vom Ursprung ab.

ܦܪܙܝܠܐ »Eisen« Land 174, 3; ohne Jod Land 206, 19 = פּוּרְזְלָא, das ebenso wie פַּרְזְלָא (= edessen.) nur in den jerusalem. Targg. vorkommt; die babyl. Targ. schreiben בַּרְזֶל wie das Hebr. Arab. فرزل ist Lehnw. Fraenkel 153.

ܦܪܛ 1. ܦܪܛܐ κόκκος (σινάπεως) Mt. 17, 20, Luc. 13, 19. 17, 6; ܬܐ Joh. 12, 24.

2. ܦܪܛܡܛܝܢ κέρματα »Scheidemünzen« Joh. 2, 14. 15.

3. ܦܪܘܛܐ κολλυβιστής »Wechsler« Mt. 21, 21, Joh. 2, 15.

4. ܦܪ̈ܘܛܐ ܕܦܪܘܛܐ ܠܡܥܠܡܢ xal τοὺς xερματιστάς (schrecklich unbeholfen!).

1. = Hebr. talm. פֶּרֶט vereinzelte Traube. 2. = targum. פריטא, mischnahebr. פרוטה »kleine Münze«. Hiervon ist 3 u. 4 denominirt. Das Edessen. kennt diese Entwickelungen nicht, hat aber noch die GB. »abreifsen« bewahrt.

ܦܪܥ 1. ܒܦܪܥܐ ταχύ Mt. 5, 25. 28, 7. 8, Mc. 9, 38, Luc. 14, 21. 15, 22. 18, 8, Joh. 11, 29. 31, Land 209, 10. 27. ܒܦܘܪܥܐ Joh. 20, 4. — Targ. פריע »Eile«. Arab. √ فرع.

2. ܦܘܪܥܢܐ »Vergeltung« Land 183, 4. Diese Bed. der Wurzel ist im Edess. herrschend, aber die Form finde ich weder hier noch Targ., die statt dessen vielmehr פּוּרְעָנָא haben. So ist bei Land wahrscheinlich herzustellen. — Zu arab. √ فرض.

ܦܪܫ. ܦܪܫܬܐ διεξόδους Mt. 22, 8 (pesh. ܡܦܩ̈ܢܐ) »Seitengassen«, eig. Abweichungen, Trennungen der Wege« nur hier.

ܦܫܦܫ ψηλαφάω Luc. 24, 39; ἐρευνάω: Joh. 5, 39. 7, 52 deut. 13, 14 = Land 223, 4 = jerusalem. Targ. Talm. Rabb. פַּשְׁפֵּשׁ »untersuchen«.

ܦܬܚ Pa. ܦܬܚ ἀπολύσω »freilassen« Joh. 18, 39.

Diese Uebertragung findet sich nur im Hebr. פִּתַּח. Arab. √ فتح.

ܡܦܬܚ »Schlüssel« pl. ܡܦܬ̈ܚܐ Mt. 16, 19. Es ist fraglich, ob als Singularis hebr. מַפְתֵּחַ (auch Targ.), oder arab. مِفْتَحٌ (hebr. מִפְתָּח = Oeffnung) anzusetzen ist. Edess. kennt nur ܡܦܬܚ Oeffnung.

ܨܒܐ 1. ܨܒܝܢܐ »Wille« Mt. 6, 10. 18, 14. 21, 31, Luc. 2, 15, Luc. 10, 21 Lag. 343, Joh. 1, 13. 4, 34. 6, 38. 9, 31; Oxon Col. 4, 12 = Targ. Edess. צְבִינָא, Targ. daneben צְבִיוֹנָא. Nach Luc. 10, 21 Lag. 344 ܨܒܝܢ.

2. ܡܨܒܝܢܘܬܐ Land 174, 10.

WZKM X, 134

3. ܡܨܒܘܥܝܬܐ Land 177, 26.

ܨܒܥ I. 1. Qal »taufen« ܢܨܒܘܥ Luc. 16, 24 Lag. C, aber Lag. A ohne Vav u. deshalb viell. Aphel; ܨܒܥ particip Q.

2. Aphel »taufen« Mt. 2, 11. 28, 19, Mc. 1, 4. 8, Joh. 1, 25. 26. 33 (die anderen Stellen giebt die Concordanz), mit Ausnahme von Joh. 10, 40, wo ܥܡܕ steht, u. Mc. 1, 8, wo seltsam beides nebeneinander vorkommt, überall das Aequivalent des griech. βαπτίζω taufen.

3. Ithp. Mt. 3, 6. 7. 12. 13. 14, Mc. 1, 9. 10, 38. 39, Luc. 3, 12, Joh. 3, 23. Land 111, 26, passiv. von 1 bezw. 2 (1 mal ܐܬܥܡܕ Mc. 16, 16).

4. ܡܨܒܥܢܐ βαπτιστής Mt. 3, 1, Mc. 8, 28 (aber 3 mal ܡܥܡܕܢܐ Mt. 11, 12 (aber v. 11 ܡܨܒܥܢܐ) 16, 14, Mc. 6, 4); Land Mt. 14, 2.

5. ܡܨܒܥܘܬܐ βάπτισμα Mt. 21, 25, Mc. 1, 4. 10, 38. 39, Luc. 3, 3; Land Mc. 11, 30; ܡܨܒܘܥܬܐ Luc. 20, 45 u. Land 201, 2 ܡܨܒܘܬܐ gewiſs Textfehler.

Edess. kennt die Wurzel in dieser Bedeutung überhaupt nicht, sondern gebraucht ܥܡܕ, das in unserem Dialekt nur vereinzelt vorkommt (siehe oben!). Auch Mand. hat nur צבע. Arab. √ صبغ.

ܨܒܥ II. 1. ܨܒܥ st. cstr. sing. »Finger« Joh. 20, 27. — 2. ܐܨܒܥ Mt. 23, 4, Luc. 16, 24, Joh. 8, 6. — 3. ܐܨܒܥܬܐ Mc. 7, 33.

Edess. kennt nur ܨܒܥܬܐ, dagegen jüdisches Aramäisch und Hebr. אֶצְבַּע. Die Prosthetirung des Aleph (auch im Arab. (اصبع!) u. Aeth.) geht also in hohes Alter hinauf.

ܙܕܩ 1. Pa. δικαιόω Luc. 10, 29. 16, 15. 18, 14. — 2. Ithp. Mt. 12, 37. — 3. ܙܕܝܩ Mt. 5, 45. 9, 13. 10, 41. 21, 32. 25, 37. 46. 27, 4, Mc. 2, 17. 6, 20, Luc. 1, 6. 17, Joh. 17, 25; 2 mal ܙܕܩ Mt. 20, 4. 7: δίκαιος. — 4. ܙܕܩܐ a) δικαιοσύνη Mt. 5, 6. 20, Joh. 7, 24. 16, 8. 10. — ψ 44, 5. 49, 6 = Land 104. 107. — b) δι-

καίωμα (synonym von ἐντολή) Pesh. ebenso unzutreffend ܙܕܝܩܘܬܗ Luc. 1, 6; — c) ἐλεημοσύνη Mt. 6, 1. 2, Luc. 12, 33.

Edess. hat alle diese Formen u. Bedeutungen, nur dafs es an Stelle des ܕ Zain hat. — Die Schreibung mit ܕ ist wahrscheinlich als Hebraismus zu beurteilen, obschon auch die alten aramäischen Inschriften immer צדק schreiben. Denn die angegebenen Bedeutungen sind im Judentum geprägt u. demnach im Syr. Lehnwörter.

In das Arabische ist so صدقة Almosen gekommen. So wenig Schwierigkeiten es auch macht, diese Bed. mit den übrigen original arab. Bedd. der Wurzel zu vermitteln, so schwer fällt es doch zu glauben, dafs die Sprachen denselben Terminus, der erstmals einerseits im Judentum und anderseits im Islam auftaucht, unabhängig von einander erfunden hätten. Weiter ist nur im Hebr. die Entwickelung der Begriffe völlig klar. צדקה ist 1. Gesetzesgerechtigkeit und dann das Almosen als das Mittel katexochen, dieselbe zu bethätigen bezw. zu erwerben. Vgl. auch Fraenkel Dissertatio 20.

ܕܘܥ »schreien« wie im Edess. 1mal ܕܥܥܘ Joh. 19, 12, ἐκραύγαζον mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstofses.

ܕܘܒ 1. Aph. ܐܕܝܒ λυπεῖσθαι Mt. 18, 31. 19, 22. 26, 22. 38, Mc. 6, 26. 3, 5, Luc. 18, 23, Joh. 16, 17. 20. 21, 17 Land 169, 20, Oxon Thess. 4, 13 (?). — 2. ܕܘܒܐ λύπη Joh. 16, 6. 20. — ܕܒܐ Joh. 16, 21. 22.

Diese Formen mit ܕ sind Hebraismus, den übrigens Targ. nicht hat. Die eigentl. syr. Form ist ܥܩܒ, die auch ein paar Mal ins A. T. eingedrungen ist. Das Nomen ist im Edess. ܥܩܬܐ, im Targ. daneben עִיקְתָא. Hierzu stimmt die Vocalisation von Joh. 16, 21 unseres Dial.

ܕܚܒ 1. Qal. ܕܚܒܘ Joh. 6, 53 ἐμάχοντο; 2. Pa. ܕܚܒ

σκύλλε belästige! — 3. Ithp. σκύλλεσθαι »sich Mühe machen« Luc. 6, 18. 7, 6.

»Ist gegenüber jüdischem צהב [Talm.] wohl ursprünglicher« Nöldeke a. O. 465 Anm. 1. Weder Edess. noch Targ. noch Hebr. kennen die Wurzel.

ܨܒܣܝܡ ὀλίγοι Mt. 7, 4. 9, 37. 15, 34. 21, 16. 22, 14. 24, 14. 25, 21. 23, Mc. 2, 1. 6, 5. Luc. 5, 3. 7, 47. 13, 23. 15, 13. 21, 13, Joh. 12, 35. 13, 53. 14, 19. 16, 16. 18. 19, Land Mc. 8, 7, Land 180, 5. 199, 6, darunter 9 mal Defectivschreibung; indeclinabel wie ܣܓܝ.

Nöldeke a. O. 516 erklärt das Wort richtig aus צִיב (Fleisch-)Striemchen (vgl. P. S. 3373) und ܣܝܡ.

ܨܝܠ. Land 194, 7 ܕܨܐܠ ܣܘܣܝܐ Pferd, das »wiehert«. Hier ist derselbe Uebergang aus einer Wurzel ע״ה (edess. hebr. צהל, ar. صهل) in eine mediae i anzuerkennen wie bei ܣܝܡ. Vgl. S. 60.

ܨܠܐ I. Pael »beten« wie im Edessen. eigentl. (Qal: inclinavit, z. B. ܐܪܟܢ, ܨܠܐ) die Verneigungen etc. vollziehen.

صلاة »Gebetsritus« hat in der arab. Wurzel, wenn man das denominirte abzieht, keine Etymologie, eine vorzügliche dagegen ܨܠܘܬܐ im Aram. Das arabische Wort ist also zusammen mit der complicirten Gebetsceremonie von den syrischen Christen übernommen. Daher erklärt sich auch das و in صلوة, das ursprünglich gewiſs gesprochen wurde und sich trotz der Arabisirung des Wortes graphisch gehalten hat[1]).

II. ܨܠܝܐ ὀπτός »gebraten« Luc. 24, 42 = hebr. צְלִי = ar. صلى. Targ. u. Edess. kennen die Bed. nicht.

ܨܠܘܚܝܬ ἀλάβαστρον »Flasche« Mt. 26, 7, Luc. 7, 36 = Targ. Hebr. צְלוֹחִית Schüssel, Schale. Hebr daneben צַלַּחַת.

1) Die Schreibung ـوة, oder ـية, für اة kommt öfters in Fremdwörtern vor, زكوة, edess. targ. זכותא توريه חוה. In حيوة für حياة, ein echt arabisches Wort, scheint die Schreibung mit Vav dem syrischen חיותא nachgeahmt zu sein. Vgl. auch Nöldeke, Geschichte des Korans 255. 281.

Ueber dessen Verhältnifs zu ar. صحى = äth. ṣaḥl vgl. Fraenkel 63.

ܢܨܢ ܢܨܘܢ Mt. 24, 12 ψυγήσεται.
Das Verbum, das ich aufser Rabbot u. bes. Talm. jerus. nirgends finde, ist offenbar denominirt von einem Nomen der Bed. Kälte = Targ. Sam. צִינְתָא = Hebr. צנה. (Prov. 25, 11). Arab. √‾صن.

ܨܢܦܐ κράσπεδον »Saum« Mt. 9, 20. 23, 5, Luc. 8, 44. Genauer sind 23, 5 darunter die Quasten oder Troddeln an den Ecken des Mantels zu verstehen (hebr. צִיצִית im Syr. als ܨܘܨܝܬܐ).
Targ. צִנְפָא Zipfel, Talm. צְנַף Franse, Hebr. מִצְנֶפֶת = Edess. ܡܨܢܦܬܐ Turban; צנף zusammenwickeln schon bei Jes. 22, 18 (echt!)

ܨܢܘܪܬܐ. ἄγκιστρον »Hamen«. Mt. 17, 27 (Land ohne Jod).
Diese Bed. nur im Edess. ܨܢܪܬܐ. Targ. צִנּוֹרְתָא Feuerzange, Gabel. صنارة bei Freitag II 525[a] irgend ein chirurgisches Instrument, Spindel; Stricknadel, Hamen (Voc. arab. franc. Beyrouth 1888, 416[a], Dozy I, 846[b] unten), jedenfalls Lehnw.

ܨܘܪܟܐ χρεία Luc. 10, 41. 17, 10 = targ. צוֹרְכָא, he. צֹרֶךְ Edess. kennt dies Wort nicht, obwohl die Wurzel sonst in dieser Bed. ziemlich häufig ist.

ܩܫܘ ܩܫܘܫܘ κροτήσατε ψ 46, 2 = Land 105, 20 (pesh. ܩܘܫܘ von ܢܩܫ). Etymologie dunkel. Schreib- oder Lesefehler viell. für ܩܫܘܫ oder geradezu für ܩܘܫܘ?

ܩܒܠ I. a ܩܘܒܠ Luc. 5, 29 δοχή »Einladung« = targ. jerus. קִבּוּל; Edess. ܩܘܒܠܐ.
b α) ܠܩܘܒܠ wie im Edess. — β) ܠܩܘܒܠ Mt. 25, 15, Luc. 22, 23, Joh. 19, 12. — γ) ܠܩܘܒܠܘ Land Luc. 5, 36.
c ܩܒܠܐ σκότος Mt. 4, 16. 6, 23. 8, 12. 22, 13. 25, 30. 27, 45, Luc. 11, 35 (Land), 12, 3, Joh. 1, 5. 3, 19. 6, 17. 8, 12. 12, 35. 46, Land 184, 25. 108, 19.

Edess. kennt diese Bed. nicht, sondern nur das jüdische Aramäisch, קְבָל, Targ. קְבָלָא u. קיבלא (Merx).

ܡܩܒܠ σκοτεινός Mt. 6, 23, Land Luc. 11, 34. 36 und Aphel σκότος ἐγένετο Luc. 23, 44. Etymologie dunkel.

ܩܒܪ 1. ܡܩܒܪܬܐ Luc. 8, 27, Joh. 11, 31. 38 »Grabmal«. 2. ܡܩܒܘܪܬܐ id. Mt. 8, 28. 23, 29. 27, 7. 52. 53. 66. 28, 1. 2. 8, Mc. 6, 29. 15, 46. 16, 3, Luc. 24, 1. 9. 22. 24, Joh. 5, 28. 11, 17. 19, 41. 42. 20, 1. 2. 3. 4. 11. 13, Land: Mc. 16, 5; 3) v. 3 ܡܩܒܪܘܬܐ verschrieben? 4) ܡܩܒܘܪܬܐ Joh. 19, 41 (aber v. 42 wie oben sub 3) 20, 6. 8.

1) maqbirtā, nächstverw. edess. maqbartā, eine Bildung, die ich im jüdischen Aram. sonst nicht finde. Arab. مقبورة ist mir verdächtig.

ܩܘܪܒܝܐ adverbiell in der Verbindung ܠܩܘܪܒܝܐ ܐܙܠܝܢ προάγοντες Luc. 18, 37. Edess. kennt nur ܠܩܘܪܒܝܢ, das mit Suffixen auch in unserem Dialect ganz gewöhnlich ist. Vgl. auch unter ܩܪܒ.

ܩܗܠܐ λαός Mt. 1, 21. 2, 4. 6. 4, 16. 23. 9, 35. 21, 23. 26, 3. 5. 26. 47. 27, 1. 25. 64, Mc. 7, 16, Luc. 1, 10. 17. 21. 2, 31. 32. 7, 16. 8, 47. 22, 2, Joh. 7, 12. 8, 2. 11, 50. 18, 14, Land: 181, 26. 190, 8. 103, 4. 6. 104, 6; — ܩܗܝܠܐ Luc. 24, 19, entweder in ܩܗܠܐ herzustellen oder in ܩܗܗܠܐ mit graphischer Wiedergabe des ersten Vocalanstoſses.

Hebr. קְהִלָּה neben קָהָל die israelitische Gemeindeversammlung. Edess. kennt nur das denominirte Verbum.

ܩܘܡ 1. ܩܘܡܬܐ Luc. 19, 3. 2, 40. Diese Vocalisation nach targ. קוֹמְתָא näherstehend als edess. ܩܘܡܬܐ.

2. ܩܝܡܬܐ ἀνάστασις »Auferstehung« wie im Edess., nur daſs in unserem Dial. dieses Wort ausschlieſslich gebraucht wird, während im Edess. gewöhnlich ܢܘܚܡܐ

dafür steht: Mt. 22, 23. 28. 30. 31, Luc. 2, 34, Joh. 5, 29, Land 208, 24. —

Arab. قيامة Auferstehung natürlich mit der Vorstellung selbst aus dem Aramäischen entlehnt.

3. a) sing. ܡܩܘܡܐ Mc. 16, 18; Mt. 18, 19. b) pl. ܡܩܘܡܬܐ πράγματα Luc. 1, 1. — Targ. Talm. מְקָמְתָא Rang, Vermögen. Edess. nur masc. u. = actus standi, he. מָקוֹם Ort, ar. مقام. Ob alle von مقام überlieferte Bedeutungen innerarabische Entwickelung sind, ist sehr die Frage. Ueberhaupt scheint mir im Arab. unter den zur Wurzel قوم gehörenden Wörtern mancherlei Entlehnung, hauptsächlich christlicher Cultuswörter, angenommen werden zu müssen.

ܡܩܛܪܘܢ Land 200, 22 ܡ̈ ܕܥܡܡܐ viell. «Versammlungen, Schaaren«.

Im Edess. bedeutet die Wurzel nur »binden«, aber im Targ. Jes. 7, 18 scheint קִיטְרֵי »Verbände« in dem oben postulirten Sinne zu heifsen.

ܩܕܡܝ oder ܩܕܡܐܝ oder ܩܕܡܝ zusammengezogen aus ܩܕܡܝ πρῶτος Mt. 5, 21. 24. 27. 7, 5. 8. 21. 9, 16. 17, 26. 19, 30. 20, 8. 16. 21, 36. 28. 22, 38. 26, 17. 27, 64, Mc. 7, 27. 10, 44. 12, 28. 29, Luc. 2, 2. 9, 59. 61. 10, 5. 14, 8. 15, 22. 21, 9, Joh. 1, 30. 15. 27. 41. 5, 4. 2, 10. 7, 51. 18, 13. 8, 7. 15, 18, Oxon. 2 Tim. 2, 6. ܩܕܡܐܝ ܩܕܡܝ ἔμπροσθέν μου. — Jn den jerusal. Targumen und sonst im jüdischen Aramäisch findet sich קַמָּא.

ܠܩܘܒܠܐ adverbiell ἔμπροσθεν Luc. 19, 4 zusammengezogen aus ܠܩܘܒܠܐ Luc. 18, 37 (cf. sub voce). — Die Contraction קוּמֵי findet sich auch im jüdischen Aramäisch, aber nicht dieser adverbielle Gebrauch.

ܩܢܐ φθόνος Mt. 27, 18; ܩܢܐܢ ζῆλος Joh. 2, 17, Edess. ܩܢܐܬܐ u. ܩܢܐܬܐ, Hebr. קִנְאָה.

ܩܣܡܘ. ܩܣܡܘܢܗܘܢ Land 200, 3 »Wahrsagerei« = he. und

targ. קסם; Edess. ܩܣܡ. Aber das ס auch durch اقسم als ursprünglich bezeugt. ܡܩܣܡܢ Wahrsager Oxon Tit. 1, 12 Glosse.

ܩܘܦܝܐ mit Pe inversum Joh. 6, 19.

Ist das Wort semitisch, so ist es vielleicht zu targum. קפא sich erheben und bedeutet den »hohen Seegang«. Da aber pe inversum vornehmlich in Fremdwörtern steht, so ist wahrscheinlich an griech. κωπεύω rudern bezw. ein dazu gehöriges Nomen, etwa κωπία, zu denken [1]).

ܩܝܡܬܐ ἐπαγγελία Luc. 24, 49, plur. Land 183, 17. — ܩܝܡܬܟ ἐπαγγελία σου ψ 55, 9, Land 107 Verschreibung. — Talm. ܩܝܡܐ »der verabredete Lohn«. Edessen. ܩܝܡܐ Vertrag.

ܩܘܨܪ. »klein u. kurz« = targ. קוּצְרָא, Hebr. קָצֵר, arab. قصير. Edess. kennt diese Bedeutung nicht, sondern nur eine Wurzel ܩܨܪ »walken«.

ܩܘܪܒ 1. ܩܘܪܒܢܟ δῶρον Mt. 8, 4. 2, 11. 5, 23. 24. 23, 18. 19, Mc. 1, 44, Luc. 21, 1. 4; Mt. 5, 24 ܩܘܪܒܘܢܐ ist Verschreibung, da das ܒ nach allen Analogieen hart sein mufs und sogar in demselben Verse die gewöhnliche Form daneben vorkommt; λατρεία Joh. 16, 2 (Peshita ebenso).

Arab. قُربان ist entlehnt; im Hebr. taucht das Wort sehr spät auf.

ܒܝܬ ܩ̇ γαζοφυλάκιον wie im Edess. Mc. 12, 41, Luc. 21, 1, Joh. 8, 20. Aus Mt. 27, 6 scheint hervorzugehen, dafs auch κορβαν allein diese Bed. hatte.

2. ܩܪܒܐ »Krieg« wie im Edess. Mt. 24, 6, Luc. 21, 9, ܩܪܒܝܟ ψ 45, 10 = Land 105, 12 verschrieben u. entweder wie oben herzustellen oder ܩܪ̈ܒ.

[1]) Miniscalchi las ܩܘܥܐ und verglich arab. قاع. Aber das bedeutet 1. Flachland (z. B. Hamasa 145, 5, His. 81 v. 2, Tab. I, 1980, 11. 1987, 2), 2. einen flachen Wassertümpel, wovon jedes so wenig als möglich pafst.

ܡܢ ܩܪܝܨܐ (πρωΐ) ἔννυχα Mc. 1, 35; Luc. 24, 1, Joh. 8, 2: ὄρθρου. — ܡܢ ܗܘ ܩܪܝܨܐ ὀρθριαι Luc. 24, 22.

Diese Bedeutung findet sich nur noch in den jerusalem. Targ. u. Talm. קְרִיצְתָּא, קְרִיץ.

Etymologisch kann das Wort nur »ein kleines Stück« bedeuten und scheint dann speciell von der Spanne Zeit gebraucht worden zu sein, die zwischen dem Anbruch der Morgenröte und der völligen Sichtbarkeit des grofsen Feuerballes der Sonne liegt. Levy denkt an das »Durchbrechen der Sonne», aber קרץ heifst »abbrechen«.

ܩܪܛܣ ἐσκίρτησε »hüpfte« Luc. 1, 41. 44. 6, 23, Land 111, 12. Das Wort finde ich nur in den Rabbot: קִרְטֵס springen, zappeln. Griech. Lehnw.?

ܩܫܬ I. a) »Bogen« ψ 45, 10 = Land 105, 12; idem ܩܫܬܐ ψ 77, 57 = Land 108, 5 entstanden mit Assimilirung des scheinbaren dritten (eigentl. nur Bildungsbuchstabe) an den emphatischen 1. Radikal aus קשת Hebr. (viell. 1 mal in aramaisirendem Hebr. mit ט ψ 60, 6) Edess. Targ. — Ar. قَوْس; das Wort ist also ursemitisch und قُسْطَان Regenbogen mufs entlehnt sein. Im Edess. kommt jene Assimilation nur ganz vereinzelt vor (P. S. 3771).

b) denominirtes Qal: ܩܘܫܬ ἔντεινον Land 104, 4 ψ 44, 5 = hebr. צְלַח.

ܩܫܛ II. a) ܩܘܫܛܐ u. ܩܘܫܛ »Wahrheit« Mt. 22, 16 Lag. 299, Mc. 5, 33. 12, 32, Luc. 4, 25. 16, 11. 23, 47, Joh. 1, 14. 17. 3, 21. 4, 18. 23. 24. 6, 14, v. 32 (Land), 8, 44. 14, 6. 15, 26. 17, 8. 19, 35, Land: 172, 15. 174, 25. 179, 5. 187, 21. 195, 20. 208, 14. 104, 4. 110, 15. 107, 19 (herzustellen aus ܩܘܫܘ!) Oxon. Tit. 1, 14. In ܩܘܫܝܛ Mt. 22, 16 Lag. 300 scheint zwischen den beiden letzten Radicalen ein Vocalanstofs ange-

deutet (vgl. die hebräischen Segolatformen) oder das Adjectiv (vgl. Joh. 19, 35) gemeint.

b) ܩܫܝܛ »wahrhaftig, wahr« Mt. 22, 16, Joh. 1, 9. 3, 33. 7, 28. 8, 16. 19. 17, 3. 4, 23. 15, 1. Land 174, 17. 175, 2. ܩܘܫܝܛ Joh. 19, 35 (vgl. Lag. Anm.) Oxon. Tit. 1, 13. — Adverb. auf ܐܝܬ Mt. 26, 73. 27, 54, Luc. 21. 3. 24, 34.

a = Targ. קְשׁוֹט u. קוּשְׁטָא; b = targ. קְשִׁיט, nicht קַשִׁיט, da ܩ nie mit dem oberen Punkt vorkommt. Edess. kennt die Form sub b gar nicht, die sub a nur mit ת (ܩܘܫܬܐ). Aber die Uebereinstimmung unseres Dialectes des Targumischen, des Hebräischen קשט (Wahrheit ψ 60, 6, Prov. 22, 21), des Arab., √ قسط (أقسط »mit einem steifen Fuſs«) und des Mand. √ כשט wahr, treu sein, erweisen die Ursprünglichkeit des ט und das edessenische ܬ als eine Erweichung des emphatischen Consonanten, wie sie sich z. B. in כשטא Bogen aus ܩܫܬܐ in anderer Weise zeigt.

ܪܒܒ 1. ܪܘܒ a) μέγας Luc. 22, 27, Land: Mt. 23, 19, Luc. 7, 16. b) »Gröſse« Land 113, 19.

2. ܪܘܪܒ »groſs« Mt. 24, 24, Luc. 1, 49. 12, 18. 21, 11, Joh. 1, 50. 5, 20. 14, 12. 21, 11; Mc. 13, 2 = Land 217, überall nur im Pluralis.

3. ܪܒܝܒ ἀμνός Joh. 1, 29. 36. 21, 15.

ad 1. = רוב Targum, Edess. kennt nur ܪܘܒ.

ad 2. so in beiden Targumen Talm. u. Rabbot. Edess. Mand. ܪܘܪܒ, aber auch hier nur im Plural, wie überhaupt im älteren Aramäisch, so schon in den Inschriften von Sindschirli.

ad 3. Dies Wort kommt genau so im Arabischen vor, ربيبة u. wird im Kamus erklärt als ein Schaf, das der Milch wegen zu Hause gehalten wird — (Ǵauhari hat es nicht) — wird aber auch von im Hause

gehaltenen Tieren überhaupt, nicht blofs von Schafen, gebraucht, jüd. hat רִיבָא puella, aber auch arab. ربيب, Stiefsohn Ham. 734, 5.

ܪܒܘ. ܪܒܘܬܐ »Menge« 184, 22. 187, 14; ܪܒܘܬ id. Land 112, 14.

ܪܒܥ 1. Qal. »sich niederlegen zum Mahle« Mt. 14, 19, Luc. 7, 36; prtcp. ܪܒܝܥܝܢ ἀνακειμένων Mt. 22, 10. Ist der untere Punkt richtig, dann liegt ein in hebr. Weise gebildetes pass. prtcp. vor, sonst eine Form qāṭōl; gewöhnlich steht in dieser Bed. aber das passive prtcp. ܪܒܝܥ Mt. 9, 10. 26, 7. 20, Mc. 2, 15. 6, 22. 26. Luc. 5, 29. 7, 37. 49.

2. Aphel im causativen Sinne ἀνακλίνει Luc. 12, 37.

3. Nomen »das Liegen« κλισία: ܡܪܒܘܥܬܐ Mt. 23, 6, Luc. 20, 46. — Luc. 14, 7. 8, 4 mal mit vorgesetztem ܪܝܫ πρωτοκλισία. — ܪܒܘܥܐ Joh. 2, 9 mit ܪܝܫ ἀρχιτρίκλινος.

Edess. kennt das Verbum, aber jedenfalls Peshita gebraucht es niemals in jener spez. Anwendung, sondern dafür ܣܡܟ. Von Nominalformen hat Edess. ܡܪܒܥܬܐ ܡܪܒܥܐ, Targ. מַרְבָּעוּתָא u. מַרְבּוּעֲתָא.

4. ܪܘܚܐ ܐܪܒܥܬܝܢ ܡܢ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων Mt. 24, 31. Land liest ܐܪܒܥܬܝ, was Nöldeke ZDMG 22, 484 vermutet hatte. Ueber die Determination des Zahlw. cf. ibidem.

ܪܦܘܝܐ κονιορτός »Staub« Luc. 9, 5. 10, 11, Land 207, 17. 103, 18. Ich finde das Wort nur in dem Verbum ܪܦܝ hinschwinden u. Adjectiv ܪܦܝܐ verwest (zu Staub zerfallen), beides von Cardahi II, 42 7 aus Ephrem belegt (ܒܣܝܡܝܢ) ܪܦܣ ܒܣܝܡܝܢ ܪܦܝ ܗܘܐ ܠܗܘܢ (ܡܢ ܐܝܠܝ); ܪܦܝ ܥܦܪܢ unser Staub (Leib) ist verwest. Nöldeke. Dem Arab. scheint zu entsprechen ربخ »dicht, viel sein« vom Sande.

ܪܓܠ. ܪܓܠܐ »Fufs« Mt. 4, 6. 7, 6 = Targ. רִגְלָא neben רַגְלָא (Merx), edess. ܪܓܠܐ.

ܡܪܓܢܝܬܐ »Perle« Mt. 7, 6. 13, 45. 46, dieselbe Form wie Targ., in dem jedoch auch das im Edessen. allein gebräuchliche מַרְגָּנִיתָא vorkommt. Arab. مرجان Lehnw.

ܪܕܐ »pflügen« (δοῦλον ἀροτριῶντα) Luc. 17, 7 = Targ. רדא. Sonst bedeutet das Wort in den Dialecten »niedertreten, bändigen«. Die obige Bed. mag deshalb vom Stampfen des Bodens durch die Pflugtiere ausgehen.

ܪܗܛ »eilen« nomen ܪܗܘܛܐ Land 173, 24. 174, 11. 186, 25 = talm. רְהוֹטָא laufend, Läufer.

ܪܘܡ 1. ܪܘܡܡ ὕψωσεν Joh. 3, 14. 8, 28, Land 167, 6. — ܢܪܘܡܡ Mt. 23, 12, Luc. 18, 14, Land 111, 20. — ܡܪܘܡܡ ὑψῶν Luc. 14, 11, Land 111, 17. — ܡܪܘܡܡܐ ὕψιστος Luc. 1, 32. 76. 6, 35. 8, 28, Land 111, 18. 184, 2. 105, 7. 21. 107, 17. 108, 4. 20. 110, 20.

2. ܠܐܬܪܘܡܡ ὑψωθῆναι Mt. 23, 12, Luc. 18, 14. 14, 11, Joh. 3, 14. 12, 32. 34, Land 105, 14. 106, 5. 107, 21.

Diese Formen finden sich nur in den Targg.

ܪܗܘܡܝܐ στρατιῶται Mt. 8, 9. 26, 57. 27; 27. 28, 12, Mc. 15, 16, Luc. 3, 14. 7, 8, Joh. 18, 3. 12. 19, 2. 32. 34.

Eigentl. bedeutet das Wort »Romäer« u. ist natürlich in der römischen Herrschaft unterworfenen Gebieten entstanden. Es findet sich in vielen syr. Schriften aus dem römischen Reich. Vgl. Nöldeke a. O. 518. Im Neusyr. heifsen heute die Gensdarmen Rĕmōje, Rimōje. Nöldeke ZDMG 35, 234.

ܪܚܡ 1. ܪܚܝܡ »erwünscht« Luc. 14, 18 nur graphisch verschieden von edess. ܪܚܝܡ.

2. ܪܚܡܢ »barmherzig« Luc. 6, 36 = Targ., das daneben selten מרחמן gebraucht. Dies ist aber im Edess. das übliche, auch ܪܚܡܬܢ (Pesh. I Petr. 3, 8). Ar. رحمان ist Lehnw.

3. ܪܚܡܝܢ »Barmherzigkeit« Oxon 2 Tim. 1, 18, Land 183, 26. 223, 9. ܪܚܡܝܢ id. (re- oder richmin) Land

112, 14. 193, 19. 181, 5, Oxon 2 Tim. 1, 16 = targ. רַחֲמִין = hebr. רחמים, Edess. ܪ̈ܚܡܐ, ܪ̈ܚܡܬܐ.

ܪܚܨ. Ithpe. »vertrauen« Land 181, 14. 20 ψ 56, 2 = 107, 15. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht. Hebr. »waschen, baden«. Die obige Bed. häufig im jüdischen Aramäisch, bibl. Aram., Targ. Talm., Sam. u. Mandäischen. Heifst das ursprünglich »sich in eines Hauses die Fufswaschung geschehen lassen?« Vgl. Ev. Joh. 13, 5. 8. 12, 14, I Tim. 5, 10. Vgl. dagegen den Nachtr.

ܪܚܬܐ »Wurfschaufel« πτύον Luc. 3, 17 ܪܚܬܗ (pesh. ܪܦܫܐ) = Hebr. רחת. Das Wort soll heute noch im Hauran gebraucht werden (رَحَت Gesenius Hebr. Handwörterb. 8. A.).

ܐܪܟܘܒܬܐ »Knie« Mt. 17, 14, Mc. 1, 40. 15, 19, Luc. 5, 8 = Targ. Jerus. אַרְכּוּבְּתָא neben רְכוּבָא. Nach einer verbreiteten Meinung ist dies aus ברך Knie transponirt. Aber schon arab. رُكْبة Knie macht diesen Einfall zu Schanden. رُكبة ist der Körperteil, auf dem der Mensch bei der Adoration rutscht, oder das Tier, wenn es sich lagert. Vgl. arab. ركب شمالا auf der linken Hand schlafen Hamasa 790 v. 3. رَكَب penis und membra genitalia feminae (Ham. 234, 11. 822 v. 5) sind von ähnlichen Anschauungen aus geprägt.

ܪܟܡܐ στέγη »Dach« Mc. 2, 4, aber Mt. 8, 8 ܪܟܡܝ. Nach Nöldeke entlehnt von griech. ὄροφος Dach. In dieser Bed. finde ich das Wort nirgends. In Rabbot: רֶכֶם Stützung, Pfeiler, רכם befestigen (Aruch VII, 276 f.). Zu dem Uebergang vergleiche man z. B. ܫܝܪܬܐ »Balken« u. »Dach«! S. S. 99.

ܐܪܡܠܬܐ »die Wittwe« Luc. 21, 3, Mc. 12, 43, pesh. und edess. ܡܟ̈.

ܪܡܫܐ »Abend« wie im Edessen. u. jüd. Aram. רַמְשָׁא. In dem letzteren kommt daneben רוּמְשָׁא vor wie in unserem Dial. Mt. 27, 57, Joh. 20, 19.

Ich stelle das Wort zu arab. رمس mit Erde (= رَمْس His. 90, 2, 489 v. 5 Ham. 372, 9 v. u.) bedecken Ham. 147, 7, Tab. I, 2472 u.

ܪܡܢܐ σορός »Totenbahre« Luc. 7, 14 (peš. ܚܘܪܥܐ).

Targ. Hebr. ארון, ar. ارون, Tarafa Moallaq. 12, auch Ǵauhari, der aufserdem A'sha citirt. Vgl. Nachtr.

ܪܢܢ Pael »murren« Mt. 20, 11, Luc. 5, 30. 19, 7, Joh. 6, 41. 43. — ܪܢܢ γογγυσμός Joh. 7, 12 = targ. רִינוּנָא ψ 5, 12, wo Levy falsch »Nachsinnen« angiebt. Im jüd. Aram., Hebr., Arab. finden sich die zwei Bedd. »jubeln« u. »klagen« nebeneinander (im Arab. bedeutet رنّ auch noch andere Laute).

רנן ist also eine vox media und bezeichnet jede wilde Aeufserung eines Affects.

ܪܥܝܐ: ܡܪܥܝܬܐ »Herde« Mt. 8, 30. 31. 32. 26, 31, Luc. 8, 32. 33, Joh. 10, 9. 16; wie מַרְעִי des Targ. jerus., aber edess. ܡܪܥܝܬܐ.

ܪܥܡ βροντή Joh. 12, 29 (pesh. ܪܥܡܐ).

Genau dieselbe Bed. nur noch im Arab.; Targ. u. Hebr. »Zittern, Beben«.

ܪܩܥ 1. ܡܪܩܥܐ ἐπίβλημα »Flicken« Land Luc. 5, 36.

2. ܡܪܩܥܬܐ »Windeln« Luc. 2, 7.

Die Wurzel heifst flicken, ausbessern: im Edessen. u. anderen Aram., Arab. (z. B. Hamas. 33, 21); 1. entspr. jüd. Aram. מַרְקְעָא, daneben מַרְקוּעַ). Edess. ܪܘܩܥܐ[1]). Von Lappen, Lumpen kam man dann leicht zu der Uebertragung auf Windel.

ܪܩܦ Pael »ausspeien« Mt. 26, 67 Lag. 312. 27, 30, Mc.

---

[1]) Dieses bedeutet ebenfalls wie ar. رقعة etwas, worauf man schreibt (Ǵauhari), aber letzteres ist vielleicht Lehnw., ebenso رَقْع, رقيع Himmel (z. B. Tab. I, 1493, 8, u. von Ǵauhari aus dem Hadith belegt), das übrigens in keiner Weise eingebürgert ist, sondern durchaus als fremdes Wort empfunden wird.

10, 34 ܡܪܩܘܩܝܢ. ܡܪܩܝܢ Mc. 15, 19 mufs Verschreibung sein.

2. ܪܩܘܩܘ Mt. 26, 67 Lag. 311 (gegen Lag. 312 ܪܩܘܩ); ob nur Verschreibung? Aber arab. رقرق »ausgiefsen« z. B. Hamasa 489 v. 5 Kamil I, 111 v. 4.

Edess., jüd. Aram. u. Hebr. gebrauchen in dieser Bed. nur das Qal; arab. ريق »sputum« z. B. Kamil I 190, 16, Buh. I 153, 17.

ܪܩܐ ῥάκκα Mt. 5, 22 etymolog. gewifs richtiger als pesh. ܪܩܐ.

ܪܬܩ. Aphel κρούω »anklopfen« Mt. 7, 7 imper. ܐܪܬܩܘ. ܡܪܬܩ Mt. 7, 8 kann auch Pael sein; Luc. 12, 36 ܢܪܬܩ ist deutlich als solches vocalisirt.

Talm. רתק anklopfen. Targ. מַרְתּוּקָא Prügel, Schlägel. Hebr. רתקות Jes. 40, 19 Bed. unsicher.

ܫܐܠ ܫܐܠܬܐ ܫܐܠܐ ἀσπασμός Mt. 23, 7, Luc. 1, 29 anscheinend nomen actionis der Form qeṭālā; ܫܐܠ Luc. 1, 29 falsch vocalisirt.

ܫܒܚ I. ܬܫܒܘܚܬܐ δόξα Joh. 12, 41 Lag. 382 = edess. ܬܫܒܘܚܬܐ. Sonst findet sich ܬܫܒܚܬܐ Luc. 9, 32, Joh. 8, 54. 12, 43, Lag. 382. 17, 24, Land 187, fragm. 26 passim. — ܬܫܒܘܚܬܐ Mt. 21, 16. 24, 30. 25, 31, Mc. 8, 38, Joh. 9, 24. 11, 4. 12, 41. 43 Lag. 381. 17, 5. — ܬܫܒܚܐ st. abs. Luc. 14, 10.

Die Wurzel in dieser Bed. nur im Aram. Der betr. Gebrauch im A. T. ist Aramaismus; ebenso ist vom arab. سبح alles, was hierher gehört, entlehnt. Vgl. auch Fraenkel, Dissertatio 20.

ܫܒܚ II. αὐξάνω, vom Menschen Luc. 1, 80 (Lag. 329, 1), 2, 40, vom Senfkorn Luc. 13, 19 (l. ܫܒܚܬ für ܬܫܒܚ!)

Diese Bed. nur im Talm. שבח sich ausbreiten, sich vergröfsern. Hiph. verbessern. Zu arabisch سبح »schwimmen«, dagegen صّ I zu سبّح hebr. שבח beschwichtigen (ψ 89, 10, Prov. 29, 11).

ܫܘܒܛܐ »Stamm, φυλή« Mt. 19, 28. 24, 30, Luc. 2, 36. 22, 30, Land 109, 9.

Targ. שׁוּבְטָא, neben שִׁבְטָא Merx, edess. שׁ, he. שֵׁבֶט, arab. سِبْط (z. B. His. 14, 9) gelehrtes Lehnw.

ܫܘܒܝܠ I. ὁδός Mt. 3, 3, Mc. 1, 3, Luc. 3, 4, Land 111, 19. 103, 11. 223, 13.

= edessen. targ. hebr. שְׁבִיל. Arab. سبيل.

ܫܘܒܠ II. στάχυς »Aehre« Mc. 2, 23; Luc. 6, 1 ohne Jod, beidemal im plur. ܝ.

Edess. ܫܶܒܠܬܐ, Targ. שׁוּבְלָא, שִׁבְּלָא, he. שִׁבֹּלֶת. Im arabischen ist die Verdoppelung aufgelöst سُنْبُل (neben سبل).

ܫܘܒܥ »sieben« Mt. 15, 34. 36. 22, 25, Land Mc. 8, 5. 6. 12, 20 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒܥ. — Determinirt ܫܘܒܥܬܐ »die sieben« Mt. 22, 26. 27; Luc. 17, 4 = 7 mal; ܫܘܒܥܝܢ »die siebzig« Luc. 10, 17. Vgl. hierüber Nöldeke a. O. 484.

ܫܘܒܩ 1. ܫܘܒܩܢܐ ἄφεσις (τῶν ἁμαρτιῶν) Luc. 4, 19 nur durch den ersten Vocal verschieden von edessen. ܫܽܘܒܩܳܢܐ. — 2. ܫܘܒܩܘܩ ἄφεσις Mt. 26, 28 und mit Markirung des 1. Halbvocals ܫܘܒܩܘܩ Luc. 4, 19 nächstverwandt mit targ. שִׁיבּוּקָא. Man beachte aber den Plur. S. Nachtr.

ܫܘܒ 1. Qal ptcp. ܫܘܒܝܒ Land 169, 25.

2. Ithp. »eilen« Luc. 2, 16. 19, 5. Diese Würzel halte ich für eine Kürzung eines Reduplicationsstammes ܫܒܫܒ, der von ܫܒ »eilen« abgeleitet ist. Vgl. arab. سيسب fliefsen, gehen.

3. ܫܘܒܐ »Eile«? Land 210, 10. 11.

4. ܫܘܒܫܒܝ κλάδοι Joh. 12, 13. Edess. hat zwar nicht diese Form, bildet aber von demselben Grundstamme ein gleichbedeutendes Nomen שְׁבִישְׁתָּא = targ. Letzteres gebraucht ein denominirtes שבשב im Sinn von »Ranken treiben«. Die GB jenes Nomen wird

sein »das darüber hinausschiefsende, Schöfsling«. Dasselbe ist auch identisch mit dem von den Arabern gehörten Namen des Palmsonntags السباسب.

ܫܒܬܐ »Dill« Mt. 23, 23 nur graphisch verschieden von edessen. ܫܒܬܐ. Arab. شبث, سبت ist natürlich entlehnt.

ܫܒܬܐ »Sabbat« Mt. 24, 20, Mc. 2, 23. 24. 27. 28. 3, 2. 4. 6, 2. 16, 1; Joh. 5, 16. 18; mit ܘ Mt. 28, 1, Joh. 5, 9. 10, Edess. u. Targ. שַׁבְּתָא, arab. سَبْت Lehnwort. Fraenkel, Dissertatio 21.

ܫܓܪ: ܫܓܪܘ Oxon Nu. 5, 2. 4 (ܫܓܪܘ) ἐξαποστέλλω, Hebr. שלח. —

Dieselbe Bedeutung im jerusal. Targ. Exod. 20, 20. (Pael), äthiopisch šagára »gehen«, edess. ܫܓܪ (Feuer) anstecken u. (Thränen) fliefsen lassen (beides auch im Targum) zu arab. سجر. Vgl. auch Merx a. O. p. 285.

ܫܕܪ. Land Luc. 5, 4 (Lagarde ܫܠܝ) ἐπαύσατο; שדך im jüd. Aram. »ruhig, beruhigt sein«. 2. ܫܘܕܪ Mt. 8, 26 γαλήνη, so zu lesen für ܫܘܪ.

ܫܘܐ 1) ܫܘܐ (so die Masse der Stellen vocalisirt) »sogleich« Mt. 4, 20. 22. 8, 3. 14, 22. 27. 21, 34. 25, 15. 16. 26, 74. 27, 48. 51, Mc. 1, 10. 43. 2, 8. 5, 29. 30. 6, 27. 9, 19. 7, 25, Luc. 12, 36. 21, 9 Lag. 353, 11 ⟩ Z. 3: ܫܘܝܐ = Land Mt. 26, 49. 22, 6, Joh. 5, 9. 11, 44. 18, 27. 19, 33. 21, 3. — ܫܘܢ id. Mt. 26, 75 Lag. 312, 3. 9, 39 Land; Mc. 1, 42. 6, 25: ܫܘܢ. — ܫܘܐܢ Mc. 2, 12 verschrieben. — ܫܘܐ ܕ »sobald als« Luc. 1, 44.

Diese Bed. des Wortes findet sich in keinem Dial. Edess. gebraucht dafür ܡܚܕܐ u. ܡܢ ܫܥܬܗ (letzteres auch in unserem Dial. Mt. 9, 39 Lag. gegen Land).

2. ܫܘܝܘܬܐ, ܕܩܠܐ ܐ συμφωνία Luc. 15, 25.

3) ܫܘܢ ὑπόδημα Mt. 3, 11; Joh. 1, 27 ܘܢ; mit

einem Vav ܘ Luc. 3, 16; pl. ܡܣܐܢܝܢ Luc. 10, 4; ܡܣܢܝܢ Luc. 22, 35.

4) ܫܘܝܐ ܕܟܐܦܐ ܥܠ λιθόστρωτον Joh. 19, 13.

Nöldeke hält mit Recht 3 u. 4 für identisch und setzt es gleich שִׁוִּי, das zwar sonst Bett, Decke heifst, eigentlich aber nur das »eben ausgestreckte« bedeutet, mithin so gut eine »Platte, Sohle« wie eine »Decke« oder ein »Pflaster« bedeuten kann, ZDMG 22, 519.

5. Aphel ὁρμάω »sich hinabstürzen« Mt. 8, 32, Luc. 8, 33. Die Wurzel gehört wohl nicht zu arab. استوى sich setzen, sondern zu targum אשתוי Jes. 66, 2 Wiedergabe von hebr. חָרֵד, deut. 28, 34 J von hebr. מְשֻׁגָּע, wozu hebr. שֹׁאָה Trümmer, Hiob 30, 14, gehört.

ܐܫܬܘܝܬܐ ὁρμήματα (τῶν ποταμῶν) Land 105, 6.

ܫܫܠ »herablassen« Mc. 2, 4.

Im jüd. Aram. das ursprüngliche שלשל, während für Kette שׁוּשַׁלְתָּא, שִׁישַׁלְתָּא (letzteres = edess.) neben שַׁלְשַׁלְתָּא etc. vorkommt. Hebr. שרשרה scheint entlehnt. Dasselbe gilt nicht nur für arab. سلسلة (Fraenkel 290), sondern auch aus sachlichen Gründen und wegen des Lautwandels für شليل Panzerhemd (z. B. Hamasa 781 v. 4, His. 121, 9. 10) = ܫܠܝܠܐ. Cardahi II, 553a unten: وهو الغلالة تلبس تحت الدرع والدرع الصغير تحت الكبير. Leider kann ich das Wort sonst nicht belegen.

ܫܫܡ »Name« Mt. 1, 21. 23. 25. 10, 2. 18, 20. 19, 29. 27, 32. 57, Luc. 16, 20. 19, 2 Land 207, 8, Joh. 17, 11 Lag. 392, Oxon. Tit. 1, 12 Gloss. Diese Schreibung sonst nirgends. — Luc. 1, 1 ܐܫܫܡ mit prosthetirtem Aleph, dasselbe könnte aber aus Dittographie des vorausgehenden Aleph von ܥܡܐ entstanden sein. Vgl. übrigens über Bildungen mit ܐ prosth. S. 2. 13 f.

ܫܘܥܐ »Fels« Mt. 7, 24. 25. 27, 60, Mc. 15, 46, Luc. 8, 6; plur. ܫܘܥܝܢܐ Mt. 27, 51, wo es sich überall »gar nicht um eine scharfe Klippe oder Spitze (wofür das Wort

im Syr. wie Hebr. steht, z. B. Job. 39, 28, Efr. I, 357 F) handelt« Nöldeke a. O. 529. Eigentl. bedeutet das Wort ja »Zahn« (Mt. 18, 12. 13, 50).

ܫܢܐ »Jahr« Luc. 2, 41 pl. ܫܢܝܢ Luc. 2, 42 nur graphisch verschieden von den betreffenden edessen. Formen. Aber in ܫܢܬܗ Luc. 4, 19, Joh. 11, 49. 51 liegt Verdünnung des ursprünglichen ă (edess. ܫܢܬܐ, hebr. שָׁנָה) in i vor, wie im Targum שִׁנְתָא (Merx).

ܫܢܬܐ »Schlaf« Mt. 1, 24, Luc. 9, 32, Joh. 11, 13. Edess. ܫܢܬܐ, aber Targ. שִׁנְתָא (Merx).

ܫܝܪܬܐ Nomen »der Rest«. Dann zur Wiedergabe von οἱ λοιποί Mt. 27, 49, Luc. 24, 9. 43; Oxon. I Thess. 4, 13 ܫܝܪܬܐ, ebenso eine späte Hand im Mt. 27, 49 Vatic. Das Ribbui wird nur κατὰ σύνεσιν gemeint sein (οἱ λοιποί!); st. cstr. ܫܝܪܬ Luc. 18, 11, Mc. 10, 41, defectiv ܫܪܬ Mt. 25, 11 (pesh. ܫܪܟܐ, was auch in unserem Dialect vorkommt, z. B. Luc. 8, 10).

2. Ithpe ܐܫܬܝܪ ἀποτάξασθαι Luc. 9, 61 sich verabschieden, eig. »zurückbleiben« (pesh. ܢܫܬܟܪ).

Hier liegt ein Uebergang einer Wurzel mediae Alaf (he. שאר) in eine mittelvocalige vor. Targ. hat beides nebeneinander u. auch die hier vorkommenden Bedeutungen. Edess. kennt die Wurzel überhaupt nicht.

ܫܝܪ Aph. oder Pael ܡܫܝܪܝܢ αἰνοῦντες; ܐܫܝܪܘ Mt. 26, 30 ὑμνήσαντες. Die Wurzel eignet in dieser Bed. lediglich dem Hebr., wo auch Piel »besingen« heifst. Wo sie sich aufserhalb desselben findet, ist sie entlehnt, Targ. nur nomen שירא, Edess. ܫܝܪ (Cardahi II, 544 ربما قال). Das Aphel ist natürlich sekundär wie bei שים.

ܫܟܚ Aph. ܐܫܟܚ Mt. 21, 19. Luc. 22, 45; ܡܫܟܚ Mt. 7, 8 Lag. 286, Joh. 10, 9 Lag. 376, 24; aber auch die defectiven Schreibungen ܡܫܟܚ Lag. 285, 30 und 376, 27 scheinen denselben Vocalismus zu haben. Derselbe ist sonst nur noch im Hebr. vorhanden

(מַשְׁכִּין, אֶשְׁכִּין), während Edess. u. Targ. אֶשְׁכַּח bezw. אַשְׁכַּח sprechen.

ܫܟܡ. ܐܫܟܡܘܟܘܢ ich will euch »beschenken«, Land 170, 14. Diese Bed. findet sich nicht im jüd. Aram., sondern nur im Edessen., aber ausschliefslich für Pael. Wie die Form dasteht, kann sie nur als Paual (hebr. Poel) gelesen werden. Wahrscheinlich liegt Fehler vor.

ܫܠܝܢ θρόμβοι »Tropfen« Luc. 22, 44. Edess. kennt nur pl. ܫܠܝ̈ܐ (= pesh.) (bis jetzt ἀπ. λεγ.).

ܫܠܝܐ in ܡܢ ܫܠܝ ἐξαίφνης Luc. 2, 13 = targ. שִׁילְיָא = edess. ܫܶܠܝܐ.

ܫܠܡܐ 1. »Heil« Mt. 5, 9 Lag. 283, 18, Mc. 5, 34, Land Mt. 10, 12 = edess. ܫܠܳܡܐ; gewöhnlich mit graphischer Darstellung des 1. Vocalanstofses: ܫܠܡܐ Mt. 5, 9 Lag. 283, 6. v. 47. 23, 7. 26, 49. 27, 29, Mc. 12, 38. 15, 18, Luc. 1, 28. 40. 41. 7, 50. 20, 46. 24, 31; 24, 36, Joh. 14, 27. 16, 33, Land 166, 15 = Oxon. Col. 4, 12. 14. 18. Diese Schreibung sonst nirgends.

2. ܫܠܘܡ a) τελείωσις Luc. 1, 45 = hebr. שִׁלּוּם Vergeltung; Edess. Pesh. ܫܘܠܡܐ. — b) φίλημα Kufs Luc. 7, 45 (ohne Vocale!), ibid. das Verbum Pael »küssen« ܡܫܠܡ.

3) ܫܠܘܡܝܢ τέλειοι Luc. 1, 45 Land 209, 19 entw. hebraisirende Participialbildung oder edess. ܫܠܡܝܢ von ܫܠܡ (hebr. שָׁלֵם).

ܫܠܦ: Oxon. I Thess. 4, 6 ܐܡܪܢ ܫܠܦܢ προείπαμεν.

Im Hebr., Edess., Targ., Assyr. heifst das Wort herausziehen (transitiv), auch in unserem Dial. Joh. 18, 10, Mt. 26, 51, Land 169, 10; ein intransitives ܫܠܦ im Edess. vergehen, verwelken. Ar. سلف 1. u. 2. präterire antevenire. Natürlich k o n n t e im Aram. aus ܫܠܦ vergehen die Bedeutung antevenire entwickelt werden, aber die Gleichheit des Arab. macht doch etwas stutzig und läfst einen Lesefehler oder einen spät in die HS hereingeratenen (vgl. unter ܦܪܟ) Arabismus vermuten.

ܫܡܝܐ »Himmel« ganz wie im edessen. Mt. 5, 10. 19. 6, 9. 13, 52. 23, 9. 24, 30. 31, Luc. 6, 20. 15, 21. 21, 27. 22, 43, daneben ܫܘܡܝܐ Mt. 3, 16. 17. 4, 17 Land 183, 12. 201, 6.

ܫܡܘܥܬܐ ἀκοή Mt. 4, 24, Mc. 7, 35, Luc. 7, 1. — Land Mt. 14, 1, Land 111, 24. 190, 8. 195, 21. 200, 8.

Der erste Vocal a wie im Edessen. gegen Hebr. u. Targ., die hier sekundär sind. Die Dämpfung des Vocals der 2. Silbe zu u sonst nirgends.

ܫܡܫܐ »Sonne« Mt. 5, 45, Luc. 21, 25 nur graph. verschieden von edess. ܫܶܡܫܳܐ.

ܬܫܡܫܬܐ masc. »Dienst« Luc. 1, 8. 9. 23, Luc. 10, 40. Edess. kennt nur ܬܶܫܡܶܫܬܳܐ. — ܫܡܫܘܬܐ Oxon. Col. 4, 17 id.

ܫܢܝܩ »enge« Mt. 7, 14 eigentl. »geschnürt«. — Vgl. targ. שְׁנָצָא Sandalenriemen und talm. שָׁנַץ zusammendrängen. Nöldeke a. O. 518 Anm. will mit Unrecht שניק herstellen, was auch edessen. wäre.

ܫܥܐ st. absol. »Stunde« Mt. 20, 2, Joh. 16, 32. 17, 1, pl. ܫܥܝܢ Mt. 20, 3. 5. 6. 9. 27, 45bis, 46, Mc. 15, 25, Luc. 23, 44, Joh. 19, 14, also vorn nur mit Vocalanstofs, aber edess. ܫܳܥܳܐ, ܫܳܥ̈ܝܢ. Anderseits findet sich in in unserm Dial. ܫܥ̈ܝܢ Joh. 4, 52 u. sogar ܫܐܥ̈ܝܢ Joh. 4, 6 (vgl. Lagarde's Anm.). Im stat. emph. promiscue ܫܥܬܐ und ܫܥܬܐ, hier scheint der untere Punkt des ܫ unter das ܥ zu gehören, was auch oben bei ܫܥܝܢ der Fall sein könnte, aber in ܫܥܐ kann der Punkt nichts anderes als den Halbvocal bezeichnen.

ܫܥܢܘܢܐ ψαλμοί Luc. 24, 44; Land 107, 14. 109, 2. 182, 2. 198, 5. 207, 16. 14. 103, 21.

Gehört zu edess. ܐܫܰܥܢܶܢ »Hosianna rufen«, denominirt von hebr. הושע־נא, vgl. Mt. 21, 9, und ist in ähnlicher Form als سعانين »Palmenfest« von den Arabern gehört worden.

ܫܡܫܬ ܡܫܡܫܬܐ Luc. 10, 40 περιεσπᾶτο (περὶ πολλὴν διακονίαν);

Luc. 10, 41 τυρβάζῃ »sich beunruhigen, Mühe machen«. Dazu gehört jüd. aram. שְׁפוּט »Nachdenken«, שפטא thöricht, albern, deut. 32, 6, talm. שפטני »Narren«, arab. سفيط homo vilis.

ܫܡܛܠ ܡܫܡܛܠܐ Mt. 25, 26 Lag. 306 ὀκνηρός, Lag 308 mit ܘ; Land 194, 12. 19. — edess. ܡܫܡܛܠܐ von ܫܡܛܠ. — ܡܫܡܛܐܠܐ Land Mt. 25, 26 ist eine etwas sonderbare Schreibung des Particip Qal, in hebr. Weise (gegen edessen.) in der Mitte mit Vocalanstofs.

ܫܦܝܦ Mt. 5, 19 ἐλάχιστος. Joh. 2, 10 id; Land 179, 10. Angesichts des Consensus dieser 3 Stellen hält es schwer, an eine Verschreibung aus ܫܦܝܠ Nöldeke a. O. 455 Anm.) zu glauben. — Vgl. syr. ܫܦ, arab. سفّ am Boden kriechen, jüd. aram. reiben, zermalmen.

ܫܘܨܝܗ »Ende« Mt. 10, 21. 13, 49. 24, 3. 24, 6. 13. 14. 26, 58. 28, 20, Luc. 1, 33. 18, 5. 21, 9. 37, Land Mt. 13, 39. 40. — ܠܫܘܨܝܗ = hebr. לָנֶצַח »auf ewig« Land 103, 16. 104, 22.

Das Nomen kommt von einem Verbum שצה (Samar). Dieses selbst scheint aus einem Shafel von יצא: שֵׁיצִי, שֵׁיצֵא (Targ.) abgeleitet zu sein. Da aber hebr. יצא im Aram. יעא entspricht, da anderseits die Shafelbildung von Hause assyrisch ist, so ist hier vielleicht eine Entlehnung anzuerkennen.

ܫܘܦܪ = he. שׁוֹפָר σάλπιξ Land 106, 1, syr. ܫܝܦܘܪܐ.

ܫܘܩܡܝܢܐ συκομορέα Luc. 19, 14. Targ. u. Hebr. haben in der 1. Silbe »i«, Edess. »ă« oder »e«.

ܫܝܩܘܗ »Greuel« Land 200, 11, emph. ܬܐ — Oxon. I Thess. 4, 7 ἀκαθαρσία, eine Weiterbildung von hebr. שֶׁקֶץ = Targ. שִׁיקְצָא, die ich sonst nicht finde. Assyr. šiqṣu?

ܫܩܪ »heucheln« in unserem Dial. in verschiedenen Formen. Arab. سقّار ungläubig, شقّارى mendacium = شقّر scheinen von der muhammedanischen Theologie aus Syrien entlehnt zu sein (Ǵauhari hat sie nicht). Vgl. syr. ܫܩܪ.

ܫܘܪܝܐ καταβολή (κόσμου) Joh. 17, 24 Lag. 392, 29 = ܫܘܪܝܐ Lag. 392, 3.

Edess. entspricht nach ganz festem Schema ܫܘܪܝܐ.

ܫܪܝܬܐ »Balken« Mt. 7, 3. 4, Luc. 7, 6 = Targ. Talm. Rabb. Im Edessen. nur von den »Sehnenbändern« des Leibes. Hiervon ist arab. سارية »Säule« (z. B. Tab. I, 1672, Muallaq Kolth. 18, Kamil I, 268, 9) und »Haus« (von Freitag aus 1001 Nacht belegt) entlehnt. Vgl. auch Fraenkel 11 u. zur Uebertragung unter ܪܚܡܐ S. 89.

ܫܘܪܒܐ st. absol. ܫܘܪܒ ܫܘܪܒܐ ܡܢ ἀλλογενής Luc. 17, 18; st. emph. ܫܘܪܒܬܐ συγγενεῖς Mc. 6, 4; ἐφημερία Luc. 1, 5; πατριά Luc. 2, 4.

= Edess. ܫܪܒܬܐ, arab. سِرْب ein Rudel Tiere (z. B. Ham. 342 u. Muallaq Mrlq. 63, Hisham 40 v. 3).

ܫܘܪܪܐ ἀσφάλεια Luc. 1, 4 nur graphisch verschieden von edess. ܫܪܪܐ (nicht ܫܘܪܪܐ confirmatio!).

ܫܘܪܫܐ »Wurzel« Luc. 3, 9, Mt. 3, 10, Land: Luc. 8, 13, Mc. 11, 20 = Land 216.

Ebenso haben den dumpfen Vocal in der ersten Silbe Targ. u. Hebr., aber edess. hat »ĕ«, ein Lautverhältnifs, das aufserordentlich häufig ist.

ܫܬܐ: ܡܫܬܘܬܐ Mt. 22, 12 γάμος, aber edess. ܡܫܬܝ.

ܫܬܘܢܐ στοαί? Mt. 6, 12 vermutlich verschrieben aus dem Griech. entlehnten edess. ܐܣܛܘܢܐ.

ܫܬܦ. 1. Pael ܡܫܬܦܝܢ »verheiraten« Mt. 24, 38. — 2. Ithpa. ܡܫܬܬܦܝܢ »heiraten« Mt. 5, 32. 19, 9. 22, 25. 30. 24, 38, Mc. 6, 17.

Edess. kennt nur die diphtongisirte Form ܫܘܬܦ ܐܫܬܘܬܦ »sich begatten«, Targ. Qal שְׁתַף, Pael שַׁתֵּף, Ithp. אִשְׁתּוֹתַף neben אִשְׁתַּתַּף. — Die specielle Bedeutung unseres Dial. liegt vor in targ. u. edess. שותפתא »Gemahlin«.

ܡܬܡܠܚܐ ܬܬܡܠܚ Mt. 5, 13 ἁλισθήσεται. — Miniscalchi vergleicht

richtig arab. تبل würzen, ohne freilich zu wissen, daſs dasselbe von تابَل Gewürz denominirt ist, welches selbst ein aram. Lehnw. ist. Fraenkel 37. Talm. תֶּבֶל Gewürz, denom. תבל.

ܬܒܢ *ἄχυρα* Jes. 11, 8 Land 166 = edess. ܬܒܢ = he. תֶּבֶן.

ܬܗܐ 1. Qal μετανοεῖν Luc. 17, 4 ganz sicher, 17, 3 u. 16, 30 könnten auch Paelformen sein.

2. Pael idem. Mt. 21, 30. 32. 27, 3, Luc. 11, 32 u. vgl. zu 1.

3. ܬܗܘ μετάνοια Mt. 3, 11. 9, 13, Mc. 2, 17, Luc. 5, 32, ܬܗܘܬܐ Luc. 3, 8. — ܬܗܘܐ Mc. 1, 4.

Edess. u. Targ. nur Pael ܬܝܒ. Die hierher gehörenden Nomina bildet Edess. von einer Nebenform ܬܘܐ bereuen: ܬܘܝܐ u. ܬܘܬܐ, dagegen Targ. תוהו. Ar. √ تها.

ܬܘܒ πάλιν so überall in unserem Dial. anstatt des edessen. u. targum. תוב. Die Stellen giebt die Concordanz. Auſserdem Land 171, 14. 172, 6. 176, 18. 179, 7. 192, 26. 197, 13. 25. 202, 13. 203, 20. 204, 27. 205, 7. ܬܘܒ nur Joh. 4, 54, Land Mt. 21, 36.

ܬܐܪ 1. particip Qal ܬܐܪ »aufmerkend« Mt. 24, 15; Land ibid. 127, 18 imperf. ܢܬܘܪ; imper. ܬܘܪ Oxon 2 Tim. 2, 7.

2. ܬܝܪܬܐ plur. νοῦς Luc. 24, 25 = edess. ܬܐܪܬܐ.

Die Wurzel gehört wahrscheinlich zu he. תֹּאַר Augenweide, arab. تأرَ (Gauhari) ansehen und ist in unserem Dialect im Begriff, in eine mittelvocalige überzugehen. Mit Hebr. תור »herumgehen, auskundschaften« hat diese Wurzel nichts zu thun. Indessen ist beachtenswert, daſs sich תור im späteren Hebr. jener anderen Wurzel bedenklich nähert. Qoh 2, 3: תַּרְתִּי בְלִבִּי לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן.

ܬܠܬ: ܬܠܬܐ ܗܠܝܢ »diese drei« Luc. 10, 36. S. ZDMG 22, 484.

ܬܡܢܥܣܪ »achtzehn« Luc. 13, 11; ܬܡܢܝܥܣܪܝ Luc. 13, 16 beidemal vor ܫܢܝܢ Jahre.

ܬܐܘܡܐ »der Zwilling« Joh. 11, 16.

Edess. ܬܐܡܐ, Hebr. תְּאֹם, arab. تَام, تَوْم etc.

ܬܘܢܚܐ κλαυθμός Mt. 2, 18. — Targ. תּוּנְחָא neben תֵּינְחֲתָא wie edess. ܬܐܢܚܬܐ.

תנח ist ein secundärer vom Ethpe. von אנח abgeleiteter Stamm.

ܬܩܢ. ܐܬܩܘܢܐ τάξις Luc. 1, 8, δόγμα 2, 1, v. 42 ἔθος; Land 205, 17. Nomen bekannter Bildung.

ܬܪܢܓܘܠܐ »Hahn« Mt. 26, 74. 75 Lag. 312, 3. 4. — ܬܪܢܓܘܠܐ Mt. 26, 34. — ܬܪܢܓܠܐ Mt. 26, 75 = Lag. 312, 25. ܬܘܪܢܓܠܐ Mt. 26, 77 = Lag. 312, 24.

ܬܘܪܢܓܠܬܐ »Henne« Mt. 23, 37 Lag. 302, aber 303, 5 ܬܘܪܢܓܘܠܬܐ.

Die edessen. Aussprache schwankt zwischen ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܘܠ (nach Cardahi II, 632 f); die targumische zwischen תַּרְנְגוֹל, תַּרְנְגָלָא, תּוּרְנְגָלָא. »Ich kenne für Masc. ܬܪܢܓܠܐ, ܬܪܢܓܘܠܐ, ܬܪܢܓܘܠ (st. cstr.), Pl. ܬܪܢܓܠܐ u. ܬܪܢܓܘܠܐ, für Fem. ܬܪܢܓܠܬܐ, ܬܪܢܓܘܠܬܐ (je eine Belegstelle) und das gewöhnl. ܬܪܢܓܘܠܬܐ. (Pl. ܬܪܢܓܠܬܐ u. ܬܪܢܓܘܠܝܬܐ« (Nöldeke).

ܬܘܪܓܡܢܐ »Dolmetscher« Land 169, 4. Edess. ܬܪܓܡܢܐ, Targ. תּוּרְגְמָנָא.

ܬܪܝܢ Mt. 27, 17, Joh. 1, 40 »die beiden«. ܬܪܝܢ »wir beide«. Ueber diese Determination vgl. Nöldeke a. O. 484.

ܬܪܥ »Thüre«. ܡܢ ܬܪܥ ܕ διά instrumental. Mt. 1, 22. 16, 20, Joh. 1, 17. 3, 17. 11, 4. 17, 20; ohne ܕ Land 210, 20. Ein anschauliches Beispiel der Entwickelung eines adverbialen Ortsausdrucks zu einer Präposition des Mittels und Werkzeugs. תרע = שער = ثَغْر (ثُغْرَة = ܬܘܪܥܬܐ). Dagegen sind arab. تِرَاع تُرْعة Lehnwörter. Muarrab 40 f. u. Fraenkel 15.

[illegible] 20 ܐܪܘܦ ܕܠܐ ܡܚܒܠܢܘܬ; Oxon II Timoth. 1, 10 [illegible] ..... ἀφθαρσία. Oxon Tit. 2, 7 ܐܪܘܦ ܕܠܐ ἀφθαρσία.
[illegible] Wort gehört wahrscheinlich zu edessen. ܐܪܘܦ [illegible] von طرده من المكان ونفاه (Cardahi al Lobab [illegible] unten) u. ist zu lesen ܐܪܘܦ (emph. ܐܪܘܦܐ (»Ver-[illegible], Entfernung«.

[illegible] nur graphisch verschieden von edessen. [illegible] ܐܬܫܥܐ οἱ ἐννέα Luc. 17, 17. Vgl. über diese [illegible]ermination Nöldeke a. O. 484.

Die griechischen und lateinischen Lehnwörter.

αἰγιαλός[1]) »Gestade« ܓܝܠܐ Mt. 13, 48.

αἱρεσιῶται »Ketzer« ܗܪܣܝܘܛܝܢ Land 170, 16 wie im Edess., dagegen ܐܪܣܝܘܛܝܐ Land 195, 16. 18. 200, 25 ist singulär.

ἀντίδικος »Widersacher« ܐܢܛܝܕܝܩܘܣ Luc. 18, 3, Mt. 5, 25, Rabbot אנטידיקום.

ἀπολογία ܐܦܘܠܘܓܝܐ[2]) Luc. 12, 11, ܐܦܘܠܓܝܐ. Die erste Schreibung auch edess. mit Ausnahme des pe inversum.

ἀσπίς, »eine Schlange«, ܐܣܦܝܣ Land 166, 5. 13, edess. ܐܣܦܣ.

βαρέα scil. φορτία ܒܪܝܢ Mt. 23, 4 vgl. ܒܐܪܝܐ βαρεῖα gravis (scil. accentus) Catalog. Vatic. Asseman. III, 291 nach P. S. 438. So nahe die zuletzt angeführte Entlehnung liegt, so fern liegt die erste.

βουλευτής ܒܘܠܘܛܝܣ Mc. 15, 43. Im Edess. endet die Form auf ܛܣ oder ܛܐ. Aber Talm. בולווטם.

γάρ Partikel ܓܪ, aufserordentlich häufig, immer mit dem unteren Punkt, aber niemals plene geschrieben, was

---

[1]) Wenn sich bei einem Worte keine bestimmten Bemerkungen finden, so ist es in keinem anderen Dialecte nachzuweisen. Entlehnungen, die das Edess. in derselben Gestalt hat, sind natürlich überhaupt nicht aufgenommen.

[2]) pe inversum.

(ܓܢܣ) im Edess. u. Targ. das gewöhnliche ist. Von Hause aus ein aram. Wort, aber ganz gräcisirt. καὶ γὰρ siehe unter καί!

γενέσια, τὰ, »Geburtstag« ܓܢܣܝܐ Mc. 6, 21 (ἡμέρα εὔκαιρος). Talm. גניסיא u. גינוסיא. Vgl. Baḥlul ed. Duval 507, 16 (codd. SSs deest).

γένος ܓܢܣܘܢ Mc. 7, 26; ܓܢܣ Mt. 13, 47 und so gewöhnlich (siehe unten!); ܓܢܣܗ Joh. 12, 37, ܓܢܣܐ Mc. 9, 28. Edess kennt nur ܓܢܣ, ܓܢܣܐ; Talm. גניסא u. גניסתא.

Ganz singulär ist in unserem Dialecte der Gebrauch des Wortes zur Wiedergabe gewisser griechischer pronomina, nämlich: ܕܝܗܒ ܕܓܢܣ ܗܕܐ ܫܘܠܛܢܘܬܐ Mt. 9, 8 τὸν δόντα τοιαύτην ἐξουσίαν, ebenso Joh. 9, 16; ܡܢ ܕܡܩܒܠ ܕܓܢܣ ܚܕ ܡܢ Mc. 9, 36 ὃς ἂν ἓν τῶν . . δέξηται; ܕܓܢܣ ܡܢܐ ܗܘ Luc. 1, 29 ποταπός; ܠܓܢܣܗܘܢ ܕܗܠܝܢ Joh. 8, 5 τὰς τοιαύτας (scil. γυναῖκας, pesh. ܐܝܟ ܗܠܝܢ) und ähnlich Land 182, 15 ܟܡ ܓܢܣܗ ܕܗܘ; ܘܓܢܣܗ ܟܡ ܗܘܐ ܥܒܕ Joh. 12, 37 Lag. 381 τοσαῦτα δὲ αὐτοῦ σημεῖα πεποιηκότος, aber Lag. 382: ܘܟܠܗܘܢ ܗܠܝܢ ܐܬܘܬܐ; Land 182, 6. 201, 3. — Trotz der griechischen Herkunft von ܓܢܣ sind also diese Wendungen durchaus semitisch gedacht.

δανειστής ܕܢܝܣܛܝܣ Luc. 7, 41 (Pesh. ܡܪܐ ܚܘܒܐ). Ebenso Talm. דניסטים; Bar Baḥlul ed. Duval 527, 1 ܕܐܢܝܣܛܝܣ

δὲ ܕܝ, sehr häufig, eigentl. ein aram. Wörtchen (= edess. ܕܝܢ), aber in unserem Dial. ganz unter den Einfluſs der ähnl. griech. Part. geraten. Nöldeke ZDMG 22, 489 f.

δίσκος ܕܝܣܩܘܣ Mc. 6, 25. 28 (graece πίναξ). Ebenso Talm. דיסקוס. Bar Baḥlul ed. Duval 567, 14 ܕܝܣܩܘܣ erklärt durch ܦܝܢܟܐ.

ἔχιδναι ܥܟܕܢܐ Mt. 3, 7; ܥܟܕܢܐ Mt. 12, 34; 23, 33 Lag. 302, 9 ܥܟܝܕܢܐ, aber Lag. 302, 34 ܥܟܕܢܐ; Luc. 3, 7 ܥܟܝܕܢܐ. — ܥܟܕܢܢܐ Mt. 23, 33 Land 126, 17 verschrieben

oder verlesen. Vergl. Mt. 23, 33 Miniscalchi S. 295 ܟܡܟܢܐ, wofür Lagarde einfach ܟܡܢܐ liest.

Targ. עכנא, Rabbot auch הכנא. Viel seltsamer als der Wegfall des anlautenden Vocals der Vorlage in der Mehrzahl der genannten Formen ist das in allen eingetretene Verschwinden des δ. Deshalb liegt denselben vielleicht eine Vermengung von ἔχιδνα Natter mit ἐχῖνος Igel ܐܟܝܢܘܣ (Land Physiologus p. 79) zu Grunde. Genauer ist die griechische Form bewahrt in edess. ܐܟܝܕܢܐ und ܗܟܝܕܢܐ des Bar Baḥlul ed. Duval 627, 6. Vgl. ZDMG XXII 467 Anm. 2.

ζώνη ܙܘܢܐ Mc. 1, 6, Mt. 3, 4; ܙܘܢܣ Land Mt. 10, 9 (εἰς τὰς ζώνας ὑμῶν ܕܐܚܨܝܟܘܢ ܒܙܘܢܣ ist mechanische Transscription der Vorlage ζώνας, indessen kommt זונס neben זונא auch in Rabb. und als ܙܘܢܐܣ bei Bar Baḥlul ed. Duval 681, 3 für ζώνη vor. Die Form kann nicht gut anders als aus dem accus. plur. erklärt werden. Auch sonst finden sich Lehnwörter gern in der Gestalt eines casus obliquus, vgl. unter κεραμίδας, da solche in der lebenden Sprache im Allgemeinen häufiger sind als der Nominativ. singul. Edess. hat ܙܘܢܐ u. ܙܘܢܝ, ܙܘܢܐܣ nur als plur.

ζιζάνια ܙܘܢܢܐ Land Mt. 13, 36. 38. 40 (cod. Vat. om.). Dies könnte eine Verschreibung aus ܙܘܙܢܐ = edess. ܙܝܙܢܐ sein. Hier liegt nicht, wie man gewöhnlich annimmt, Entlehnung aus dem Griechischen vor, sondern umgekehrt stammt das griechische Wort aus dem Aramäischen. Das hat schon Joh. Dav. Michaelis bei Castellus 252 richtig erkannt. Dagegen hat es mit זונא Lolch (Talm. Rabbot), arab. زوان, nichts zu thun, sondern gehört zu jüd. aram. זוז sich bewegen, hebr. זִיז, daher זיזנא eig. »Wucherung.«

ἑβραϊστί ܒܥܒܪܐܝܣܛܝ Luc. 23, 38, Joh. 19, 20, ܒܥܒܪܐܝܣܛܝ, 20, 16. Pesh. ܐܝܟ —.

ἐλεφαντίνων »elfenbeinern« ܐܠܦܢܛܝܢܐ Land 104, 11 = ψ graec 44, 9.

ἑλληνιστί ܗܠܝܢܝܣܛܝ Luc. 23, 38; ܗܠܝܢܝܣܛܝ Joh. 19, 20. Pesh. ܝܘܢܐܝܬ.

ἐπίτροπος »Aufseher« cstr. ܗܦܛܪܘܦܘܣ[1]) Luc. 8, 3 (Pesh. ܦܩܘܕ ܕ), während ἐπίτροπος Mt. 20, 8 durch ܡܕܒܪܢܐ wiedergegeben wird. — Talm. u. Edess. haben vorne ein ܐ anstatt ܗ.

ἰῶτα ܝܘܛܐ Mt. 5, 18. Pesh. hat ܝܘܕ. Mit der Deminutivbildung ܝܘܛܠܐ ist es ebensowenig etwas, wie mit ܩܪܘܛܠܐ κεραία; beide Formen beruhen auf einer falschen Lesung Miniscalchi's, die z. B. auch Nöldeke ZDMG XXII, 475 irre führte.

καὶ γάρ ܡܟܝܪ, so gewöhnlich in unserem Dialecte. Die Stellen der Evang. giebt die Concordanz. Aufserdem Land 173, 20. 178, 2. 181, 23. 206, 15. 166, 12. — ܡܟܝܪ Luc. 6, 33. 34. — ܡܟܝܪ Luc. 7, 8, u. ohne Punkte Luc. 21, 19. — ܗܟܝܪ Oxon. I Thess. 4, 10 verlesen oder verschrieben. — Mt. 8, 9, Luc. 6, 33 steht für griech. καὶ γάρ tautologisch ܐܘܦ ܡܟܝܪ.

Im Edessenischen nicht. Payne Smith 3599 belegt es 1mal aus Luc. 7, 1 der Versio Harclensis.

καιρός ܩܝܪܘܣ, so oft im Evang., aufserdem Land Mt. 14, 1, Land 177, 16. 199, 2. 8. 15; ܩܪܘܣ Mt. 21, 34 Lag. 298; ܩܝܪܣ Mt. 21, 41, u. ohne Punkte: Luc. 1, 20, Joh. 7, 8, Land 194, 23; ܩܝܪܝܘܣ Mt. 26, 16.

Von Phrasen ist beachtenswert ܩܝܪܘܣ ܕܛܒܐ εὐκαιρία Luc. 22, 6; ܡܢ ܩܝܪܘܣܐ ܠܩܝܪܘܣ κατὰ καιρὸν (Pesh. ܙܒܢ ܐܙܒܢ) Joh. 5, 4; ܠܩܝܪܘܣ πρὸς καιρὸν Luc. 8, 13; ܒܩܝܪܘܣ ἐν καιρῷ Luc. 8, 13.

Im Edess. ist ܩܝܪܣܐ, ܩܐܪܝܣܐ Not, Gefahr P. S. 3753. Targ. u. Talm. kennen das Wort nicht. Rabbot קרים.

[1]) 2mal mit pe inversum!

castra ܩܣܛܪܐ Mt. 27, 27 u. Mc. 15, 16 zur Wiedergabe des griech. σπεῖρα Cohorte. In den anderen Dialecten finde ich für das Wort nur die Bedeutung »Lager«. Auch innerhalb des griechischen bezw. lateinischen Sprachgebietes scheint eine genau zutreffende Analogie nicht vorzukommen.

centurio ܩܢܛܪܝܘܢ Luc. 23, 47; ohne Punkte: Mt. 8, 8. 27, 54, Mc. 15, 44. 45; ܩܢܛܪܘܢ Mt. 8, 13, Luc. 7, 2. 6, überall zur Wiedergabe des griech. ἑκατοντάρχης. Edess. ܩܢܛܪܘܢܐ. Euting Nabat. Ar. 20 קנטרין.

κεραμίδας ܩܪܡܝܕܣ (ܒ ܡܢ) Luc. 5, 19 zur Wiedergabe von (δια)τῶν κεράμων. Eine sclavische Wiedergabe der Vorlage wie oben bei ܙܘܢܝܢ Land Mt. 10, 9 kann hier nicht gut vorliegen, da der griechische Text nach διά immer nur einen Genitiv haben dürfte. Vielmehr ist dieser Pluralis nach Analogie des edess. ܙܘܢܐܣ = ζῶναι gebildet.

Uebrigens ist auch sonst die Gestalt des Wortes im Edess. ܩܪܡܝܕܐ, Talm. קְרָמִיד, Arab. قرميد (Muarrab ed. Sachau 105 ff.) von den casus obliqui hergenommen, wozu man ܙܘܢܝܢ oben S. 105 vergleiche. Man könnte hier allerdings auch an κεραμίδιον denken.

κῆνσος ܩܢܣܘܢ Mt. 22, 17 Lag. 300, 9; ܩܢܣܘܢ Mt. 17, 25. 22, 17 Lag. 300, 1. v. 19 Lag. 300, 3; ܩܢܣܘܢ Mt. 22, 19 Lag. 300, 11.

Bar Ali u. Bar Bahlul (P. S. 3606) ܩܢܣܘܢ, ebenso Rabbot; sonst im jüd. Aram. קנסא Strafe.

κιβωτός ܩܒܘܬܐ Mt. 24, 38 (Lag. »codex ipse«). Im Edess. vorne mit Qof geschrieben, ܩܐܒܘܬܐ bezw. ܩܒܘܬܐ.

κολάφισμα ܩܘܠܦܝܣܡܝܢ Mt. 26, 67 Lag. 312. 311, Talm. קוֹלְפָא.

κουστωδία ܩܘܣܛܘܕܝܐ Mt. 27, 66. 28, 12. Edess. Harcl. ibid. u. Jul. 66, 28.

κόφινος ܩܘܦܝܢܝܢ Mt. 15, 37 ܩܘܦܝܢܢ ܩܘܦܝܢܝܢ ܩܘܦܢܢ, also deutlich plur. fem., ebenso Land Mc. 8, 8, beidemal zur

Wiedergabe von griech. σπυρίδες. Darnach ist ein singul. ܩܘܦܬܐ anzunehmen, der auch im jerus. Talm. (קופתא) zu dem plur. קופין gehört. Hierher gehört auch arabisch قفّة wie schon Fraenkel 80 gesehen. Die Härte des pe im Arab. und Talm. macht eine Herleitung von κόφινος schwierig, auch die starke Verkürzung wäre bedenklich. Es kann deshalb sehr wohl ein echt semitisches Wort sein u. viell. zu assyr. quppu »Käfig« gehören. Denn die oft gehörte Behauptung, dafs echte Worte nur die seien, die eine Ableitung im Semitischen hätten, ist unhaltbar. Dagegen ist edess. ܩܘܦܝܢܐ pl. ܩܘܦܝܢ̈ܐ deutlich jenes κόφινος. Die Bekanntschaft mit diesem Sachverhalt mag den Uebersetzer der Evangelien veranlafst haben, ܩܘܦܝܢ nicht mit »pe inversum« zu schreiben.

λαμπάς pl. mit suff. ܠܡܦܐܕܝܗܘܢ[1]) Mt. 25, 1. 4. 7. Auch im Edess., nur nicht mit pe inversum: ܠܡܦܐܕܐ auch ܠܡܦܕܐ geschrieben.

λῃστής sing. ܠܝܣܛܝܣ Mt. 26, 55, Joh. 10, 1. 18, 40; pl. ܠܝܣܛܝ̈ܣ Joh. 10, 8; Mt. 21, 13 ܠܝܛܛܝ̈ܣ entweder verschrieben oder mit thatsächlicher Assimilation des ܣ an den folgenden emphatischen Consonanten.

Edess. nur ܠܣܛܝܐ u. ܠܣܛܐ, aber Targ. und Talm. ליסטים, לסטים.

μήτρα »Mutterleib« ܡܝܛܪܐ Luc. 2, 23. Im Edess. nicht, aber von Bar Ali u. Bar Baḥlul (P. S. 2079, 2086) angeführt.

ναός ܢܘܣܐ Mt. 4, 5. 24, 1 Lag. 303, 12. 27, 5, Luc. 18, 10, Joh. 2, 14. 15. 19. 5, 14. 8, 59; ܢܘܣܐ Mt. 24, 1 Lag. 303, 9; ܢܘܣܐ Mt. 26, 55; ܢܘܣܐ Joh. 7, 14; ܢܘܐܣܐ Mt. 21, 12. 14. 15; ܢܐܘܣܐ Joh. 2, 21 verschrieben.

Edess. nur ܢܘܣܐ. Rabb. נווס.

[1]) Mit pe inversum.

νάρδος ܢܪܕܝܢ Joh. 12, 3. — Einen hellen Vocal in der ersten Silbe hat auch hebr. נֵרְדְּ Cantic. 1, 12. 4, 13. 14, targ. נִרְדָּא; aber Edess. ܢܶܪܕܺܝܢ.

νόμος ܢܡܘܣܐ Mt. 7, 12. 22, 36. 23, 23. 28. 24, 12, Mc. 15, 28, Joh. 1, 17. 45. 7, 49. 51. 15, 25. 10, 34. 19, 7, Land Mt. 13, 41, Land 112, 6. 107, 16. 109, 20. 112, 14? — Ebenso im jüdischen Aram. נימוס, aber edess. ܢܳܡܽܘܣ, das ins Arab. als ناموس (Hisham 153, 3) übergegangen ist, und das sich in unserem Dialect Land 107, 16 Oxon II Tim. 2, 5 findet. Zum Vocalismus vgl. ܐܝܡܢ für ܐܡܝܢ (Julianos passim) und ܫܘܠܝܡܘܢ Σολομων.

ὅλως ܗܘܠܘܣ Luc. 13, 11 in der Phrase ܗܘܠܘܣ ܠܟܠܠ εἰς παντελές ganz und gar (Pesh. ܠܓܡܪ).

ὄροφος ܪܘܦܣ Mt. 8, 8. Diese Gleichung, die Nöldeke ZDMG XXII, 517 Anm. aufgestellt hat, ist wahrscheinlich aufzugeben und im Text ܪܦܣ herzustellen, das auch Mc. 2, 4 steht und echt semitisch ist. Vgl. den Artikel S. 89.

οὖν ܐܘܢ die Stellen giebt die Concordanz. Edess. kennt nur eine Interjection ܐܘܢ, die in unserem Dialect Luc. 1, 3 vorkommt.

ὄχλος ܐܘܟܠܘܣ Mt. 26, 47; ܐܘܟܠܘܣܐ Mc. 2, 4. — ܐܘܟܠܣ Joh. 6, 2; ܐܘܟܠܣ Luc. 6, 17. 7, 11; ܐܘܟܠܣ Mc. 5, 24. — ܐܘܟܠܘܣ Luc. 7, 12. — st. emph. ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 17. 18; ܐܘܟܠܘܣܐ Mc. 2, 4; ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 29. — ܐܘܟܠܣܐ Joh. 6, 24; ܐܘܟܠܣܐ Joh. 7, 40; ܐܘܟܠܣܐ Mt. 15, 32, Joh. 5, 13; ܐܘܟܠܣܐ Joh. 7, 43; ܐܘܟܠܣܐ Mt. 17, 14; ܐܘܟܠܣܐ Luc. 5, 29; ܐܘܟܠܣܐ Luc. 18, 36. — ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 15, 35, Joh. 6, 22; ܐܘܟܠܘܣܐ Joh. 12, 34, Mt. 9, 23; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 9, 25, Luc. 8, 19. — ܐܘܟܠܘܘܣܐ Mc. 9, 24 verschrieben. — Plural stat. absol. ܐܘܟܠܣܝܢ Mt. 4, 25; ܐܘܟܠܣܝܢ Mt. 8, 1. — st. emph. ܐܘܟܠܣܐ Mt. 17, 14

Lag. 234, 2; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 17, 14 Lag. 234, 13; ܐܘܟܠܘܣܐ Luc. 11, 29. — ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 9, 33; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 15, 36; ܐܘܟܠܘܣܐ Luc. 3, 10; ܐܘܟܠܘܣܐ Luc. 7, 24; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 14, 15, Luc. 3, 7; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 5, 1; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 7, 28; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 27, 20; ܐܘܟܠܘܣܐ Luc. 8, 45; ܐܘܟܠܘܣܐ ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 17, 24; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 23, 1; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 14, 19; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 14, 22; ܐܘܟܠܘܣܐ Mt. 15, 39.

Edess. kennt nur ܐܘܟܠܘܣ, aber Talm. אוכלוסא.

πανδοχεῖον ܦܘܢܕܩܝܐ[1]) Luc. 10, 35; ܦܘܢܕܩܐ[1]) Luc. 10, 34. — Rabb. u. Talm. jerus. פונדקיא, im Arab. als فُنْدُق. Bar Bahlul P. S. 3173 ܦܘܢܕܘܩܝܣ.

Edess. gebraucht dafür ܦܘܬܩܐ. Dies kann aber kaum aus πανδοχεῖον entlehnt sein — man beachte ܬ u. ܩ gegenüber νδ u. χ — sondern wird ein echt semitisches Wort sein. ܦܬܩ im Edess. gebraucht vom Aufbrechen der Wunde, ar. فتق spalten Hamas. 85 v. 6 Kamil I, 246, 12. فَتْق locus apertus, viell. = assyr. pitqu »Bau, Machwerk«. Darnach wäre ܦܘܬܩܐ ein »offener Platz«, der kein Familieneigentum ist, sondern Jedem zur Benutzung frei steht.

πάντως ܦܢܛܘܣ Joh. 3, 7; ܦܢܛܘܣ[1]) Luc. 19, 15. 21, 9; ܦܢܛܘܣ Mt. 24, 6, Luc. 24, 44, Joh. 20, 9; ܦܢܛܘܣ Mc. 8, 31, Luc. 24, 26; ܦܢܛܘܣ Lag. Joh. 10, 16; ohne Punkte: Mt. 17, 10, Joh. 3, 14. 12, 34, Land 184, 1.

Das Wort ist auch im Edess. u. Talm. vorhanden, aber nicht der Sprachgebrauch unseres Dialectes, der es durchgehends zur Wiedergabe des griechischen δεῖ verwendet, während in Peshita ܘܠܐ steht, z. B. ܦܢܛܘܣ ܓܝܪ ܠܗܠܝܢ ܕܢܗܘܝܢ ܩܕܡܝܬ Luc. 21, 9 δεῖ γὰρ ταῦτα γενέσθαι πρῶτον.

Dieser Gebrauch mufs in der lebenden Sprache

---

[1]) pe inversum.

einen Rückhalt gehabt haben. Denn in dem griechischen Text der Evangelien steht πάντως nur an der einzigen Stelle Luc. 4, 23 (πάντως ἐρεῖτε ܦܢܛܘܣ ܬܐܡܪܘܢ).

παράδεισος ܦܘܪܕܝܣܐ Luc. 23, 43, Land 193, 22. 203, 6. 210, 23. 211, 5. 6.

Edess. ܦܪܕܝܣܐ, targ. פרדיסא, arab. فردوس. Ueber den dunklen Vocal der ersten Silbe in unserem Dialecte vgl. ZDMG XXII 456.

πάρδος ܦܪܕܘܣ Land 166, 2 = Jes. 11, 6 (he. נמר). Die Lexikographen haben ܦܪܕܢ u. ܦܪܕܝܣ.

παρρησία ܦܪܗܣܝܐ[1] Joh. 11, 14; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 16, 25. 29; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 10, 24; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 7, 4; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 7, 13; ܦܪܗܣܝܐ Joh. 18, 20; ohne Punkt Joh. 7, 26. 11, 14.

Edess. kennt das Wort ebenfalls, aber mit etwas anderer Orthographie: ܦܪܗܣܝܐ, ܦܐܪܗܣܝܐ, ܦܪܪܗܣܝܐ. Vgl. auch ZDMG XXII, 464 Anm.

πήρα »Quersack« ܦܝܪܐ[1] Luc. 9, 3. 10, 4. 22, 35. 36, Land Mt. 10, 10 (Pesh. ܬܪܡܠܐ).

πίναξ ܦܝܢܩܣ[1] Luc. 1, 63.

Edess. ܦܝܢܩܐ u. stärker aramaisirt[2] ܦܢܩܝܬܐ. Aber Talm. jerus. mehr unserem Dial. ähnlich: פנקס, פינקסא; Bar Baḥlul P. S. 3173 ܦܝܢܐ ܦܢܐ.

πιστικῶς ܦܝܣܛܝܩܘܣ[1] Joh. 12, 3 zur Wiedergabe von (νάρδου) πιστικῆς (Pesh. ܪܝܫܝܐ).

πραιτώριον ܦܪܛܘܪܝܢ[1] Joh. 19, 9, Mc. 15, 16; ܦܠܛܘܪܝܢ Joh. 18, 33; ܐܦܠܛܘܪܝܢ Mt. 27, 27; ܗܦܠܛܘܪܝܢ Joh. 18, 28; ܠܦܠܛܘܪܝܘܢ Joh. 19, 16 (vgl. Lagarde's Anm.).

Edess. ܦܪܛܘܪܝܢ u. ܦܪܛܘܪܝܘܢ, natürlich ohne pe inversum. — Aber Targ. Jerus. פלטירא, פלטרין, פלטורין. Vgl. noch Fraenkel 29.

---

[1] Ueberall mit pe inversum.

[2] Nach Analogie dieser Bildung könnten auch ܦܢܩܝܬܐ u. ܦܬܩܐ aus dem Griech. entlehnt sein.

πυλών ܦܠܘܢܐ[1]) Mt. 26, 71 (Pesh. ܬܪܥܐ). Rabbot פילון.

Ῥωμαῖοι ܪ̈ܘܡܐܝܢ. Vgl. den Art. S. 88.

σκιρτάω ܩܪܛ. Vgl. den Art. S. 85. Ich wage indessen die Entlehnung nicht bestimmt zu behaupten.

scutum ܐܣܩܘܛܘܢ Land 206, 12, Citat aus Ephes. 6, 16 θυρεός (pesh. ܬܪܣܐ), 105, 13.

σπεκουλάτωρ ܐܣܦܩܘܠܛܘܪܐ[1]) Mc. 6, 27. — Edess. ܣܦܩܘܠܛܪ, ܐܣܦܩܘܠܛܪ, ܐܣܦܩܠܛܪܐ Julian 57, 6; Talm. ספקלטור und אספקלטור; Targ. ספוקלטירא u. אספקלטורא.

σπόγγος ܐܣܦܘܓܐ Mt. 27, 48, spr. aspōg, aber Edess. ܐ, Talm. איספוג neben 'אס u. ספוגא.

στάδιον pl. ܐܣܛܕܝܢ Mt. 14, 24, Luc. 24, 13, also ein männlicher Plural; bei ܐܣܛܕܝܢ Joh. 6, 19 ist das Genus unsicher. Edess. kennt von ܐܣܛܕܝܐ wie ܐܣܛܕܝܘܢ nur den weiblichen Plur. ܐܣܛܕܘ̈ܬ, ܐܣܛܕܘ̈ܬܐ. Talm. אסטדין, אצטדין, pl. אצטדינין[1]).

στατήρ ܐܣܛܝܪ Mt. 17, 27. — Edess. ܐܣܛܝܪܐ.

στολή »Kleidung« ܐܣܛܠܐ Mc. 16, 5; ܐܣܛܘܠܝܬܐ Luc. 15, 22. — plur.: ܐܣܛܠܘܢ Mc. 12, 38; ܐܣܛܘܠܘܢ Luc. 20, 46.
Edess. bildet von ܐܣܛܠܐ nur einen männlichen Plur. ܐܣܛܠܝܢ; Talm. אסטלא neben אסטלית; Targ. אסטלא אסטולא u. איצטלא (vgl. zu dieser Schreibung unter ληστής).

τάλαντον ܛܠܢܛܐ Mt. 25, 24. 25. 28; pl. ܛܠܢܛܝܢ Mt. 18, 24. 25, 15. 20. 24. 28; ebenso Bar Ali P. S. 1478. — Edess gebraucht das echte ܟܟܪܐ.

τάξις ܛܟܣܐ (nirgends vocalisirt) Luc. 1, 3 ܠܛ ܟܠ καθεξῆς. — Sonst wird das Wort überall verwandt zur Wiedergabe von griech. δεῖ: Luc. 22, 7 ܕܢܬܢܟܣ ܛܟܣܐ ܗܘܐ ܦܨܚܐ, ähnlich Luc. 13, 16; ohne ܗܘܐ Luc. 13, 14, Joh. 9, 4, Luc. 12, 12 ܕ ܛܟܣܐ ܡܐ ἃ δεῖ (εἰπεῖν), Joh.

---

[1]) Mit pe inversum.

4, 20 ܕܘܠܐ ܗܝ ὅπου (προσκυνεῖν) δεῖ; mit sclavischer Nachahmung der griech. Wortstellung εὐφρανθῆναι δὲ καὶ χαρῆναι δεῖ ܕܬܒܣܡ ܕܝ ܘܬܚܕܐ ܗܘܐ ܕܘܠܐ Luc. 15, 32.

Das Wort ist im Edess. mit zahlreichen nominalen und verbalen Ableitungen vertreten, aber der Sprachgebrauch unseres Dialectes ist ihm fremd.

2. ܛܘܟܣܝܢ in der Phrase ܕܗܘܘ ܠܟܠܗܘܢ ܒܝܫܐܝܬ ܟܐܒܝܢ ܛܘܟܣܝܢ ܕܛܘܟܣܝܢ Mt. 4, 24 τοὺς κακῶς ἔχοντας ποικίλαις νόσοις. In Ermangelung von Vocalpunkten ist nicht bestimmt zu sagen, ob hier das edess. ܛܘܟܣܐ vorliegt. oder ob, was wahrscheinlicher ist, ṭukhsā (vgl. ZDMG XXII, 456 oben) auszusprechen ist. Die Form der Phrase ist durchaus semitisch.

ὑδρωπικός ܗܕܪܘܦܝܩܘܣ[1]) Luc. 14, 2. — An derselben Stelle bietet auch der Curetonianische Syrer P. S. 978 das Wort.

ὑπηρέτης ܗܘܦܪܛܐ[1]) Mt. 5, 25; pl. ܗܘܦܪܛܝܢ Joh. 18, 3; ܗܘܦܪܛܝܐ Joh. 7, 45; ܗܘܦܪܛܝܐ Joh. 18, 18. 22, Joh. 19, 6 Lag. 394, 1; ܗܘܦܪܛܝܐ Joh. 18, 12; ܗܘܦܪܛܝܐ Mt. 26, 58.

φραγέλλιον ܦܪܓܠܐ in der Phrase ܦܪܓܠܐ ܡܚܝܗ ἐμαστίγωσεν Joh. 19, 1. — ܦܪܓܠ[1]) irrig mit pe inversum. Edess. kennt nur ܦܪܓܠܐ.

φυλακή ܦܘܠܩܐ Mt. 25, 44; ܦܘܠܩܐ Mt. 25, 39. 43 Lag. 307, Luc. 22, 33; ܦܘܠܩܝܐ Mt. 18, 30; ܦܘܠܩܝܐ Mt. 25, 39. 44 Lag. 308, Luc. 3, 20; ܦܘܠܩܝܐ Mc. 6, 28; ܦܘܠܩܐ Mt. 25, 43 Lag. 308; 1 mal irrig (φ!) mit pe inversum ܦܘܠܩܝܐ Mc. 6, 17.

Talm. פילקי.

---

[1]) Ueberall pe inversum.

Nachträge und Berichtigungen.

Das assyrische Material in diesem Abschnitte verdanke ich, abgesehen von Kleinigkeiten, die leicht aus den bekannten Arbeiten Fr. Delitzsch's erhoben werden konnten, Privatdozenten Dr. H. Zimmern in Halle a. S.

S. 1 zu ܐܒ. Jene eigentümliche Vocalisation ܐܒܐ hat ein Analogon in der Transcription des Namens Αβρααμ ܐܒܪܗܡ, die sich in den folgenden Stellen findet: Mt. 3, 9 Ende, 22, 32, Luc. 3, 8 bis, Luc. 16, 23 (aber vgl. v. 22!), Joh. 8, 32. 36. 39. 52. 53. 56. 57. 58. Da sich indessen an ebenfalls nicht wenigen Stellen, Mt. 1, 1. 2. 17. 8, 11, Luc. 16, 30. 31. 13, 16. 28. 16, 22. 24. 25. 27. 29, Joh. 8, 39. 40, die Punktation ܐܒܪܗܡ findet, so ist es nicht unmöglich, dafs auch in den oben angegebenen Fällen der Punkt eigentlich unter ܒ — hier als Zeichen der Vocallosigkeit — gehört.

S. 3, Zeile 6 hinter 2, 2 ist einzuschieben: Harris Galat. 2, 13.

S. 3, Z. 10 v. u. l. מֵיכְלָא (Merx).

S. 4, Z. 19. Wenn אמר »sprechen«, ar. أمر befehlen etymologisch unmittelbar hieran angeschlossen werden darf, so wäre he. אמר sprechen aus arab. أمر befehlen verblafst, welches selbst dann wieder auf أمير zurückginge.

אימר »Schaf«. Das Wort erscheint auch im Assyr. als i m m e r u, i m m e r t u. Jensen, in Zeitschrift f. Assyriol. VII, 216 (vgl. ZDMG 43, 203), erklärt dieses Wort aus einer vorauszusetzenden Form mimharu, die er zur √מהר, arab. مهر stellt. Wenn diese Vermutung nicht so problematisch ist, wie sie aussieht, dann k ö n n t e das syrische Wort, wie Jensen annimmt, entlehnt und — was auch sonst häufig zu beobachten ist — weiter gewandert sein. — Aehnliche

Bedeutungsübergänge sind auch bei der Wurzel נגר zu beobachten. Vgl. S. 53. Vgl. weiter unten im Artikel ܢܨܡ u. צנף S. 121. 125.

S. 5 ܐܣܝܐ. Auch im Assyr giebt es ein »âsû« Arzt, fem. âsîtu Aerztin. S. Delitzsch, Beitr. z. Assyr. I, 219.

S. 6 zu ܐܪܝܣ. Im Assyr. heifst der Bräutigam êrišu, synom. ḫairu.

S. 6 zu ܐܪܘܣ. Die dort vorgetragene Etymologie wird durch Berücksichtigung des Assyrischen stark erschüttert. Im Ass. ist errišu »Bepflanzer, Bebauer«, Synonym ikkaru (אִכָּר), dann auch speciell »Pächter« und steht in der letzteren Beziehung gegenüber bêl eqli (בעל חקל), »dem Besitzer des Feldes». Dieses errišu ist aber nicht zu trennen von erêšu »pflanzen, bebauen«. erêšu ist indes viell. nicht, wie z. B. Jensen annimmt, Zeitschr. f. Ass. I, 406, zu arab. غرس (»Bäume setzen«), sondern zu حرث aram. ܚܪܫ, hebr. חרש »pflügen« zu stellen. Steht nun fest, dafs ܐܪܘܣ unseres Dial. dasselbe Wort ist, wie jenes assyr. errišu (beachte auch arab. آريس!), so wäre es durch die in der Gleichung zu Tage tretenden Verstöfse gegen die Lautgesetze aufser Frage gestellt, dafs ܐܪܘܣ ebenso ass. Lehnwort ist, wie אִכָּר. Es sind aber noch andere etymologische Combinationen möglich. Gewifs kann man von errišu »Bebauer« zu der Bed. »Pächter« kommen. Da aber für das Assyr. êrišu »Bräutigam« gesichert ist, und das eben hierher gehörige hebr. ארושה Braut zu einer Wurzel ארש gehört, für die die Bed. »erkaufen« feststeht, so ist zu erwägen, ob nicht die Bed. »Pächter« für errišu die ursprüngliche, u. errisu also doch mit ארושה »Braut« verwandt ist —, oder ob nicht im Assyr. zwei errišu zu unterscheiden sind, von denen eines zu he. חרש, das andere zu hebr. ארש gehört.

Könnte in dem vorletzten Fall ܐܪܘܣ auch aus lautgesetzlichen Gründen echt sein, so ist es doch aus

culturgeschichtlichen Gründen schlechthin unmöglich, dafs ein solches Wort ursemitischer Besitz gewesen ist. Die Entlehnung des arab. أريس aus dem aram. ܐܪܝܣ hat schon Lagarde Semitica I, 50 ausgesprochen u. wiederholt Nominalbildung (Abh. Götting. Ges. d. Wissensch. Bd. 35 Jahrg. 1888) S. 100.

Zu ܐܣܝܪ. Die Combination mit lateinischem virus ist unwahrscheinlich. Aber auch an he. ראשׁ, רושׁ ist wohl nicht zu denken, da hebr. שׁ im Aram. nur שׁ oder ܫ entsprechen kann.

S. 7 zu ܐܫܬܐ. Im Assyr. heifst išatu »Feuer« und »Fieber«.

Zu ܐܫܫ. Im Assyr. ist die √ ganz gewöhnlich: uššu »Fundament«, uššušu »gründen«.

S. 9 Z. 4. Assyr. ašru, st. cstr. ašar »Ort«.

S. 9 Z. 4 v. u. vgl. Nachträge unter ܕܠ S. 125.

S. 10 zu ܒܘܙܢܐ. Nach einer Aufzeichnung Krapfs soll »bezen« im Maḥridialekte »Licht« bedeuten (vgl. Maltzan in ZDMG XXVII,). Wenn das richtig ist, könnte das Wort hierhergehören.

S. 11 Z. 18 l. μεταξύ.

S. 13 Z. 6 hinter 2 Tim. 1, 10 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 13 Z. 11. Natürlich denke ich nicht daran, בשר Fleisch zu ܒܣܪ II. zu stellen.

S. 17 Z. 20. Das Arabische hat als besonderen Terminus für diese Function اختلف z. B. Hamasa 160, 5, Kamil 56, 15.

S. 18 Z. 7 hinter Joh. 7, 22. 23 setze: Harris Galat. 2, 12.

S. 18 Z. 2 v. u. l.: Lagarde Mc. 6, 14 ܠܡܠܟ verschrieben aus ܠܠܡܠܟ. Harris Galat. 2, 4.

S. 20 vor Z. 5 v. u. schalte ein: »ܐܪܡܘ ܡܪܡܝܐ χλευασμός.

Nomen bekannter Bildung. Edess. kennt nur ܐܓܪܝ anreizen, aber Pael ist häufiger«.

S. 21 zu ܡܕܒܪܐ vgl. assyr. mudbaru!

S. 21 Z. 2 v. u. hinter Tit. 2, 8 setze: Harris Galat. 2, 4. 5.

S. 22 zu ܕܢ. Die ältere aramäische Form ist übrigens זן, fem. זנה, so z. B. auf den Inschriften von Zendschirli. Die Zusammenstellung bei Sachau in Mitteilungen aus den orientalischen Sammlungen (Königl. Mus.) Heft XI S. 69, auch in den Inschriften von Simyra u. Tema, u. hier u. da im Phoenizischen.

S. 22 Z. 2 v. u. hinter —satzes schalte ein: [»ܕܐܬܬ ܟܪܘܙܝ ἐλθούσης δὲ (τῆς πίστεως) Harris Galat. 3, 25 scheint eine ähnliche Wendung in Verschreibung vorzuliegen«].

S. 24 nach dem Art. ܗܘܐ: ܗܝܢܐ Fragepronomen zur Wiedergabe von griech. ποῖος Mt. 24, 42 ποίᾳ ἡμέρᾳ ܝܘܡ ܗܝܢܐ Joh. 21, 19, ܗܝܢ Mt. 22, 36, Mc. 12, 28, Joh. 10, 32; fem. ܗܝܐ Mt. 24, 43, Luc. 12, 39. 8, 47. 20, 2. 5, 19.

Der erste Bestandteil des Wortes ist natürlich nicht das Demonstrativpronomen ܗܝ illa, wie Payne Smith wähnt, sondern die Fragepartikel ܗܝ, die edessenischem ܐܝ entspricht, das aber nur in Zusammensetzungen vorkommt (z. B. ܐܝܢܐ fem. ܐܝܐ quis? quae?), he. אֵי (auch im Assyr. ê in êkâ(ma) »wo?« vgl. Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 338.)

Dagegen ܗܝ im Targ. u. bibl. Aram., vgl. auch unter ܗܝܢ S. 24.

S. 26 zu ܗܦܝܩܬܐ vgl. assyr. abiktu Delitzsch, Assyr. Wörterbuch 30.

S. 26 zu ܙܒܢ. Auch das aram. Wort ist wahrscheinlich entlehnt. Vielleicht hängt es mit assyr. zibanîtu »Wage« zusammen. (Jensen, Zeitschr. Assyr. VI, 152 f.)

S. 26 Z. 12 l.: hen f. her.

S. 28 Z. 10 v. u. l. παρασυνεβλήθη.

S. 28 zu זקר. Das Assyr. (vgl. z. B. das Lexicon zu Delitzsch's Assyr. Lesestücken 3. Aufl.) hat einen geläufigen Stamm זקר »hoch sein«. Davon zaqru »hoch«, spez. von Bergen; ziqqurratu »Höhe, Spitze (eines Berges), Tempelturm.«

S. 30 zu ܚܙܝܪ. Das Assyr. hat ḫumṣiru (mit צ) »Schwein«, daneben auch ḫamaṣiru u. ḫabaṣiru. Ob hier Entlehnung vorliegt, ist vorläufig noch nicht zu sagen. Auf den Amarnatafeln findet sich Ḫiziri, was = חֲזִיר wäre.

S. 31 zu ܚܠܘܩܐ. Das Wort erscheint im Assyr. als ḫulâqu in derselben Bedeutung. Vgl. Del. Assyr. Wörterbuch 328, der schon an חלוק gedacht hat.

S. 32 Z. 8—11. Es wäre eine dankbare Aufgabe, einmal das ganze Material des angeblich durch Transposition entstandenen Lautwandels einer Prüfung zu unterziehen. Es ist z. B. nicht einleuchtend, dafs assyr. laḫru »Mutterschaf« durch vollständige Umdrehung aus רָחֵל entstanden sei, vielmehr liegt hier ein Uebergang von ל in ר und von ר in ל vor, dasselbe gilt für רגל Fufs, mand. ליגרא. karâbu »segnen« ist etymologisch gewifs nicht gleich בֵּרֵךְ. Vgl. auch zu ܙܒܘܢܐ S. 89.

S. 33 Z. 1 l. »ܠܣܡܘܪܐ«. — Z. 4 streiche »Luc. 22, 15«. — Z. 8 v. u. hinter Luc. 1, 28 schalte ein: (»auch Harclensis«).

S. 34 zu ܚܨܒܐ. Anzuführen ist noch edess. ܚܨܒܐ, phonetische Schreibung ܚܙܒܐ, »Thon, Scherbe«. Vgl. Nöldeke ZDMG 40, 730. Assyr. ḫaṣbu »Topf« pl. ḫaṣbâti u. ḫaṣabâti. Vgl. Lyon, Sargon 60.

S. 34 zu ܚܣܟ vgl. noch assyr. eḵlu.

S. 36 zu ܚܫ: Assyr. ašâšu »leiden«, ašuštu »Leid«. Also arab. √حسّ.

S. 37 zu ܛܘܪ: Eine der hier vermuteten Uebertragung analoge Erscheinung scheint in äthiop. dabr »Berg«, hebr. מדבר »Steppe« vorzuliegen. Aber das scheint nur so.

Denn מדבר ist der Platz, auf den man das Vieh treibt; dabr bedeutet wie arab. دَبْر eigentlich »Rücken, Buckel« u. übertrug sich so leicht auf Bodenerhebungen. Alles geht auf die Bedeutung »hinten sein« der Wurzel zurück. Auch assyr. šadû »Berg« gehört wahrscheinlich nicht zu hebr. שָׂדֶה »Feld«, sondern zu שדים ܬܕܝܐ ثَدْي.

S. 37 ܛܠܘܠܐ: assyr ṣulûlu »Schatten, Schutz«.

S. 39 oben טיט. Im Assyr. bedeutet ṭîṭu (ṭiṭṭu) »Lehm, Thon«, u. wahrscheinlich auch »Kot, Dreck«.

S. 39 Z. 5 l. für Neh. »Nah.«

S. 39 unten: ܐܘܕܝ ܛܝܒܘ εὐχαριστεῖν Mt. 15, 36, Luc. 6, 35. 22, 17, Joh. 2, 38. 6, 11. 23. 10, 21. 11, 41. 12, 42. 18, 11. 21, 23, Oxon I Thess. 1, 2. — Das Edess. kennt diese Bedeutung nur für Aphel.

S. 41 Z. 6 v. u. setze hinter »Lehnw.«: »aus dem Hebr.«

S. 41 ܛܢܩ. Assyr. têniqu »Säugling, Kind«.

S. 42. Nach Z. 5 schalte ein: »ܝܪܘܬܬܐ ἡ κληρονομία Harris Galat. 3, 18. Diese Form findet sich nur im Targum neben יְרוּתָא (Merx), während das Edess. ܝܪܘܬܐ hat, das auch einmal in unserem Dial., Lag. Mat. 21, 38, vorkommt«.

S. 42 ܝܠ: Das Beispiel unter Ib gehört zu III b. Schreibe in demselben ܬܝܠܬܐ u. ܝܠܗ. Der ganze Artikel ist wegen des Fehlens der Beispiele etwas kahl geworden. Vgl. für diese deshalb bes. Nöldeke ZDMG XXII, 509.

S. 43 ܟܘܟܒܘܢ. Nach Maltzan ZDMG 27, 227 soll sich im Maḥrí kubkob finden.

S. 43 ܟܘܟܒܝܬܐ. Hier liegt so gut wie sicher eine Verlesung bezw. Verschreibung aus עכוביתא = עכביש = عنكبوت vor.

S. 44 zu כלום. Im Assyr. ist ganz gewöhnlich kâlama »allerlei, alles«, ebenfalls aus kâlu + verallgemeinerndem ma.

Zu ܩܘܪܐ. Bar Ali u. Bar Baḫlul geben auch die Form ܩܘܼܪܐ (P. S. 1673), im arabischen kommt neben كُوارة und كِوارة auch كِوّارة vor. Entlehnt ist nicht nur das arabische Wort, sondern auch wahrscheinl. das aramäische. Fraenkel 125 führt alles auf das persische كُوار Korb zurück.

S. 45 oben: כות in der Bedeutung des edessenischen ܗܟܘܬ findet sich auch Euting Arab. Nab. 4.

S. 46 zu ܩܨܬ. Die Bildung des Nomens rät in demselben ein ursprüngliches Abstractum, wie z. B. in קְצָת »Ende«, zu sehen.

S. 46 zu כפל II. Die Bedeutung »doppelt« findet sich auch Euting Nabat (Arab.) 3, 20.

S. 48 ܠܚܣܝ. Ist Land 103, 17 ܠܚܘܨ richtig gelesen und zu ܠܚܘܨܐ zu ergänzen, so wäre es das aram. Aequivalent zu dem hebraisirenden לחץ (auch Samarit.) und gehörte zur arab. √ لحظ. Im Uebrigen scheint mir zwischen den Wurzeln لحظ, لحص u. لحز eine teilweise Verwandtschaft zu bestehen.

S. 50 Z. 3 am Ende: ܕܐܦ ܡܛܠܗ ܟܡ ὥστε καί Harris Galat. 2, 13.

S. 51 oben No. 3. Zu ܕܡܣܬܦܩ ἱκανός wäre noch an edess. ܕܡܣܟܐ ܙܒܢܐ πρόσκαιρος zu erinnern.

S. 54 zu ܢܗܪ. Assyr. kennt nur den weibl. Plur. nârâti von nâru.

Zu ܢܟܣ. Assyr. kennt ein nakâsu »abhauen«, speciell den Kopf, aufserdem ein nikâsu in der Bedeutung von »Spende«, viell. sogar Terminus für ein bestimmtes Opfer. In der juristischen Literatur heifst nikâsu »Gabe, Abgabe« (Zehnpfund, Beiträge zur Assyriologie I, 535) oder Vermögen (Meifsner, Altbabyl. Privatrecht 145). Der Sprachgebrauch ist also ähnlich wie im Aramäischen.

Hebr. kennt das Wort wahrscheinlich nicht, da es

nur in späten Büchern vorkommt, die von Aramaismen wimmeln.

Die GB der Wurzel mufs »schlachten« sein, das Nomen bedeutet eigentlich »Schlachttiere«, dann »Vermögen im Allgem. Auf dem umgekehrten Wege wären das arab. مال und das hebr. מקנה, ar. قنية »erworbener Besitz« Kamil I, 132, 13, eigentl. Besitz im Allgem., zur Bedeutung Vieh-) Kamel- bezw. Rinder-) Herde gekommen.

S. 57 Z. 15 l. perforata. — Z. 7 v. u. Das Anführungszeichen vom Schlufs nach dem Anfang der Zeile!

S. 58 zu ܢܡܪ. Die Assyriologen möchten, so scheint es, das gesammte semitische Lexikon aus Assyrien-Babylonien entlehnt sein lassen. So haben Meifsner u. Rost, Bauinschriften Sanheribs 118, auch ܢܡܪܐ = נָמֵר = نمر zu einem Lehnwort degradiren wollen, da assyr. namâru »hell sein« eigentlich zur Wurzel נור gehöre, die sich erst im Assyr. zu נמר entwickelt habe.

Der Panther ist aber nicht »hell«, sondern »gefleckt«. Die Vocalverhältnisse der Dialekte sprechen für ursemitischen Besitz. Solche uralten Wörter vertragen aber in der Regel kein Etymologisiren. Vgl. auch Nöldekes Einspruch gegen eine ähnliche Aufstellung Friedr. Delitzschs in dessen Prolegomena (ZDMG 40, 736).

Zu ܢܩܝܐ. Im Assyr. ist naḳû »ausgiefsen« u. »opfern« überhaupt, nach ausdrücklicher Angabe Zimmerns, sicher auch vom Tieropfer gebraucht, niḳû »Trankopfer« und Opfer überhaupt, dann, wie es scheint, auch speciell »Opferlamm«. Es liegt deshalb nahe, ܢܩܝܐ Schaf doch zur Wurzel ܢܩܐ zu stellen. Da aber der weite Gebrauch des Assyrischen, durch den diese Bed. allein erklärt werden kann, den anderen nordsemitischen Dialekten nicht geläufig ist, so müfste ܢܩܝܐ in diesem Falle assyrisches Lehnwort sein.

S. 60 ܣܘܪܒ. Das Wort kommt wahrscheinlich schon in

den assyr. Kleiderlisten als s u d i n n u und in den Amarnabriefen (Brautaussteuerliste) als satinnu (für sadinnu [1])) vor.

S. 62 zu ܣܛܪ. Auch in der Mischna hat סטר nie die allgemeine Bedeutung »schlagen«, sondern die specielle »ohrfeigen«. Das Wort soll nach Miniscalchi im Libanonarab. noch heute gebräuchlich sein.

S. 63 u. ܡܣܡܪܐ. Neben מַסְמֵר wird im Alten Test. auch 1 mal (Kohel. 12, 11) משמר geschrieben. Sachlich möchte man das Wort gern zu hebr. שמיר Dorn stellen (שָׁמִיר = arab. سَمُر (z. B. Hisham 174, 4. 846, 8). Nicht nur targum. סַמֵּר arab. سمّر annageln ist denominirt, sondern viell. auch was zu סמר im hebr. gehört. — »Assyr. s c h e i n t ein Wort s i m e r û »Fessel« (von Eisen) vorzukommen«.

S. 64 Z. 1 l. διυλίζοντες.

S. 64 zu ܣܦܠܐ vgl. assyr. s a p l u »Schale, Becken«.

Zu ܣܦܪܐ notire noch Joh. 20, 30, Luc. 4, 20 u. plur. Joh. 21, 25.

ܣܦܪ II »Gestade« Luc. 6, 17 nur graphisch verschieden von edess. ܣܦܪ.

Letzterem entspricht arab. شُفْر, ebenfalls hierher gehört edess. ܣܰܦܳܪ »Barbier« u. arab. شَفْرة »Messer«.

Hebr. סֵפֶר, edess. ܣܦܪܐ ist gleich assyr. š i p r u. Da einem assyr. »š« etymologisch im hebr. nur שׁ oder שׂ entsprechen kann, so mufs סֵפֶר auch im hebr. Lehnw. sein. Aram. ܣ kann zwar assyr. שׁ entsprechen, aber aus culturhistorischen Gründen empfiehlt es sich, auch das aram. Wort nicht für echt zu halten. Dazu kommt noch ein Anderes. Assyr. š a p â r u heifst eigentlich »schicken«, deshalb š i p r u in erster Linie »Sendung«, dann »Brief, Schreiben, Buch«. Dieses š a p â r u senden ist aber gewifs

---

[1]) In diesem Texte wird ד u. ת vielfach vertauscht. Zimmern.

nicht zu arab. √‾ شفر, sondern zu سفر „reisen“ zu stellen. In diesen Kreis paſst aber nur ܣܦ hinein.

S. 65 Z. 10 nach 109, 15: Harris Galat. 3, 17.

S. 65 Z. 3 von u.: „5. ܡܫܥܒܕܘܬܐ ὑποταγή Harris Galat. 2, 5. — Edess. ܡܫܥܒܕܢܘܬܐ, aber Targ. שַׁעְבּוּדָא (Merx)“.

S. 66 ܥܒܕ am Ende des 1. Abs.: Harris Galat. 3, 18. 25.

S. 67 unten hinter Edess.: „und andere Aramäisch“.

S. 68 zu ܥܠܡ. J. Barth ZDMG 44, 685 f. u. P. Jensen, Zeitschr. f. Assyriol. VII, 173 Anm. 3 stellen עולם zu assyrischem ulti ûmê ullûti „seit fernen Tagen“, ultu ulla „seit Alters“, ullânu „ferne Vorzeit“. Das mag wohl richtig sein. Daſs das ם nicht zum Stamme gehöre, hat schon Ewald vermutet (vgl. Lehrbuch d. hebr. Spr. 6. A. S. 91) und es zu äthiop. ʿelat pl. mavāʿel „Tag“ gestellt, wonach Barths Angabe a. O. p. 686 zu berichtigen ist. Aber die Etymologieen, die an ein Wort, das nur in einer solch abstracten Bedeutung bekannt ist, verschwendet werden (vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyr. Wörterb. 449), müssen immer problematisch bleiben.

S. 70 zu ܥܢܐ. Auch assyr. enû ist im Qal bereits transitiv: „unterdrücken, ungültig machen“.

S. 73 zu ܦܓܪܐ vgl. noch assyr. pagru „Leichnam“.

Zu ܦܚܪܐ vgl. noch assyr. paḫaru „Töpfer“.

Zu ܦܚܡ: „Ueberhaupt hat das Edess. das Pael nicht, auch nicht in der von P. S. angegebenen Bedeutung“. Nöldeke.

Zu ܦܛܪ: „ass. paṭâru „spalten, öffneo, lösen“, paṭru „Dolch“, kasap ipṭiri „Lösegeld“, ipṭiru „Lösegeld“ bereits in den Amarnabriefen. In diesen ist auch paṭâru „(politisch) abfallen“ sehr häufig. Zimmern.

Der am Ende der Ramadhanfasten stattfindende muslimische عيد الفِطْر entspricht dem ܥܐܕܐ ܦܘܛܪܐ der syrischen Christen, der die österlichen Fasten abschlieſst.

S. 74 zu ܦܠܚ. Friedrich Delitzsch, Prologomena 176, scheint das assyr. palaḫu (»fürchten« u. dann speziell von der Ehrfurcht gegenüber der Gottheit, geradezu »verehren«), mit خ, von aram. ܦܠܚ (zu arab. فلح) »verehren, dienen« trennen zu wollen. Das ist aber schwerlich richtig. Beide Bedeutungsreihen vermitteln sich vortrefflich. Im Uebrigen ist arab. فلّاح unbestrittenes Lehnwort.

S. 74 Z. 7 v. u. im Text l. συγχρῶνται.

S. 74 vor ܦܣܩ ist folgender Artikel einzuschalten: ܦܣܚܐ πάσχα Joh. 2, 13; ܦ̈ܣܚܐ Luc. 2, 41. 22, 13, Joh. 12, 1. 18, 28. 19, 14; ܦ̈ܣܚܐ Mt. 26, 2, Luc. 22, 7. 11. 15; ܦ̈ܝܣܚܐ Luc. 22, 1, Joh. 13, 1; ܦ̈ܝܣܚܐ Joh. 18, 39.

Das Edessenische, auch Pheshita, hat ܦܨܚܐ. Aber diese Abweichung von der jüdischen Form des Namens bezw. die Anschliefsung des Wortes an eine ganz andere Wurzel — ܦܨܚ »sich freuen», Ostern, das Freudenfest bes. der alten Kirche und noch jetzt der griechischen — ist gewifs antijudaistischer Tendenz entsprungen. Vgl. auch den Artikel ܨܒ S. 78. 125.

Ursprünglich scheint פסח nichts als »einen gewissen Opfertanz« zu bedeuten. Vgl. bes. I. Kön. 18, 26. Der Name ist dann an diesem Hirtenfest hängen geblieben, wie ähnlich חַג am Herbstfest.

S. 76 zu ܦܣܩ: Samaritan. פסקול »Bund, Vertrag«, z. B. gen. 9, 13. 15. 14, 13. 17, 9. 9. Nöldeke ZDMG XXII, 520 wird Recht behalten mit der Annahme, dafs das Wort aus קול + פסק entstanden sei. — Vgl. zur Bildung ܕܣܢܐ, ܪܘܐ.

Ob unser Wort auch Talm. jerus. Pea I, 5c (פסקוליָה) vorliegt, ist nicht ganz sicher.

S. 76 zu ܦܘܪܙܠܐ vgl. noch assyr. parzillu. Das Wort ist schwerlich semitisch.

S. 77 zu ܡܦܬܚ vgl. assyr. niptû, naptêtu »Schlüssel«.

S. 78 zu ܨܒܥ Ia am Schlufs trage nach: Harris Gal. 3, 27. — Natürlich mufs ein bestimmter Grund dafür vorhanden gewesen sein, dafs die Edessener ܨܒܥ vermieden. Wie bei ܨܘܡܐ erblicke ich auch hier antijudaistische Tendenz.

Zu ܐܨܒܥ Finger. Assyr. hat ṣumbu, also ohne Vorschlagsvocal.

S. 79 vor ܨܘܡ ist einzuschalten: „ܨܗܘܬܐ »Durst« Joh. 19, 28, Edess. ܨܗܝܘܬܐ, aber Targ. צהותא.“

S. 79 zu ܨܘܚ. Gehört vielleicht zu arab. صخب schreien, z. B. Buḫ. I, 214, 13.

S, 80 zu ܨܠܐ I. صلوات im Sinne von كنائس اليهود (Ḳoran 22, 41) wird schon von Gawālīqī im Muarrab aus hebr. صلوتا (= צלותא) erklärt. — Auch Assyr. kennt ṣullû (Pael) »anflehen, beten«, teṣlîtu »Gebet« (ganz gewöhnlich), aber nicht die Bedeutung »neigen«. Das giebt zu denken.

S. 81 zu ܨܠܒ. Die Bedeutungsübergänge von ܨܠܒ arab. صلب erinnern ganz an √‾באש, vgl. S. 9. Ob aber die GB wirklich jene allgemeine »stark sein« ist, die bei √‾באש angenommen worden, oder nicht vielmehr eine speciellere, ist doch sehr die Frage.

S. 81 zu ܨܢܦܬܐ. Die Worte »Talm. צנף« zu streichen. Targ צנף ist nicht nur »Zipfel«, sondern auch »Baumwipfel.« Diesem Uebergang (vgl. auch hebr. צניף und hebr. edess. מצנפת) wäre ܐܡܝܪܐ φυλακτήρια אָמִיר »Baumwipfel« analog. Vgl. S. 4. Wenn im Targ. צנף in der Bed. »Baumwipfel« und in Mishna עָנָף als »Franse« vorkommt, so scheint das eine Verwechslung mit עָנָף »Zweig« zu sein. Zur Ursprünglichkeit von arab. صِنْف »Saum, Franse« habe ich kein rechtes Vertrauen, aber صَنَّف »reihen, (ein Buch) verfassen« ist gewifs aus dem jüdisch. aram סנף entlehnt.

S. 82 zu ܩܒܪ. מקבר »Grabstelle« im Sab., assyr. naḳbaru.

S. 83 zu ܡܗܕܘܒ ist jedenfalls zu assyr. ḳaṣâru (praet. iḳṣur) »sammeln« zu stellen.

S. 84 Z. 6 hinter »erheben« l. »zu stellen«. — Z. 11 hinter Luc. 24, 49 setze: Harris Gal. 3, 17; st. abs. ܡܣܝܐ v. 18.

S. 84 zu ܩܪܒ. Im Assyr. ḳurbânu »Opfergabe«, ebenso ḳitrubu. Da קָרְבָּן in Israel erst ziemlich spät auftaucht, zuerst in Ezechiel (20, 28. 40, 43) aufserdem nur in Numeri und Levitic., so würde es — wenn anders die erhaltene Literatur ein verläfslicher Ratgeber ist — ein assyr. Lehnwort sein.

S. 85 zu ܩܫܬ I. Assyr. ḳaštu plur. ḳašâti »Bogen«. Z. 2 v. u. hinter 1, 14 setze: Harris Galat. 2, 5. 14.

S. 87 ܪܒܚ. »Rebbach« des modernen jüdischen Jargons ist eigentl. רֶוַח »Wohlstand«, »Rebbes« ist eig. = רְבִית »Zins, Wucher«. Eine Wurzel רבח, die = arab. ربح »gewinnen« wäre, giebt es im Aram. nicht. Sonst wäre sie in der jüdischen Litteratur sicher erhalten. Gegen Tory, the commercial terms in the Koran, Leiden 1893.

S. 87 zu ܪܒܥ = hebr. u. assyr. רבץ = arab. ربض. Hebr. רבע, das auch im Alten Test. ein paar mal vorkommt, ist, wo nicht gerade verschrieben, Aramaismus.

S. 88. Z. 10 für ܪܡܣ l. ܪܘܡܣ.

S. 89. Die beiden Bedeutungen „waschen" u. „vertrauen" gehören thatsächlich ganz verschiedenen Wurzeln an. רחצ „waschen" entspricht assyr. raḫâṣu (impf. irḫis) „überschwemmen", arab. رحض impf., dagegen אתרחץ „vertrauen" gehört zu assyr. raḫâṣu impf. irḫus, arab. رخص nachgiebig sein, z. B. II: Tab. I, 1596, 7, Hish. 554, 3 v. u., Buḫ. I, 80 u. 195, 26.

S. 89 ܪܟܣܐ: Assyr. rakâsu „binden, befestigen"; riksu „Band, Bündnis"; markasu „Band, Riegel".

S. 90 zu ܪܢܐ. Im Context steht ܟܪܝܢܐ, was nur phone-

tische Schreibung für ܐܪܘܢܐ zu sein braucht, assyr. erû erênu „Kiste„. Im Edess. ist das Wort Lehnwort aus dem Alten Testament.

Lagarde, Symmicta I, 59, 16 hält إران für ein jüdisches Lehnwort. Die Araber hätten die Bestattung in Särgen von den Juden gelernt. Wahrscheinlich.

S. 92 zu ܫܒܠܬܐ vgl. noch assyr. šubultu „Aehre“.

S. 92 ܫܒܩ. Zu ܫܘܒܩܢܐ ἄφεσις vgl. man die abstracten plurale tantum wie hebr. בְּתוּלִים, זְקוּנִים, עֲלוּמִים, נְעוּרִים.

Z. 93 Z. 4. Die Entlehnung ist schon im Muarrab behauptet (S. 94).

S. 93 ܫܒܬܐ Sabbat; Assyr. šabattu. Zu hebr. √‾שבת „ruhen, feiern“ kann das Wort kaum gehören, da wenigstens im alten Israel (Jes. 1, 13, Am. 8, 5) der Sabbat ebensowenig ein Ruhetag war wie heute der muslimische Freitag. Ein pietistischer Sonntag wurde der Sabbat erst im Exil. Assyr. šabattu bedeutet „Beruhigung“ („des Herzens der Götter“ nach der Erklärung ûm nuḫ libbi II Rawl. 32, 16), ohne dafs wir wüfsten, ob der Sabattu im assyrischen Kalender eine ähnliche Rolle gespielt habe, wie der Sabbat in Israel. Sollte sich das herausstellen, so müfste שבת Lehnwort sein.

S. 93 ܫܬܣ. Die ursprüngliche Bed. der Wurzel bietet noch das edess. ܫܬܐ Fundament (Merx, Chrestomath. targ. 284 ob.) und arab. سَدِكَ „sich unten an eine Säule drücken“ vom Schutzflehenden, z. B. Kamil I, 268, 9.

S. 95 ܫܢܐ Jahr ass. šattu, pl. šanâti.

S. 95 ܫܢܬܐ „Schlaf“, assyr. šittu.

S. 95 Z. 11 hinter Luc. 24, 43 setze: „Harris Galat. 2, 13.“

S. 96 ܡܫܟܢ. Die GB von ܡܫܟܢ ist collocare. Daher kommt auch die Bedeutung „Pfand“ für edess. ܡܫܟܘܢܐ, das im jüd. Aram. מַשְׁכּוֹן erscheint, von dem wiederum מַשְׁכֵּן denominirt ist. Vgl. auch Merx a. O. 288.

Im Ass. maškanu oder m a š k â n u jurist. Terminus in der Bed. »Pfand«, ŝ a k â n u »deponiren«. Lehnwort?

S. 98. Nach Zeile 9 schiebe ein: »ܫܦܪ impf. ܢܫܦܘܪ ἀρέσῃ Oxon II Tim. 2, 4. Sonst im Aram. überall impf. ܢܫܦܪ.«

S. 99. Das aram. שותף »Genosse« ist gewiſs Lehnwort aus dem assyr. š u t a p û. S. Meiſsner, Altbabyl. Privatr. 143.

S. 100 oben. „Gewürz“ im Assyr. t a b i l u.

S. 100 ܬܘܒ. Diese Form findet sich auch vereinzelt im Edess. Vgl. Ephraem, Carmina Nisibena ed Bickell 35. 193 (nach Glossar) u. Nöldeke ZDMG 22, 485, Mandäische Grammatik 204.

S. 101. ܬܪܢܓܘܠܐ ist Lehnw. aus assyr. t a r r a n u g a l l u „Hahn“ (II Rawl. 37 c). Dieses selbst ist eine Composition aus t a r r u „Huhn“ + n u g a l l u „König“. n u g a l l u, später l u g a l l u, ist das sumerische Wort für König (assyr. š a r r u). Oppert in Zeitschr. für Assyr. VII, 339, u. unabhängig von ihm, wie ich weiſs, schon früher von Jensen entdeckt.

ܬܪܓܡܢܐ. Das aram. Wort ist aus dem assyr. t a r g a m â n u bezw. t u r g u m â n u entlehnt. Die Etymologie ist noch unsicher. S. zuletzt Jensen in DLZ 1893, No. 26, Sp. 806.

S. 104 oben: „Harris Galat. 3, 26 hat übereinstimmend mit dem regelmäſsigen Gebrauche des Dial. ܢܣܒ. Deshalb wird ܢܣܒ ibidem v. 18 Schreib- oder Lesefehler sein“.

S. 109 νόμος. Auch Harris Galat. 3, 17. 18 hat ܢܡܘܣ.

B a r t h ’ s Etymologische Studien (Leipzig 1893) gehen mir erst jetzt, kurz vor Thorschluſs, zu. Ich trage deshalb an dieser Stelle noch einige Kleinigkeiten nach.

Zu ܐܪܣ S. 61, 15. Barth S. 16. Gegen die Gleichsetzung von ארש mit ערש habe ich starke Bedenken, da in dem nämlichen Wort zwei in keinem inneren Zusammenhang stehende Unregelmäſsigkeiten des Lautwandels angenommen werden müſsten ع gegen א u. س gegen ש. Jedenfalls

ist die angegebene etymologische Verknüpfung in die Luft gebaut. Freilich bedeutet عرس im Arab. »aneinander-binden, — knebeln«; in intransitiver Structur: »fest an etwas hängen, sich dicht an etwas halten«. Aber אָרַשׂ im hebr. heiſst »den Kaufpreis für eine Frau erlegen«, لا غير. Vgl. bes. II Sam. 3, 14. מְאֹרָשָׂה ist das Mädchen, für das zwar der Kaufpreis bezahlt, die aber noch nicht in feierlichem Zuge in das Haus des Mannes eingeholt ist. Sie ist aber juristisch bereits in demselben Grade Eigentum des Mannes, als ob, um arabisch zu reden, das Zelt über ihr gebaut wäre. Das ist der Grund, warum »bekanntlich die bindende Kraft des Verlöbnisses im hebräischen Altertum der Ehe nahe kommt« (a. O. S. 16 Anm. 1).

Zu ܛܘܪ S. 37, 118. 119. Barth S. 65. 66 ܛܘܪܐ. An meinen in dem Artikel stehenden Ausführungen bin ich auch durch Barth nicht irre geworden. Wenn er in der Wendung des Deboraliedes על מרומי שדה Iudic. 5, 18 glaubt שדה in der Bedeutung »Berg« nehmen zu müssen, so halte ich dem gegenüber Phrasen wie במותי ארץ etc.

Zu ܢܓܕ S. 53. Barth S. 40. An die Gleichstellung von ܢܓܕ »geisseln« mit arab. جلد »Geiſsel« גֶּלֶד kann ich nicht glauben. جلد wird nicht von جلد »Haut« zu trennen sein. Mögen im Semitischen die Fälle, in denen Metathese eingetreten ist, nur vereinzelt sein, wie ich meine, oder einen wichtigen Factor in der Sprachentwickelung bezeichnen: so lange nicht die Bedingungen festgestellt sind, unter denen diese Erscheinung eintritt, muſs die allgemeine Hypothese zur schrankenlosen Willkür geistreicher u. geistloser Spielereien geradezu herausfordern.

Zu ܣܦܪܐ S. 64. 122. ספר. Barth S. 26. Ich bin zwar nicht im Stande, eine Etymologie von زَبور pl. زُبُر »Schrift« zu geben; aber daſs hiermit ספר auch nur irgendwie zusammenhänge, wird m. E. kaum einen Gläubigen finden.

Zu ܫܠܦ S. 96. Barth S. 27. Dafs he. שלף »herausziehen«, z. B. das Schwert aus der Scheide, zu arab. سلب gehöre, leuchtet sehr ein. Dann wären im Aram. zwei ܫܠܦ zu unterscheiden, das gewöhnliche edess. targ. (und hebr.) = سلب, das andere Oxon I Thess. 4, 6 zu سلف.

S. 81 ܡܨܣ ist einfach verschrieben aus ܡܥܣ (edess. P. S. 3689).

Anhang.

Harris (James Rendel) Biblical Fragments from Mt. Sinai. London 1890.

No. 16.

Fol. 1, recto.

Col. 1.

ܕܗܘܐ ܥܡܝ
ܗܪܡܝܐ*) ܠܐ
ܐܬܐܠܨ ܕܝܓܙܘܪ
ܡܛܠܠ ܕܝܢ ܐܚܝܐ
5. ܕ̈ܓܠܝܐ ܣܠ̈ܘܕܝܐ
v. 4. ܗܠܝܢ ܕ̈ܥܠܝܘ
ܕܝܓܫܘܢ ܚܪܘܬܢ
ܗܕܐ ܕܠܢ ܒܡܫܝܚ
ܡܫܝܚܐ ܠܡܫܥܒܕ
10. ܕܢܫܥܒܕܘܢ ܠܢ:
v. 5. ܗܠܝܢ ܕܐܦ ܠܐ
ܠܫܥܐ ܠܐ ܐܫܬ̈ܥܒܕܢܘ
ܠܡܫܥܒܕܘܬܗܘܢ. ܠܡܫܥܒܕ
ܕܩܘܫܛܗ ܕܒܣܘܪܐ
ܬܟܬܪ ܠܘܬܟܘܢ.

[Gal. II 3—5.]

Col. 2.

. . . .
. . . .
. . . .
ܡܢ . . . .
ܕܝܢ . . . .
ܚܙܘ . . . . .
ܗܝܢ . . . . .
ܦܬܓ . . . . .
ܕ̈ܝ ܠ . . . . . .
ܦܬܓ . . . . .
ܕܓܙ . . . . . .
ܐܘ . . . . . .
ܒܐܘ . . . . . .
ܕܐ . . . .
ܡܫܘ . . . . .

[Gal. II 7—.]

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

No. 16.

Fol. 1, verso.

Col. 2.

ܕܚܠ ܡܢ ܗܠܝܢ
ܕܡܢ ܓܙܘܪܬܐ.
v. 13. ܘܐܬܪܟܢܘ ܥܡܗ
ܕܗܡܪܝܐ ܐܦ
ܗܡܪܝܠ ܝܗܘܕܝܢ
ܟܕ ܡܟܠܬ ܕܐܦ
ܒܪܢܒܐ ܐܙܠ
ܒܬܪ ܗܡܪܝܗܘܢ
v. 14. ܐܠܐ ܟܕ ܚܙܝܬ
ܕܠܐ ܡܬܩܢܝܢ
ܕܩܘܫܬܐ ܕܒܣܘܪܬܐ
ܐܡܪܬ ܠܟܐܦܐ
ܩܕܡ ܟܘܠܐ:
ܐܢ ܐܬ ܝܗܘܕܝ
ܐܬ ܘܐܪܡܐܝܬ
ܐܬ ܚܝ ܘܠܐ
(Gal. II, 12—14)

Col. 1.

. . .
. . .
. . .
. . .
. . . 5.
. . .
. . .
. . .
. . .
. . . 10.
. . .
. . .
. . .
. . .
. . . 15.
. . .
. . .

No. 16.

Fol. 2, recto.

Col. 1.

. . . .
. . . . . ܡܢ
ܩܘܕܡ ܢܡܘܣܐ
ܝ ܕܐܬܥܒܕ ܡܢ
5. ܒܬܪܗ ܐܪܒܥ
ܡܐܘܢ ܘܬܠܬܝܢ
ܫܢܝܢ ܠܐ ܫܪܐ
ܠܗ ܗܘ ܕܒܛܠ
ܩܝܡܬܗ܀
10. ܐܢ ܓܝܪ ܡܢ
ܢܡܘܣܐ ܗܘ
ܝܪܘܬܬܐ. ܠܐ
ܠܗܕ ܡܢ ܡܠܝܐ
ܠܐܒܪܗܡ ܕܝ
15. ܒܡܠܝܐ ܝܗܒ
ܐܠܗܐ܀

[Gal. III, 17. 18.]

Col. 2.

. . . .
. . . .
ܕ . . . .
ܒܐ . . . . . .
ܠܟ . . . . . .
ܕܝ . . . . . .
. . . .
ܐܝ . . . . . .
ܠܡܫܘ . . . .
ܡܐ . . . . . .
ܡܫ . . . . . .
. . . .
ܝܗ . . . . . .
ܓܝܪ . . . . . .
ܠܡܫ . . . . .
ܕ . . . .

No. 16.

Fol. 2, verso.

Col. 2.		Col. 1.	
. . . .		. . . . . .	
ܕܐܠܗܐ		. . . . . .	
ܒܝܘܡܝ* ܕܐܢܢ	v. 25.	. . . . . .	
ܗܝܡܢܘܬܐ ܠܒܪ		. . . . . .	
ܠܡܠܦܢܘ̈ܗ ܠܝܬܢ		. . . . . .	5.
ܡܫܥܒܕܝܢܢ܀		. . . . . .	
ܟܠܟܘܢ ܓܝܪ ܒܢܘ̈ܗܝ	v. 26.	. . . . . .	
ܕܐܠܗܐ ܐܢܬܘܢ		. . . . . .	
ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܗܕܐ		ܘܚܝܐ	
ܕܒܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ		ܢܣܒܝܢ . . .	10.
ܟܠܟ ܗܢܘܢ ܓܝܪ	v. 27.	. . . . . .	
ܕܒܡܫܝܚܐ		ܐ	
ܐܨܛܒܥܬܘ		ܕܐ	
ܡܫܝܚܐ ܠܒܫܬ . .		. . . . . .	
ܠܝܬ ܝܗܘܕ . . .	v. 28.	ܢܠܐ	15.
. . . .		. . . . . .	

[Gal. III, 24 —28.]

---

*) Unmögliche Lesart. — Schw.

W. Keller'sche Druckerei (R. Petermann u. L. Preisag) in Giefsen.

